Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-51.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: Mk. 210.—, in den Ausgabestellen: Mk. 215.—, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 225.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 25.—, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 36.—, auswärtige Anzeigen Mk. 36.—, örtliche Reklamen Mk. 72.—, auswärtige Reklamen Mk. 106.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 494. Samstag, 11. November 1922. 70. Jahrgang.

Vor neuen Entscheidungen.

Die Reparationskommission hat sich am Freitag vor ihrer Abreise aus Berlin in einem freundlichen Abschiedsschreiben an den Reichskanzler verpflichtet, sofort nach ihrer Rückkehr nach Paris die deutschen Vorschläge oder auch andere, mit denen sie etwa noch befaßt werden sollte, einer Prüfung zu unterziehen. Der Abschiedsbrief ist inhaltlich nichtssagend und in der Form sehr verbindlich. Aber die äußeren Formen des Verkehrs zwischen der Reparationskommission, den auswärtigen Finanzsachverständigen und den maßgebenden deutschen Stellen waren ja von Anfang bis zuletzt überaus höflich und korrekt. Es darf hieraus also keineswegs etwa geschlossen werden, daß auch das sachliche Ergebnis der mehrtägigen Verhandlungen überaus erfreulich sei. Zum Optimismus ist einstweilen keine Veranlassung. Man wird in Paris die deutschen Vorschläge prüfen und sich dann entscheiden. Diese Selbstverständlichkeit ist vorläufig das ganze bekanntgegebene Ergebnis der Verhandlungen.

Um so weniger ist es zu begreifen oder gar zu entschuldigen, daß schon am Tage der Abreise der Fremden die innerpolitischen Kämpfe wieder heftig einsetzten. Die Mahnung zu parteipolitischer Zurückhaltung ist um so angebrachter im Hinblick auf die demnächst beginnenden Reichstagsverhandlungen. Dort will bekanntlich der Reichskanzler Aufschluß über die in dieser Woche stattgehabten wichtigen Verhandlungen geben. Darüber hinaus darf nach früheren Abmachungen erwartet werden, daß Herr Dr. Wirth auch ein bedeutsames Programm für die Weiterführung seiner äußeren und inneren Politik entwickelt. Wenn sich dann daran ein heftiger parteipolitischer Zank gerade zwischen den Parteien anknüpfen sollte, auf deren Unterstützung die Reichsregierung gegenwärtig mehr denn je angewiesen ist, so läßt sich voraussehen, daß das wieder den allerschlechtesten Eindruck bei den Gegnern Deutschlands im Ausland hervorbringen und alle Bemühungen zur Stabilisierung der Mark in Frage stellen muß.

Die Antwort der Reparationskommission

W. T.-B. **Berlin**, 10. Nov. Die Antwort der Reparationskommission auf das Schreiben des Reichskanzlers vom 8. November lautet:

„Die Reparationskommission nahm gestern die von Ihnen mitgeteilte Note der deutschen Regierung nebst den ihr beiliegenden Urkunden zur Kenntnis. Wie die Kommission, die zum Zweck der Untersuchung hergekommen ist, schon vor der Abreise bestimmte, wird sie sofort nach ihrer Rückkehr nach Paris die ihr von Ihnen unterbreiteten Vorschläge oder andere, mit denen sie sich etwa zu befassen noch für angezeigt halten wird, über die Gesamtheit der Fragen, die sie mit Ihrer Regierung erörtert, der Prüfung unterziehen. Genehmigen Sie, Herr Reichskanzler, die erneute Versicherung unserer ausgezeichnetsten Hochachtung." (Gez.) Louis Barthou, John Bradbury, Leon Delacroix, Salvago Raggi.

Eine Unterredung zwischen Dr. Wirth und Barthou.

W. T.-B. **Paris**, 11. Nov. Nach einer Meldung einer Nachrichtenagentur aus Berlin hatte Louis Barthou gestern vormittag vor seiner Abreise nach Paris eine private Unterredung mit dem Reichskanzler, der den Wunsch geäußert habe, ihn zu sprechen. Das größte Stillschweigen werde über diese Unterredung gewahrt, aber man wisse, daß sie einen herzlichen Charakter gehabt habe.

Der Reichspräsident im Berliner Rathaus.

W. T.-B. **Berlin**, 11. Nov. Der Reichspräsident erschien gestern abend im Berliner Rathaus, um einer Sondersitzung des Magistrats beizuwohnen. Oberbürgermeister Böß begrüßte den Reichspräsidenten mit einer Ansprache, in der er für die Ehre und Freude dankte, die den städtischen Körperschaften durch diesen Besuch bereitet werde. An die Begrüßungsworte schloß er einen Vortrag über die gesamte Lage der Stadt Berlin an.

Der Reichspräsident erkannte in seiner Erwiderung die Schwierigkeiten an, in die besonders die Großstädte durch die Lasten des Krieges und der Nachkriegszeit geraten seien und gab der Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft Ausdruck. Das Reich bringe den wirtschaftlichen Nöten der Großstädte Verständnis und volle Aufmerksamkeit entgegen und sei zur Hilfe bereit, so weit es in den Grenzen der eigenen Notlage liege. Sobald das Reich wieder aufleben werde, werden auch die Städte wieder aufleben. — Dem Empfang wohnten einzelne Minister des Reiches und der Länder sowie hervorragende Persönlichkeiten aus Handel, Kunst und Wissenschaft bei.

Plünderungen in Kalk.

Br. **Köln**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend kam es in dem Kölner Industrievorort Kalk zur Plünderung von Lebensmittelgeschäften. Es wurden Fensterscheiben der Läden zertrümmert und die ausgestellten Waren geraubt. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, welche die großen Verkehrsstraßen durchzog, wurde durch ein starkes Aufgebot berittener Polizei auseinandergesprengt.

Die Erweiterung der Regierung.

as. **Berlin**, 11. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die Repakationskommission und die ausländischen Finanzsachverständigen haben kaum Berlin verlassen und schon drängen sich die innerpolitischen Fragen wieder in den Vordergrund, wobei allerdings zu bedenken ist, daß sie ja in Fluß waren und lediglich durch die Beratungen mit der Reparationskommission unterbrochen worden sind. Ergänzung und Erweiterung der Regierung heißt die Losung, die diesmal nicht identisch ist mit dem alten Ruf: Erweiterung der Regierungskoalition.

Bei einem Empfang der Führer der jetzigen Koalitionsparteien sowie der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei, der gestern stattfand, machte der Reichskanzler den Parteiführern offiziell Mitteilung davon, daß er mit Zustimmung des Reichspräsidenten beabsichtige, das Kabinett teils zu ergänzen, teils zu erweitern. Aus den Erklärungen des Reichskanzlers ist hervorzuheben, daß er nicht die Absicht hat, im gegenwärtigen Augenblick jene Konzentration, die er erreichen will, durch die sogenannte große Koalition zu verwirklichen. Der Reichskanzler glaubt offenbar nicht daran, daß jetzt für die Erweiterung der bestehenden Koalition durch Eintritt der Deutschen Volkspartei und auch der Bayerischen Volkspartei die Zustimmung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei zu erreichen ist, und er läßt den Gedanken daher zurzeit fallen.

Die Konzentration der Kräfte

soll diesmal herbeigeführt werden durch eine Umbildung des Reichskabinetts in der Form, daß führende Persönlichkeiten der Wirtschaft, die zum Teil der Deutschen Volkspartei nahestehen, in die Regierung eintreten, wobei die Wünsche der Deutschen Volkspartei in bezug auf die Auswahl der Persönlichkeiten berücksichtigt werden sollen. Die Deutsche Volkspartei, die auf diesem Wege in die Regierung Männer ihres Vertrauens wählen würde, könnte dann offiziell, ohne zur Regierungsmehrheit zu gehören, gewissermaßen à la suite die Koalition mitmachen und die Politik der Reichsregierung unterstützen. Das sind offenbar die Gedankengänge, von denen sich der Reichskanzler jetzt leiten läßt. Zum Ausdruck gebracht hat er aber gestern in den Besprechungen lediglich, daß zurzeit

zwei Sitze im Reichskabinett frei

seien, das Außenministerium und das Ministerium für den Wiederaufbau und daß eventuell das Kabinett erweitert werden könne durch einen Minister ohne Portefeuille. Wenn also der Reichskanzler darauf verzichtet, die Deutsche Volkspartei als solche zum Eintritt in die Regierung aufzufordern und seine Minister einzeln nach Leistungen auswählt, so geschieht das, weil sich bei dem Widerstand, den die Sozialdemokratie einer offiziellen Hinzuziehung der Volkspartei entgegensetzt — der gestrige Angriff des „Vorwärts" auf Stinnes war hierfür ein Auftakt —, die erwünschte Erweiterung der Regierungsbasis nur auf diese Weise ermöglichen läßt. Darüber hinaus ist es in der schweren Zeit, die Deutschland durchlebt, gewiß auch der richtigste Standpunkt, daß in erster Linie nicht die Zugehörigkeit zu einer parlamentarischen Gruppe, sondern die persönlichen Eigenschaften ausschlaggebend sein sollen. Man kann nur hoffen, daß die Fraktionen nicht durch anspruchsvolle Forderungen die Neubildung der Regierung hindern und daß der Reichskanzler die Männer findet, welche der Aufgabe gewachsen sind und vor der Übernahme eines verantwortungsvollen Amtes im Dienste des Volkes nicht zurückschrecken.

Was nun

die Personenfrage

anbetrifft, so läßt sich augenblicklich noch nichts Bestimmtes sagen. Wie bei jedem vakanten Ministerposten der letzten Zeit, so wurde auch diesmal wieder für das Auswärtige Amt Geheimrat Cuno, der Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, genannt. Die Absicht des Reichskanzlers scheint sogar zu sein, die Umbildung des Kabinetts so zu beschleunigen, daß die neue Zusammensetzung der Reichsregierung schon vor der Regierungserklärung, die Dr. Wirth am Dienstag im Reichstag abgeben will, erfolgt ist. Ob dies möglich wird, scheint allerdings zweifelhaft zu sein, denn bevor die neue Regierung gebildet ist, läßt sich wohl das Regierungsprogramm in seinen Grundzügen nicht festlegen und von einem Einvernehmen darüber scheinen die Parteien, die gestern beim Reichskanzler versammelt waren, doch noch erheblich entfernt zu sein. Das von den Demokraten für solche Verhandlungen aufgestellte Wirtschaftsprogramm wird von den Morgenblättern im allgemeinen kommentarlos wiedergegeben. Dem „Vorwärts" sind natürlich die Forderungen: Arbeitsentlohnung nach Arbeitsleistung und freie Festsetzung der Arbeitszeit ein Greuel. Er bemerkt, daß dieses Programm eine erhebliche Annäherung zu der Deutschen Volkspartei erzielen solle, in entsprechendem Maße würde sich aber auch der Abstand von der sozialdemokratischen Partei vergrößern. Schon dieser kurze Kommentar zeigt, daß die Verhandlungen nicht ohne Schwierigkeiten verlaufen werden. Man kann aber nur hoffen, daß es der Energie des Reichskanzlers gelingen wird, möglichst bald

ein Kabinett des wirtschaftlichen Wiederaufbaus

sicher zu stellen!

Udt. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Unter der Überschrift „Regierungsumbildung oder Regierungswechsel" schreibt die „N. B. Z.", daß die Sozialdemokraten es zunächst mindestens ablehnen, mit der Deutschen Volkspartei zusammen in einem Kabinett zu sitzen, nicht nur im Hinblick auf die Haltung der Deutschen Volkspartei in der Frage des Umlagegetreides, sondern auch hauptsächlich wegen ihrer Forderung hinsichtlich der Verlängerung des Arbeitstages. Dabei mehrt sich die Zahl der Persönlichkeiten innerhalb der Sozialdemokraten, die zu der Erkenntnis kommen, daß auf die Dauer das Prinzip des Achtstundentages an sich nicht aufrechterhalten werden kann. Von seiten der Sozialdemokratie, der der Ausfall der sächsischen Landtagswahlen Mut gemacht hat, drängt man immer stärker auf Neuwahlen hin, um eine vollkommene Klärung der Situation zu erzielen. Im allgemeinen muß jedoch gesagt werden, daß die Bestrebungen des Reichskanzlers, die Deutsche Volkspartei mit in die Regierung einzubeziehen, zurzeit wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Br. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Berliner Lokalanzeiger" erfährt, erschienen am gestrigen Nachmittag die Vertreter der demokratischen Fraktion beim Reichskanzler, um mitzuteilen, daß die Fraktion den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung für erforderlich halte.

Das demokratische Wirtschaftsprogramm.

Br. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die deutschdemokratische Reichstagsfraktion stimmte gestern einem Programm über Markstabilisierung, Reparationen und innerpolitischen wirtschaftlichen Reformen zu, dem wir folgendes entnehmen:

I. Finanz- und währungspolitische Maßnahmen.

1. Die Anpassung der Verpflichtungen aus dem Versailler Diktat an die deutsche Leistungsfähigkeit. Die Überwindung des zurzeit bestehenden passiven Saldos der jährlichen deutschen Wirtschaftsbilanz durch weltwirtschaftliche Kredite und gesteigerte Produktion sind die unerläßlichen Voraussetzungen einer dauernden natürlichen Stabilisierung der deutschen Währung.

2. Löst die weltpolitische und weltwirtschaftliche Nachkriegssituation eine endgültige Regelung der vorstehend genannten Voraussetzungen im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu, so müssen die Versuche gemacht werden, im Rahmen eines Provisoriums auf das mit allen Kräften zu strebende Definitivum hinzuarbeiten. Hierzu ist notwendig: Außenpolitisch die Vereinbarung eines längeren Moratoriums für alle Barzahlungen und Sachleistungen, innerpolitisch Markstabilisierung durch Einleitung einer Stützungsaktion für die Mark auf der Grundlage ausreichender Stabilisierungskredite unter Mitwirkung der Reichsbank. Weiter: Sicherung ausreichenden Produktionskapitals durch internationale Produktionskredite (Beispiel: deutsch-holländische Kredite), der Abbau aller Maßnahmen, die den Nutzeffekt der deutschen Volkswirtschaftsarbeit beeinträchtigen, die Nutzbarmachung der vorhandenen technisch-wirtschaftlichen Produktionsvoraussetzungen und Sicherheit der Balancierung des deutschen Reichshaushalts.

3. Eine Durchführung einer künstlichen Markstabilisierung ohne Schaffung der erwähnten außenpolitischen Voraussetzungen ist unmöglich.

4. Die Regierung muß ein allgemeines Finanzprogramm aufstellen und die Zeit bis zur Brüsseler Konferenz mit allem Nachdruck ausnützen.

5. Ausländische Zahlungsmittel müssen in volkswirtschaftlich ausreichendem Umfang zugelassen werden.

6. Für die nächste Zeit braucht das deutsche Volk eine sehr erhebliche Zuschußanleihe schon für die Beschaffung der nötigen Lebensmittel.

II. Die innerpolitischen wirtschaftlichen Maßnahmen

müssen sich vor allem der Lösung folgender Fragen zuwenden:

1. Steigerung des Nutzeffektes der wirtschaftlichen Arbeit. Hier wird besonders hinzuweisen auf die Intensivierung der Arbeit und Zulassung der freien Vereinbarung über Verlängerung der Arbeitszeit gemäß den Erfordernissen der Wirtschaft bei der bevorstehenden gesetzlichen Festlegung des Achtstundentages.

2. Staatliche und private wirtschaftliche Ersparnismaßnahmen, insbesondere Einschränkung der Luxussteuer, Verminderung der Beamten usw.

3. Erleichterung der Ausfuhr durch Abbau der Auslandskontrolle und der Ausfuhrabgabe.

4. Steuerpolitische Maßnahmen, die einerseits die Anpassung der Steuereinnahmen an die Geldentwertung, andererseits die Vereinheitlichung und Vereinfachung der Steuergesetzgebung betreffen.

5. Ordnung des Kapitalverkehrs.

6. Entwicklung der freien Wirtschaft

Die Rede Stinnes' im Reichswirtschaftsrat.

Udt. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zur Abwehr der Angriffe, die von sozialdemokratischer Seite gegen Stinnes gerichtet worden sind, veröffentlicht heute sein Organ, die „Deutsche Allgemeine Zeitung", den Wortlaut seiner Rede vor dem wirtschaftlichen und finanzpolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates. Daraus ergibt sich, daß die Angaben des „Vorwärts", die die Grundlage der obenerwähnten Angriffe gebildet hatten, tatsächlich eine arge Übertreibung aufweisen. Zwar hat Herr Stinnes die Regierung kritisiert, allein keineswegs in so abfälliger Weise, wie ihm unterschoben wurde. Als Kernpunkt seiner Darlegungen betont er immer wieder, daß der Zehnstundentag zur Einführung gelangen müßte, und zwar ohne Mehrbezahlung der Arbeiterschaft. Man könne keinen Krieg verlieren und zwei Stunden weniger arbeiten wollen, aber wir müßten dagegen die Meistbegünstigung einhandeln. Stinnes bekennt sich als Gegner der Stabilisierungsversuche der Mark, die um jeden Preis hinausgeschoben werden müßten. Er tritt jedoch an und für sich für eine Stabilisierung ein, die aber nicht künstlich sein und nicht allzu hoch bemessen werden dürfe. Die Voraussetzung jeder erfolgreichen Stabilisierung sei seiner Meinung nach die Aufgabe sämtlicher Lohnkämpfe und Streiks. Diese müßten ausgeschlossen sein. Hätte man auch nur zwei Monate Lohnkämpfe, so sei jede Stabilisierung der Mark verloren. Bezüglich einer

Verständigung mit der Entente

meint Stinnes, wenn man das Reich als ein geschäftliches Unternehmen ansehe, wäre zu erklären, mit welchen Mitteln es geleitet werden müsse. Das tue jede Bank, die jemand zu viel Kredit gegeben habe und schließlich stünde uns in der Entente nichts anderes gegenüber wie eine übelwollende Bank, die sich mit uns arrangieren müßte. Bei einer Verständigung mit dem Ausland müßten eine ganze Menge Dinge geändert werden. Konzessionen müßten gemacht werden. Die Welt, die jetzt verschlossen ist, müßte sich uns wieder öffnen. Der Stabilisierungskredit sei nichts anderes als ein Anleihekredit hierzu. Die Schwierigkeit sieht Deutschland immer wieder in der Vorfrage, ob die Freiheit für uns eher eintreten müßte als die Beseitigung der Besatzung im ganzen Rheinland oder die Änderung in der Arbeitszeit bei uns. Dies werde die Aufgabe geschickter Unterhändler sein.

Eine amtliche Erklärung zu den Putschgerüchten über Bayern.

Br. **München**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Amtlich wird bekanntgegeben: Die bayerische Regierung ist bereits am 4. November den Gerüchten über angebliche Putschgefahren in Bayern entgegengetreten. Sie hat damals festgestellt, daß keinerlei greifbaren Anhaltspunkte für diese in der Presse des In- und Auslandes verbreitete Nachrichten vorliegen. Trotzdem sind die Tendenzmeldungen dieser Art nicht verstummt, sondern werden hartnäckig weiter verbreitet. Es muß förmlich den Anschein erwecken, als ob gewisse Leute mit Absicht derartige Nachrichten in die Welt setzen, um damit Beunruhigungen zu schaffen und die politische Erregung im Volke aufrecht zu erhalten. Dieses Vorgehen ist ebenso töricht wie gefährlich, denn die dadurch erzeugte Stimmung kann Auswirkungen hervorrufen, die gar nicht vorauszusehen sind, namentlich in einer Zeit, in der es leider überall Wirrköpfe gibt, die zur Durchführung ihrer Ideen bereit sind, an die Gewalt zu appellieren. Es wird deshalb erneut an die Bevölkerung die dringende Aufforderung gerichtet, die Besinnung zu wahren und nicht durch das Verbreiten solcher alarmierenden Ausstreuungen an der Beunruhigung der Bevölkerung beizutragen und der Polizei Personen, die derartige Nachrichten verbreiten, namhaft zu machen. Zur Sache selbst sei wiederholt darauf hingewiesen, daß nach der derzeitigen Lage kein Anlaß zu Befürchtungen gegeben ist. Die bayerische Regierung wird, wie bisher, jedem Versuch, die öffentliche Ordnung zu stören, mit allem Nachdruck entgegentreten.

Die sozialdemokratische „Münchener Post" meldet demgegenüber, daß am Samstag durch Sonderzüge hakenkreuzlerische Truppen nach München kämen. Auch von einigen Orten außerhalb Bayerns seien Besucher angekündigt. Das Blatt fragt die Eisenbahnverwaltung, ob es ihre Aufgabe sei, bewaffnete Banden zu befördern, und die bayerische Regierung, ob sie Maßnahmen getroffen habe, die notwendig seien, um die Ruhestörung durch bewaffnete Haufen zu verhindern. Dazu ist festzustellen, daß von einem Transport bewaffneter Banden nach München keine Rede sein kann.

Ein Landesverratsverfahren gegen die „Münchener Post".

Br. **München**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde durch die Polizei in den Räumen der Schriftleitung des sozialdemokratischen Parteiorgans, der „Münchener Post", eine Haussuchung vorgenommen. Es handelt sich nach Blättermeldungen um ein Verfahren wegen Landesverrats. Das Blatt hatte vor einigen Tagen Mitteilungen über angebliche Waffenfunde in der Nähe von Treuchtlingen gebracht.

Die ernste Lage im Orient.

D. **London**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem kurzen Telegramm zu schließen, das die Regierung aus Konstantinopel erhalten hat, ist die Lage dort unverändert ernst. Es scheint gewiß, daß die energischen Vorstellungen der alliierten Oberkommissare auf Mustapha Kemal-Pascha keinen besonderen Eindruck gemacht haben. Die Verhandlungen zwischen den alliierten Kommissaren und dem türkischen Bevollmächtigten, die eingeleitet worden waren, um die jetzige unhaltbare Lage in Konstantinopel zu beseitigen und den Status quo des Abkommens von Mudania wieder herbeizuführen, sind auf dem toten Punkt angelangt, da die Türken erklären, erst neue Instruktionen abwarten zu müssen, die noch nicht eingetroffen sind. Es ist auch kein Zusammenarbeiten zwischen Alliierten und Kemalisten für den Augenblick zu erwarten. Die Alliierten hatten in ihrer Note an die Regierung von Angora gefordert, daß der Dualismus in Konstantinopel aufgehoben wird. Die Alliierten haben auf die Forderungen ihrer Note noch keine Antwort erhalten. Auch über die Fragen, die sie in der Note als besonders wichtig bezeichneten, nämlich die Zurücknahme der Maßnahmen in bezug auf die Zölle durch die Kemalisten, ist noch keine Antwort eingetroffen. In ihrem letzten Bericht weisen die Oberkommissare darauf hin, daß sie die Kontrolle über die Polizei nicht mehr innehaben und daß es ihnen daher unmöglich ist, die Einfälle der Türken in die neutrale Zone abzuwehren. Die Spannung zwischen den alliierten Truppen und den türkischen Gendarmen sei außerordentlich groß und habe in Konstantinopel schon zu zahlreichen Zusammenstößen geführt. Es bestehe weiter die Gefahr, daß sich noch mehr Komplikationen ergeben würden.

Diese Meldung hat in politischen Kreisen Londons einen sehr ungünstigen Eindruck erweckt, der auch durch die Meldung aus Paris noch verstärkt wurde, daß Poincaré einer vorberatenden Konferenz mit Lord Curzon und Mussolini abgeneigt ist. Man ist hier der Ansicht, daß die Lage ebenso beunruhigend ist, wie am Vorabend der Konferenz von Mudania. Man ist aber überzeugt, daß die Gefahr abgewendet werden kann, wenn die Alliierten so schnell wie möglich eine einheitliche Front schaffen und den Türken vereinigt gegenüberstehen. In London ist gestern abend eine Depesche des Generals Harrington eingetroffen. Sofort nach deren Empfang berief Bonar Law einen Ministerrat in der Downingstreet zusammen. Die Verhandlungen dauerten zwei Stunden. Es wurden keine Mitteilungen veröffentlicht. Man behauptet aber, daß Bonar Law und seine Ministerkollegen die Lage als ebenso ernst wie damals, als die Kemalisten auf Tschanak marschierten, betrachten. In dem Ministerrat wurde in bezug auf die von England geforderte Präliminarkonferenz die Ansicht vertreten, daß eine solche vor der Lausanner Konferenz abgehalten werden müßte. Die Konferenz würde aber die Anwesenheit von Lord Curzon und Mussolini in Paris nicht erforderlich machen; sie könne durch die Vermittlung der Botschafter vor sich gehen.

Der Sultan dankt nicht ab.

W. T.-B. **Paris**, 11. Nov. Wie Havas aus Konstantinopel berichtet, hat der erste Sekretär des Sultans vorgestern, am 9. November, formell erklärt, daß der Sultan um keinen Preis abdanken werde.

Erhöhung der Bergarbeiterlöhne.

Br. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Bei den gestrigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium über die Bergarbeiterlöhne sind den Bergarbeitern vom 10. November ab eine Erhöhung der Lohnsätze um 55 Prozent sowie eine Erhöhung des Hausstandgeldes auf 6000 M. und des Kindergeldes auf 8000 M. zugebilligt werden.

Das kommende Jugendgerichtsgesetz.

Br. **Berlin**, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Dem Reichstag wird demnächst der Entwurf eines Jugendgerichtsgesetzes zugehen, nachdem er im Reichsrat mit unwesentlichen Änderungen Annahme gefunden hat. In dem Entwurf wird das 14. Lebensjahr als untere Strafmündigkeitsgrenze beibehalten, während auf dem 5. Jugendgerichtstag in Jena bekanntlich die Forderung aufgestellt worden war, daß Personen unter 18 Jahren überhaupt nicht bestraft werden dürften, sondern nötigenfalls der Fürsorgeerziehung überwiesen werden müßten. Dafür enthält die Regierungsvorlage aber die Bestimmung, daß bei Jugendlichen von Strafe abzusehen sei, wenn Erziehungsmaßnahmen ausreichen. Bei Gerichtsverhandlungen gegen Jugendliche muß außerdem der Vertreter des Jugendamtes hinzugezogen und ihm die rechtliche Stellung eines Verteidigers eingeräumt werden. Verhandlungen in Jugendsachen sollen stets nichtöffentlich sein, und zwar einschließlich der Urteilsverkündigung. Zweifellos entsprechen die Jugendgerichte einem dringenden Bedürfnis der Gegenwart. Grundsätzlichen Widerspruch dürften sie auch im Reichstag nirgends finden.

Die Konferenz von Lausanne.

W. T.-B. **Paris**, 11. Nov. Ministerpräsident Poincaré hat dem englischen Botschafter — nach dem „Echo de Paris" — die Antwort auf das Verlangen Lord Curzons, Frankreich, England und Italien möchten sich über eine gemeinsame Verhaltungslinie vor der Konferenz von Lausanne ins Benehmen setzen, übergeben. Poincaré nimmt den Gedanken der vorherigen Besprechung wohl an, aber diese dürfe die Konferenz von Lausanne nicht aufschieben und sie müsse den Charakter einer interalliierten Versammlung annehmen. Mit dieser Einschränkung wolle der französische Staatsmann jedenfalls erklären, daß es nicht opportun sei, daß die drei alliierten Mächte schon jetzt die Unabhängigkeit ihrer Stellung aufgäben. Nur freie Verhandlungen erschienen wünschenswert, und a priori gebe man zu verstehen, daß man auch mit den Türken ebenso verhandeln werde wie mit den anderen interessierten Parteien. — Das „Echo de Paris" vertritt den Standpunkt, daß die englische Regierung jedenfalls der Ansicht sei, daß, wenn Frankreich, Italien und England sich zu der Konferenz begeben würden, ohne sich vorher gebunden zu haben, wenig Aussicht bestehe, in Lausanne zu einer befriedigenden Lösung zu gelangen.

Herabsetzung der Anzeigensteuer.

W. T.-B. **Berlin**, 10. Nov. Der vom Steuerausschuß des Reichstags eingesetzte Unterausschuß hat beschlossen, für die erste Million an vierteljähriger Einnahme die Anzeigensteuer auf ½ Prozent herabzusetzen. Es soll dann für vierteljährliche Einnahmen aus Inseraten über eine Million bis zu zwei Millionen Mark 1 Prozent Inseratensteuer erhoben werden und für eine weitere Million Einnahme 1½ Prozent Steuer. Darüber hinaus sollen die Einnahmen nur noch bis 2 Prozent versteuert werden. Der Beschluß ist rückwirkend ab 1. Januar 1922. Es ist also der gesamte Steuertarif über 2 Prozent aufgehoben worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Stadt und Land.

Die wirtschaftliche Not der Kriegsjahre und der hierauf folgenden Zeit mit ihren Zwangsmaßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung mit den lebenswichtigsten Nahrungsmitteln: Brotgetreide und Kartoffeln, Milch und Butter, hat den Gegensatz zwischen Stadt und Land bis zu einem Grade verschärft, der schon an erbitterte Feindschaft grenzt. Und doch sind beide Bevölkerungsklassen auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen, wenn der Staat bestehen und seine Einwohner nicht verhungern sollen. Fragen wir den Stadtbewohner nach dem Grunde seiner Unzufriedenheit mit der Haltung der Bauern, so wird er seinem Herzen Luft machen, indem er auf die hohen Preise der landwirtschaftlichen Produkte schimpft, die an den Friedensverhältnissen gemessen, dem Landbewohner auf eigener Scholle zu fabelhaften Reichtümern verhelfen müssen, während der Städter Hunger leidet. Der Dorfbewohner hinwiederum sieht, wenn er in die Stadt kommt, die Herrlichkeiten kostbarer Auslagen in den Prunkgeschäften der Hauptstraßen, vergleicht den Preis der Gegenstände mit dem Betrage, den er für seine Bedürfnisse früher anzulegen hatte, und kommt dadurch zu der Annahme, daß er doch eigentlich noch viel zu billig ist, und daß es dem Städter glänzend gehen müsse, wenn er sich das alles leisten könne. Daß diese Auffassung grundfalsch ist, und daß sich die weitaus größte Mehrzahl der Bevölkerung alle diese Dinge verkneifen muß und vieles mehr, was zum täglichen Leben unbedingt erforderlich ist, daß die meisten nicht einmal die nötigen Mittel besitzen, um von der Hand in den Mund zu leben, daran denkt der Bauer nicht. Ebensowenig wie der Städter berücksichtigt, daß auch der Bauer seine Sorgen hat, wenn er auch, was zweifellos feststeht und auch von ihm nicht bestritten werden wird, vor dem Verhungern geschützt ist und in der Lage war, sich zu sanieren, während die wirtschaftliche Existenz des Mittelstandes und der auf feste Bezüge Angewiesenen mehr und mehr zerrüttete. Es ist daher zu begrüßen, wenn ein Versuch gemacht wird, die immer mehr in Erscheinung tretende Kluft zu überbrücken durch Klarlegung der tatsächlichen Verhältnisse und Erörterung von Methoden, den Übelständen abzuhelfen. Anlaß dazu bot eine Aussprache der Presse-Abteilung des Nassauischen Landverbandes unter dem Vorsitz des Stadtrats Kraft, die im Gebäude der Landwirtschaftskammer mit Vertretern der hiesigen Presse stattfand und in der über den derzeitigen Stand der Ernährungsfrage sowie andere wirtschaftliche Tagesfragen Auskunft gegeben wurde. Wenn die bei dieser Gelegenheit gebotenen Informationen auch zunächst als vom Produzenten gegeben gewertet werden müssen, so boten sie doch auch für den Konsumenten eine Fülle wertvoller Gesichtspunkte, deren Bekanntgabe in der Öffentlichkeit die Dinge in einem anderen als dem bisher gesehenen Lichte erscheinen läßt. Generaldirektor Dr. Horn a kam nach einer kurzen Übersicht über die Verhältnisse im Kammerbezirk auf den Währungsverfall und die damit im engen Zusammenhang stehende Frage der Getreideumlage zu sprechen. Der Bauer erhält für das Umlagegetreide 1415 Mark für den Zentner Roggen; für das Abfallprodukt des Getreides, die Kleie, aber muß er selbst 7800 Mark pro Zentner bezahlen; wolle er Mais als Viehfutter benutzen, so müsse er 20 000 (den gegenwärtigen Preis des Auslandsgetreides) pro Zentner dafür bezahlen. Preisverteuernd und absatzhemmend seien außerdem die Verkehrsverhältnisse, und die Steuerpolitik des Reiches hindern die Intensität der Bewirtschaftung ebenso wie die teure und nicht ausreichende Versorgung mit Düngemitteln. Ein Verständnis der Verbraucherkreise für die Nöte der Landwirtschaft und dadurch veranlaßte gesetzgeberische Maßnahmen würde die Produktion steigern und die Lebensmittel verbilligen. Interessante Ziffern über die Kartoffelversorgung gab Direktor Kuhn vom Raiffeisenverband als Mitglied der Frankfurter Preisfestsetzungskommission bekannt. Mit der Aufbringung von 100 000 Zentner Kartoffeln für den Kammerbezirk zu einem Erzeugerpreise von 300—500 Mark sei die erwartete Menge infolge der guten Ernte um das doppelte übertroffen worden. Für die Kartoffelablieferung habe die Landwirtschaft Verständnis gezeigt. Das Geheimnis der reichen Kartoffelernte war, wie Dr. Elfinger ausführte, die intensive Anwendung des Stickstoffdüngers, die von 35 000 Tonnen im Jahre 1913 auf 88 000 Tonnen im Jahre 1922 gestiegen sei. Ein weiterer Ausbau der Stickstofferzeugung von 350 000 auf 500 000 Tonnen jährlich, der die Fabriken leider ablehnend gegenüberständen, würde auch die Getreideproduktion soweit steigern, daß vom Morgen im Durchschnitt 12 Zentner Roggen geerntet werden könnten (statt bisher 7—9), sodaß die Brotversorgung Deutschlands ohne Getreide-

Kurhaus.

Das 4. Zyklus-Konzert. Nur ein Werk — aber ein gigantisches. Es galt Gustav Mahlers „Sechste Sinfonie". Sie ist schon von früherer Aufführung hier bekannt. Aber wer hätte sie schon ganz auskennen gelernt! Die „Fülle der Gesichte" in dieser Musik ist überreich und in ihrer Bedeutung nicht immer leicht entwirrbar; wenn auch der Orchestersatz Mahlers gerade in dieser Sinfonie von eminenter Plastik erscheint. Wegen der ungeheuren Wucht ihrer Tonsprache und der tieferen geistigen Beziehungen in der Entwickelung — vom lichten Wesen des ersten Satzes zum düsteren Pathos des Finale — darf die Sinfonie mit Recht „die Tragische" genannt werden. Lyrisch-Visionenes und Dramatisch-Erregtes, Idyllisches und Heroisches — ringen unablässig um den Sieg. Manches berührt in dem Kampfgewoge hart, unfroh und erbarmungslos; manches wieder ist von einer Innerlichkeit und Feierlichkeit der Seelenstimmung durchdrungen, daß man sich zu einem freudigen Bekennertum veranlaßt fühlt. Und so ist dies Werk wie ein Blick ins „volle Menschenleben" selbst: nicht immer schön, — aber „greift nur hinein, . . und wo ihr's packt, da ist's interessant".

Nach dem äußeren Erfolg zu urteilen, den die Sinfonie diesmal beim Publikum errang, dürfte sich wohl erfüllen, was Mahler einst bei ihrer Niederschrift prophezeite: „Meine Sechste wird Rätsel aufgeben, an die sich nur Generationen wagen können, die meine ersten Fünf ganz in sich aufgenommen und verdaut haben". . . Unser Dirigent Herr Karl Schuricht scheint der geeignete Mann, eine solche Generation heranzubilden: wir wissen das jedenfalls er selbst schon längst den ganzen Mahler vollkommen in sich aufgenommen hat. Seine Nachschöpfung und Gestaltung des Werkes aus einer geschlossenen dichterischen Vorstellungswelt heraus vollzieht sich mit souveräner Sicherheit; und wenn dabei auch nicht alles Reflektierende ausgeschaltet sein mag, so empfängt man doch den Eindruck einer in sich gefesteten temperamentvollen Willensmeinung. Das erste „Allegro" baute sich in wohlabgewogenen wirksamen Kontrasten auf und dabei doch in einem machtvollen großen Crescendo. Im „Andante" entwickelte sich das klangliche Bild in zarter Abtönung der Orchesterfarben, so daß sich — selbst bei der dynamischen Steigerung zum Schluß — eine einheitlich ruhevolle Stimmung ergab — von jenem mystischen Anhauch, der für Mahlers Empfindungswelt so bezeichnend ist. Treffliches bot der nachdichtende Dirigent da, wo auch der Tondichter so Treffliches bot: in dem von skurrilem Humor durchwürzten „Scherzo". Gar reizvoll, — wenn da nach allerlei grotesken Phantasmagorien immer wieder die zirpenden Lockrufe der Geigen die altväterische Menuettweise hervorzaubern! Diesen ersten drei Sätzen steht wie ein Actus tragicus von gewaltigem Ausmaß das „Finale" gegenüber: Wie der Dirigent hier alle einzelnen Züge zu beleben und zusammenzufassen versteht, und die überwältigende Fülle der meist grimmen kämpferischen Motive in ihren immer neuen Wandlungen und Wirrungen bis zum erschütternden Zusammenbruch heranführt, — das alles bezeugte eine ungewöhnliche Dirigenten-Begabung. . . Doch den Dirigenten rühmen, heißt zugleich seinen Getreuen — dem Kurorchester — die Versicherungen ausgezeichneter Hochschätzung aussprechen: die Ausführung der Sinfonie vollzog sich mit unverletzbarer Sicherheit, glänzender Klangpracht und verständnisinniger Hingabe.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Ein politischer Theaterskandal.** Die bayerische Hauptstadt befindet sich augenblicklich im Zeichen eines politischen Theaterskandals. Am Münchener Staatsschauspielhaus wirkt seit Dezember 1921 als erster Regisseur Erich Engel, der zuvor Regisseur an den Hamburger Kammerspielen war und dort bekanntlich Schillers „Räuber" im modernen Gewand — Franz Moor mit Frack und Monokel — hat aufführen lassen. Im Staatstheater in München wird zurzeit der „Julius Cäsar" neu einstudiert. Auf der Probe vor einer Massenszene hat Regisseur Engel dem Personal nun erklärt, „Jetzt müßt ihr so dreinschauen wie die blöden Münchener, wenn der Hindenburg kommt!" Darauf erfolgte starke Entrüstung und die Erwiderung eines Schauspielers: „Gott sei Dank, daß wir noch Männer haben wie Hindenburg!" Worauf Regisseur Engel erklärte: „Ich bin nun einmal gegen diesen Schafskopf!" — Die Organe des bayerischen Ordnungsblocks und der Vaterländische Verband haben vom Staatsministerium eine Untersuchung gefordert

einfuhr sichergestellt sein würde. Die weitere Aussprache brächte dann noch andere die Ernährungs- und Versorgungsfrage betreffende Punkte zur Erörterung. Die bereitwillig erteilten Auskünfte ließen erkennen, daß man in unserem Bezirk bestrebt ist, durch Klarlegung der Sachlage für gegenseitiges Verständnis und eine Besserung des Verhältnisses zwischen Stadt und Land zu arbeiten.

Vollversammlung der Handelskammer Wiesbaden.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Handelskammer Geh. Regierungsrat Dr. Haeuser tagte die Vollversammlung der Handelskammer am 9. November d. J. im Sitzungssaal der Kammer. Zu Beginn der Sitzung wurde Herr Louis Franke, Wiesbaden, als Sachverständiger für Spitzen vereidigt. Alsdann beschloß die Vollversammlung nach längeren Erörterungen mit 9 gegen 4 Stimmen bei 2 Stimmenenthaltung, dem neuerlich vom Kaufmännischen Verein Wiesbaden gestellten Antrag auf Vermehrung der Handelskammersitze zurzeit nicht zu entsprechen, weil die Frage der Neugestaltung der Handelskammern noch in der Schwebe sei und die hierbei bevorstehende Neuregelung der Handelskammergesetzgebung voraussichtlich auch neue Bestimmungen über die Wahlen zur Handelskammer bringen werde. Erst nach Durchführung dieser allgemeinen Reform sei es zweckmäßig, auch die Frage der Vermehrung der Sitze in der Handelskammer selbst aufzuwerfen. Hierbei dürfte dann nicht nur eine Vermehrung der Sitze im Wahlkreis Wiesbaden, sondern auch der anderen Kreise des Bezirks in Betracht kommen. Für die Ende d. J. abzuhaltenden Ergänzungs- und Ersatzwahlen der Handelskammer wurden der 28. und 29. Dezember, evtl. noch der 30. Dezember d. J. bestimmt. Die auf der Tagesordnung der Hauptausschuß-Sitzung des Deutschen Industrie- und Handelstages am 15. November d. J. stehenden Angelegenheiten wurden kurz besprochen, um dem Vertreter der Kammer bei dieser Sitzung Richtlinien für seine Stellungnahme zu geben.

Die Vereidigung eines Sachverständigen für Brennstoffe soll vorgenommen werden, nachdem der Verein der Kohlenhändler Wiesbaden der Handelskammer einen entsprechenden Vorschlag gemacht hat. Zur Frage der Begutachtung von Umlagebeschlüssen der Gemeinden beschloß die Vollversammlung, beim preußischen Minister des Innern vorstellig zu werden, daß die zwingende Vorschrift des § 54 der Novelle zum Kommunalabgabengesetz, vor allem im Landkreis Wiesbaden, nicht die ihr zukommende Beachtung findet. Die Vollversammlung ist weiter der Ansicht, daß im Hinblick auf die bevorstehende Neuregelung der Gewerbesteuergesetzgebung in Preußen von der Einführung besonderer Gewerbesteuerordnungen noch Möglichkeit Abstand genommen werden sollte. Sollten aber zwingende Gründe, insbesondere Klagen über Mängel bei der staatlichen Veranlagung, die Einführung solcher Steuerordnungen angezeigt erscheinen lassen, so soll die Kammer darauf dringen, daß die von ihr seither mit Erfolg vertretenen Gesichtspunkte Beachtung finden. Die schon lange zurückgehenden Bestrebungen der Handelskammer und maßgebender wirtschaftlicher Vereinigungen auf Errichtung von Ladegleisen und Lagerhäusern in Wiesbaden haben endlich trotzdem Erfolg gezeigt, als die Reichsbahndirektion Mainz grundsätzlich dem Plan ihre Zustimmung erteilt hat. Die Vollversammlung nahm hiervon Kenntnis und beschloß, die Angelegenheit demnächst im Kreise der Interessenten noch zur Besprechung zu stellen. Über die Frage der Gleichstellung der Rheinhäfen mit den Seehäfen hinsichtlich der Bestimmungen über die Erhebung von Umsatzsteuer berichtete das Kammermitglied Kommerzienrat Offenheimer, Okriftel a. M. Seinen Darlegungen entsprechend beschloß die Vollversammlung, die hierfür bereits von rheinischen Handelskammern geltend gemachten Bestrebungen zu unterstützen. Die Frage der Haftpflichtbeschränkung durch die Spediteure und die dazu geltend gemachten Wünsche sollen von der dazu bestimmten Kommission noch bearbeitet werden. Hinsichtlich der Zuschüsse der Handelskammer zu der kaufmännischen Fortbildungsschule Höchst a. M. beschloß die Vollversammlung, sich auf den Standpunkt der seinerzeit getroffenen Vereinbarungen zu stellen und nur die ihr danach obliegenden Zuschüsse zu leisten. Über Sachlieferungen für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs und Belgiens wird am 21. November im Mittelrheinischen Fabrikantenverein, Mainz, durch einen Vortrag von maßgebender Stelle berichtet werden. Das Ergebnis dieser Darlegungen soll abgewartet und danach entsprechend verfahren werden. Das für die Gründung einer G. m. b. H. erforderliche Mindestkapital erscheint der Vollversammlung bei der heutigen Geldentwertung als unzulänglich, zumal dadurch Scheingründungen begünstigt werden. Die Vollversammlung beschloß daher, für eine den Geldverhältnissen entsprechende Erhöhung einzutreten.

Nach Schluß der Tagesordnung berichtete Herr Kramer, Höchst a. M., über die Schwierigkeiten bei der Versorgung von Industrie und Handel mit Spiritus zur gewerblichen Verarbeitung. Die Vollversammlung beschloß daher, entsprechende Schritte bei der Reichsmonopolverwaltung zu tun.

— **Güterabholung.** Wegen des starken Herbstverkehrs dürfen am Sonntag den 12. November, am Güterschuppen in Wiesbaden Süd Güter wie an Werktagen abgeholt werden. Die Polizeidirektion hat die Abfuhr genehmigt.

— **Auf dem heutigen Wochenmarkte** war nach Gemüse und Obst die Nachfrage stärker als das Angebot. Bei Weißkraut starke Anfuhr, steigende Preise. Gehandelt wurde zu folgenden Erzeuger- bezw. Kleinhandelspreisen: Weißkraut 10 bezw. 14 M., Rotkraut 20 bezw. 25 M., Wirsing 12 bezw. 15 M., Rosenkohl 60 bezw. 65 M., Römischkohl 6—8 bezw. 6—8 M., alles das Pfund. Kl. gelbe Rüben 5—6 bezw. 8 Mark, 1 Gbd. gelbe Rüben 10—12 M. bezw. 15—20 M., Schwarzwurzel 60 bezw. 70 M., rote Rüben 12 bezw. 15 M., weiße Rüben 12 bezw. 15 M., alles das Pfund. Kohlrabi 5 bezw. 7 M. das Stück. Spinat 30—40 bezw. 50 M., Blumenkohl (hiesiger) 60 bezw. 100 M., alles das Pfund. Sellerie 5—15 bezw. 6—25 M., Kopfsalat 5—8 bezw. 8 M., Endiviensalat 10—15 bezw. 20—24 M., Lauch 4—8 bezw. 5—8 M., alles das Stück. Feldsalat 80 bezw. 100 M., Kartoffeln 9 Mark, Zwiebeln 20 bezw. 25 M., Eßäpfel 20—25 bezw. 20 bis 30 M., Kochäpfel 12—15 bezw. 14—18 M., Eßbirne 20 bis 22 bezw. 22—30 M., Kochbirnen 10—12 bezw. 12—15 M., Wallnüsse 120 bezw. 130—150 M., Kastanien 35—40 bezw. 45—50 M., alles das Pfund.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des städtischen Verkehrsbureaus meldet, vom 1. Januar bis 10. 11. 22 153 556 (Kurgäste und Passanten).

— **Die Protestversammlung der Pächter in Wiesbaden und Umgegend** am Mittwoch, die sich eines überaus starken Besuches erfreute, zeigte, daß die von vielen Verpächtern geforderte enorme Pachtpreiserhöhung den Widerspruch der Pächter herausfordert. Nach einem einleitenden Referat fand eine allgemeine Aussprache statt, die die Erregung kundtat, welche die neuen Pachtforderungen hervorgerufen haben. Besonders scharf richtete sich der Protest gegen die Forderung der Getreidewährung, weil diese gar keinen festen Maßstab darstellt und so den Pächter in einem Maße belastet, der schlechterdings seinen wirtschaftlichen Ruin zur Folge hat. Der Spekulant an der Börse ist der Wertmacher, der sich einzig und allein darnach richtet, wie hoch sein Verdienst ist. Der Pächter muß die erhöhte Pacht auf seine Erzeugnisse schlagen, wenn er herumkommen will und wird dafür als Wucherer gebrandmarkt, während der Verpächter aus der Arbeit des ersteren unverdienten Gewinn zieht. Man war allgemein der Ansicht, daß man den veränderten Verhältnissen Rechnung tragen, die Pachtpreiserhöhung aber im Rahmen des Erträglichen bleiben müsse. Es soll nun versucht werden mit den Grundeigentümern eine Verhandlungsgrundlage zu finden, um auf dieser zu einem beide Teile befriedigenden Abkommen zu gelangen. Im Anschluß an die Versammlung hat sich die Pächtervereinigung für Wiesbaden endgültig konstituiert, einen Vorstand und Verwaltungsrat gewählt und diese in erster Linie beauftragt Richtlinien auszuarbeiten, wonach die Pachtbemessung erfolgen soll. Des weiteren soll derselbe alles tun, um in kurzer Zeit mit den Verpächtern ein Abkommen zu treffen, damit der Frieden gewahrt bleibt.

— **Die Personenfahrpreise ab 1. Dezember.** Die gleichen Gründe, die für die Erhöhung der Tarife zum 1. Oktober und 1. November d. J. bestimmend waren, nötigen zu ihrer weiteren Erhöhung am 1. Dezember, womit sich auch, wie bereits gemeldet, der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats grundsätzlich einverstanden erklärt hat. Die am 1. November erhöhten Fahrpreise werden um weitere 100 Prozent, also auf das Vierfache der Oktoberpreise heraufgesetzt. Eine Preisüberstempelung der Fahrkarten unterbleibt. Sämtliche Fahrausweise werden ab 1. Dezember d. J. zum vierfachen Satz ihres aufgedruckten, des eingeschriebenen Oktoberfahrpreises verkauft. Der Gepäckfrachtsatz wird zum 1. Dezember 1922 auf 40 Pfg. (bisher 15 Pf.) für je 10 Kilogramm und einen Kilometer erhöht. Als Mindestfracht werden 20 Mark (bisher 15 M.) erhoben. Der Expreßguttarif entspricht jeweils dem um 60 Prozent erhöhten Eilguttarif.

— **„Gemeinnützige Verkaufsstelle für Wertgegenstände aus Privatbesitz“.** Es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, daß die Tage der Annahme von zum Verkauf ausgestellten Gegenständen so ereignisreich waren, daß am Montag der Verkauf in dem neuen Lokal Wilhelmstraße 8 (Laden) beginnen kann. Eine reiche Auswahl der verschiedensten Dinge ist bereits vorhanden: Spitzen, Bronze, Kristalle, Schmuck, Tischwäsche, Porzellan usw. Hoffentlich ist der Andrang der Käufer ebenso groß wie der der Verkäufer.

— **Kettenkarussells bezw. Kettenfliegerkarussells** werden nach einer Verfügung des Polizeipräsidenten zum Andreasmarkt nicht mehr zugelassen. Diese Maßnahme ist wohl auf einen Unfall zurückzuführen, der sich im vorigen Jahre beim Betrieb eines solchen Unternehmens ereignete. Einer der Insassen wurde damals während der Fahrt heraus- und in die Menge geschleudert, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

— **In der Raubmordsache Sauerwein** hat die amerikanische Besatzungsbehörde die ausgesetzte Belohnung um 350 000 Mark auf 500 000 Mark erhöht.

— **Der erste Lehrgang des Beamtenseminars der Stadtverwaltung** wurde am Freitag geschlossen. Von 28 Prüflingen haben 20 bestanden. Der 2. Lehrgang wird in aller Kürze beginnen.

— **Die evangelische Frauenhilfe** hat in dem Konsistorialbezirk Wiesbaden im letzten Jahre trotz finanzieller Schwierigkeiten in großem Segen gewirkt. Im Zusammenschluß der Kreisverbände zu selbständiger Tätigkeit, in der Unterbringung von Stadtkindern auf dem Lande, in der Fürsorge für die gefährdete weibliche Jugend, unter gedeihlichem Austausch zwischen Stadt und Land, in der Zusammenarbeit mit den amtlichen Stellen für öffentliche Wohlfahrtspflege und in manchen anderen Richtungen wurden gute Fortschritte gemacht, die die Notwendigkeit des Zusammenschlusses evangelisch-kirchlicher Frauenarbeit in unserem Bezirk deutlich vor Augen stellen. Aus Mangel an Mitteln ist jetzt die Stelle der Berufsarbeiterin aufgegeben worden, doch soll erfreulicherweise diese Aufhebung nur eine vorläufige sein. Um einen besseren finanziellen Aufbau des Verbandes für die Zukunft anzubahnen und die auch jetzt noch nötigen Aufwendungen der Geschäftsstelle zu decken, werden von jetzt ab für jedes Mitglied der Einzelvereine jährlich 3 M. für die Geschäftsstelle erhoben. An Stelle des bisherigen Schatzmeisters, der wegen dienstlicher Überlastung dieses Amt niederlegt, hat Pfarrer Fink-Erbstein das Amt übernommen.

— **Änderung der Gebühren im Paket- usw. Verkehr nach dem Ausland.** Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Auslands-Paket-, Telegramm- und Zeitungsverkehr ist mit Wirkung vom 11. November an auf 1800 M. festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch für die Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Kästchen mit Wertangabe nach dem Ausland maßgebend. Für Ferngespräche nach dem Ausland werden ebenfalls entsprechend erhöhte Gebühren erhoben werden. Nähere Auskünfte erteilen die Postanstalten.

— **Ein blutiger Streit.** Der Kaufmann Max Cohn war mit einem französischen Zivilisten, wahrscheinlich wegen Wohnungsangelegenheiten, da der Franzose bei ihm im Hause wohnte, in Streit geraten. Im Verlauf der sehr erregten Auseinandersetzung zog der französische Zivilist einen Revolver und gab drei Schüsse auf den Deutschen ab, die diesen an Kopf, Brust und Beinen verletzten, sodaß er bewußtlos zusammenbrach und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **Zimmerbrand.** Heute vormittag wurde die Feuerwehr nach einem Hause an der Nerostraße gerufen. Dort waren in einer bewohnten Mansarde wahrscheinlich glühende Kohlen aus dem Ofen gefallen, ohne daß es bemerkt worden war. Das Holz der Fußbodenbekleidung brannte an und als das Feuer endlich bemerkt wurde, hatte es bereits einen ziemlich großen Umfang angenommen, so daß die Feuerwehr herbeigerufen werden mußte, die noch etwa ¾ Stunden mit den Löscharbeiten zu tun hatte.

— **Freigewerkschaftliche Betriebsräte-Zentrale.** In seinem zweiten Vortrag behandelte Herr Kabelitz die Entwicklung bis zur heutigen Wirtschaft. Die Grundbegriffe der Volkswirtschaft schildernd wies er auf die Zusammenhänge von Wirtschaft und Kultur hin. Während die Wirtschaft des Altertums aufgebaut war auf den Bedarf, habe sich das Verhältnis heute vollständig verschoben, indem nicht mehr der Bedarf das Ausschlaggebende sei, sondern die Erzielung von Gewinn. Je mehr sich das Grundprinzip aller Wirtschaft durchsetze, mit möglichst wenig Arbeitsaufwand möglichst viel Produkte herzustellen, desto mehr entwickele sich die heutige Art der Arbeitsteilung. In der nächsten Versammlung am Dienstag, den 14. November, behandelt derselbe Referent das Thema: „Die Entstehung und Bedeutung des Profits in der kapitalistischen Wirtschaft“. Der Vortrag findet in der Aula des Lyzeums 2 am Boseplatz, abends 7½ Uhr, statt.

— **Das Schützenhaus an der Fasanerie** bleibt, wie uns mitgeteilt wird, auch während der Wintermonate ständig geöffnet.

— **Ein neuer Kreisverband der Kirchengesangvereine** ist jetzt unter dem Namen „Kreisverband der ev. Kirchengesangvereine für Wiesbaden und Umgegend“ gegründet worden. Vorsitzender ist Dekan Bayer-Dotzheim, Schriftführer Huppert-Biebrich. Als Beisitzer hat jeder Verein — Wiesbaden 1 und 2, Biebrich 1 und 2, Dotzheim, Schierstein, Erbenheim, Sonnenberg, Idstein, Langenschwalbach = 10 — je ein Mitglied in den Vorstand zu entsenden. Der hiesige Ev. Kirchengesangverein wählte in seiner letzten Jahresversammlung zum Deputierten den Obersekretär Bey-Wiesbaden, der als Verbands-Vorstandsmitglied in der Lage ist, die Verbindung zwischen Haupt- und Kreisverband fördern zu helfen. Zweck des Kreisverbandes soll neben anderen wichtigen Aufgaben sein, die Zusammengehörigkeit der Vereine und Mitglieder untereinander zu festigen.

(7. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Befreite Seele.

Erzählung von A. L. Lindner.

V.

Im November kam das Kind zur Welt. Eine geschulte Wärterin war um Doralies in ihrer bitteren Not.

Die dicke Frau Wiebering rechtfertigte ihren glänzenden Ruf durchaus, und doch fühlte Doralies einen Mangel. Aber Bert hatte es ihr klar auseinandergesetzt, daß die Großmutter in dies Haus absolut nicht passe, daß unter seiner — Berts — Leitung Doralies längst über eine so alte Dame hinausgewachsen sei, daß sich da folglich nur Mißhelligkeiten ergeben würden, denen man am besten aus dem Wege ging. Er hatte auch noch ein glattes Nein in petto gehabt, aber dazu kam es nicht erst. Doralies fügte sich schon so. Seine Macht über sie war in dieser Zeit wieder unbegrenzt.

Die Enttäuschung, daß es nur ein Mädchen sei, behielt Bert für sich. Seine Vaterwürde machte ihm ja auch trotzdem Spaß, wennschon sie ihm ein wenig wunderlich zu Gesicht stand. Im stillen hoffte er nur, daß die Unterhaltung sich von nun an nicht ewig um Windeln und Fläschchen drehen werde.

„Werde nur recht bald gesund, Schatz, du fehlst mir auf deinem Platz im Theater“, sagte er zärtlich, und dann erörterte er das Fest, das zur Feier ihrer Wiederherstellung gegeben werden sollte. Ein Fest mit viel Blumen, Musik und ästhetischen Genüssen.

Ein Fest — keine Taufe. Da fühlte Doralies von neuem den Schmerz um ein verlorenes Paradies, nur noch intensiver als früher. All das Liebe, Schöne, Tröstliche, das sternengleich über ihrer eigenen Kindheit gestanden hatte, sollte für ihre kleine Alix nicht mehr vorhanden sein. Sie würde ihr nie die Händchen falten und sie die Worte lehren, die von Kinderlippen so unsagbar hold klingen. Bert würde es nicht erlauben. Und was nützte es denn auch? Ihr in logischem Denken ungeübtes Hirn versagte wieder vor den harten, erschreckenden Sätzen, die ihres Mannes Glaubensbekenntnis bildeten. — Das Kindchen an ihrer Brust wimmerte leise. Arme, kleine Alix. Wenn du wüßtest, in welch ernste, rätselhafte Welt man dich geführt hat, und, wie schwer die Aufgabe für die Eltern ist, dein Leben, das jedes höheren Zweckes entkleidet ist, dennoch reich und würdig zu gestalten.

Mit dem Fest, das Bert geplant, hatte es indessen gute Weile. Klein-Alix gedieh nicht. Das blasse, kümmerliche Geschöpfchen stand an der Schwelle des Lebens wie ein Gast, der nicht weiß, ob er bleiben soll oder umkehren. Ihn festzuhalten bot Doralies, selbst noch hauchzart und hinfällig, ihre ganze Kraft auf, zerwachte, zersorgte und zerarbeitete sich. Zum erstenmal vergaß sie, nach Berts Wünschen, nach Berts Bequemlichkeit zu fragen. Er mußte doch nicht nur einsehen, daß sie ihn nicht zu Gesellschaften begleiten konnte, wenn das Kind in Schmerzen wimmerte, über deren Ursache der Arzt immer noch nicht im klaren war, er mußte auch selbst zu Hause bleiben. Aber Bert, der Künstler, brauchte Anregung, und wenn er sie in der gegenwärtigen Trübseligkeit seines Heims nicht fand, so mußte er sie eben anderswo suchen. Er dankte es Doralies, daß ihr vornehmes Vertrauen keine Eifersucht aufkommen ließ. Bisher hatte er ihr freilich auch keinen Anlaß dazu gegeben, konstatierte er in Selbstgerechtigkeit. Und wenn man wirklich einmal hier und da die Grenze streifte oder gar ein wenig überschritt, das verging mit der übermütigen Stunde, die solche Anwandlungen gezeitigt hatte. — — —

Eines Tages geschah, was Kundige von Anfang an gefürchtet hatten — Klein-Alix starb. — Ihr Kind tot, und sie sollte weiterleben? Doralies schluchzte in einer wilden Hingegebenheit an den Schmerz, die niemand dem sanften Geschöpf zugetraut hätte, als seien Saiten berührt, von deren Vorhandensein man nichts geahnt. Bert zeigte sich sehr zärtlich und rücksichtsvoll in diesen Tagen, wies auch selbst den Dekorateur an, der den Salon für die Aufbahrung der kleinen Leiche mit fast zu schwerem Pomp herrichtete. Der große Bekanntenkreis erschien fast vollzählig zur Trauerfeier; die Damen besonders waren neugierig, wie doch der feurige Posa, der leidenschaftliche Marc sich bei dieser traurigen Veranlassung benehmen möge. Er drückte ihnen allen die Hand in gehaltener, ernster Männlichkeit und mit seinem berühmten, schönen Augenaufschlag. Dann trat er an das Kopfende des winzigen Sarges zu einer Abschiedsrede an sein Kind, „die arme, kleine Welle, die so bald in den Ozean zurücksank, die Knospe, die ihre reichen Möglichkeiten nicht hatte entfalten dürfen.“ Wie gedämpfte, feierliche Trauermusik klang das herrliche Organ und täuschte manchen über die Inhaltlosigkeit der tönenden Phrasen hinweg. „Gefühl ist alles.“

Dann trug man das blumenbeladene Särglein hinweg, der Dekorateur räumte seine schwarzen Stoffbahnen und Kandelaber zusammen und rückte im Salon alles wieder an den gewohnten Platz. Und vor der Tür stand das Alltagsleben mit seinen tausend Anforderungen und kleinen Gewohnheiten, und Bert war, für seine Person, auch sehr bereit, es einzulassen. Aber neben dem leeren Bettchen, das entfernen zu lassen sie sich leidenschaftlich weigerte, verging Doralies im Kummer.

„Nun hab' ich nichts mehr, nichts mehr.“

„Du hast mich doch“, sagte er gekränkt.

Sie nickte wohl dazu, ließ sich auch apathisch küssen und streicheln, aber sie kam nie von selbst, Trost suchend, zu ihm, als fühlte sie, daß er ihr nichts zu geben hatte, ja, daß er sie im letzten Grunde gar nicht begriff. Allmählich fand er sogar den Kummer seiner Frau ein wenig übertrieben. Ja, wäre die kleine Alix ein schönes, starkes Kind gewesen, aber dies schwache, elende Würmchen hatte im Leben des robusten Kraftmenschen kaum eine Rolle gespielt. Die kurze Erschütterung, die ihr Tod ihm trotzdem verursacht hatte, glich Kreisen, die ein fallender Stein im Wasser zieht. Sie verzitterten bald.

(Fortsetzung folgt.)

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche.

	Staatstheater: Großes Haus	Staatstheater: Kleines Haus	Kurhaus
Montag, 13. Novbr.	7 Uhr: „Die Rose von Stambul". Abonnement E.	Geschlossen.	4 Uhr ff. Saal: Tanztee. 4 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr: I. Volkstüml. Konzert, Ring B. 8 Uhr ff. Saal: Literarische Gesellsch.
Dienstag, 14. Novbr.	7 Uhr: II. Symph.-Konzert Dir.: O. Klemperer.	7 Uhr: „Fuhrmann Henschel", Stammreihe I.	4 und 8 Uhr: Abonnem.-Konzerte.
Mittwoch, 15. Novbr.	7 Uhr: „Tiefland". Abonnement C.	7 Uhr: Zum ersten Mal: „Die Ratten". Bei aufgehobenen Stammkarten.	4 Uhr: Abonnem.-Konzert. 8 Uhr: Lieder- u. Arien-Abend L. Arndt de Padilla.
Donnerstag, 16. Novbr.	7.30 Uhr: Josephslegende Vorher: „Tod und Verklärung". Abonnement A.	2 Uhr: „Dornröschen." 7 Uhr: „Einl. Menschen" Sondervorstellung.	4 Uhr ff. Saal: Tanztee. 4 und 8 Uhr: Abonnem.-Konzerte.
Freitag, 17. Novbr.	6.30 Uhr: „Kabale u. Liebe" Abonnement D.	7 Uhr: „Das Dreimäderlhaus." Bei aufg. Stammk.	4 Uhr: Abonnem.-Konzert. 8 Uhr groß. Saal: Volks-Konzert.
Samstag, 18. Novbr.	7 Uhr: Die weiße Dame Abonnement B.	2 Uhr: „Dornröschen". B. aufgeh. Stammk. 7 Uhr: „Die Ratten". Stammreihe IV.	4 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr (gr. Saal): Balalaika-Orchester.
Sonntag, 19. Novbr.	6.30 Uhr: „Oberon". Bei aufgehobenem Abonnement.	2 Uhr: „Dornröschen." Bei aufg. Stammk. 7 Uhr: „Der blaue Heinrich". B. aufgeh. Stammk.	4 Uhr: Symphonie-Konzert (im Abon.). 8 Uhr: Abon.-Konzert. 8 Uhr ff. Saal: Lust. Wean. Abend

* **Mainzer Stadttheater.** Montag, den 13. November: „Lohengrin" Dienstag, den 14.: „Der Jahrmarkt in Pulsnitz". Mittwoch, den 15.: „Othello". Donnerstag, den 16.: „Così fan tutte". Freitag, den 17.: Uraufführung: Das glühende Einmaleins". Samstag, den 18.: „Die Jüdin". Sonntag, den 19., vorm. 11 Uhr: 1. Städt. Kammermusikkonzert. Nachm. 3 Uhr: „Zar und Zimmermann". Abends 7½ Uhr: „Die Bajadere"

* **Staatstheater.** In der Erstaufführung der „Ratten" am 15. d. M. sind die Damen Doppelbauer, Genzmer, Hummel, Kuhn, Laudien, Mund, Nielsen, Reimers und die Herren Andriano, Bernhöft, Diehl, Gerhards, Jaffé, Lehrmann, Momber, Scheidweiler, Schwab, Wiegner beschäftigt. Regie: Dr. Wolff von Gordon, Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schleim. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 12. d. M.

* **Kurhaus.** Für Sonntagnormittag 11½ Uhr ist im großen Saale des Kurhauses wieder ein Sängerfrühkonzert angesetzt. Ausführende sind die Männergesangvereine „Eintracht" Erbenheim, „Frohsinn" Diedenbergen, „Liederzweig" und „Sängerlust" Weilbach. Das Konzert findet im Abonnement statt. — Zu dem morgen Sonntagabend 8 Uhr unter Musikdirektor Schuricht's Leitung vorgesehenen Sinfoniekonzert (Mozart-Abend) ist Ida Alice Brühl zur solistischen Mitwirkung gewonnen worden. Für Abonnenten und Kurkartenin haber werden Zuschlagskarten verausgabt. — Roda Roda, der bekannte Humorist des „Simplizissimus" und langjährige Mitarbeiter der „Münchener Jugend", wird nach Absolvierung seines hiesigen Gastspieles am Sonntag im kleinen Kurhausfuel nur wenige Abende noch in Deutschland geben, um sich in Kürze zu einer Amerika-Tournée einzuschiffen. — Der nächste Tanz-Tee im kleinen Saale des Kurhauses findet am Montag, den 13. d. M., von 4 bis 6½ Uhr nachmittags, statt. — Das 1. Volks-Inflationskonzert im Ring B ist für kommenden Montag, abends 8 Uhr, unter Musikdirektor Carl Schurichts Leitung angesetzt. — Als Solistin wirkt die Violinvirtuosin Annie Vegal, eine Schülerin von Prof. Carl Flesch, mit. — Die Koloraturs ängerin der Berliner Staatsoper, Kammersängerin Lola Artot de Padilla, wird in ihrem Gastspiel am Mittwoch Arien aus italienischen Opern, hauptsächlich Puccini und Verdi, zum Vortrag bringen, ferner aus ihrer Glanzpartie „Carmen" sowie eine Reihe Koloraturlieder.

* **Hauptmann-Feier der Literarischen Gesellschaft.** Dr. Ernst Heilborn, der am 13. November, abends 8 Uhr, im kleinen Kurhaussaale liest, ist seit 2 Jahrzehnten Berliner Theaterkritiker; seit 1 Jahrzehnt Herausgeber der führenden Literaturzeitschrift „Das Literarische Echo" und auch als Essayist und Novellist geschätzt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Thaliatheater.** Zurzeit wird in Uraufführung für Süddeutschland der internationale Großfilm „Marie Antoinette" im Thaliatheater gegeben. Die Aufmachung und der ganze Stil dieses deutschen Werkes zeigt jene großzügige Linie, die von einem internationalen Film verlangt wird. Die berühmte italienische Tragödin Diana Karenne spielt die Titelrolle. Ihre Schöpfung ist eine Glanzleistung. Viktor Schwannecke spielt den Ludwig XVI. In den architektonischen Bauten ist die historische Treue gewahrt und auch für Stilreinheit der Kostüme bestens gesorgt.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Quartettverein Wiesbaden" bringt gelegentlich seines am Sonntag, den 12 November, abends 7½ Uhr, im Kasinosaale stattfindenden 1. Vereinskonzertes Chöre von Rich. Schau, Wertz, Math. Neumann, Nagel usw. Solist: Kammermusiker Paul Jeschke.

* Der Männergesangverein „Friede" veranstaltet am Sonntag, den 12. November, nachmittags 4 Uhr, im Saale des kath. Gesellenhauses sein 1. Vereinskonzert. Mitwirkende sind Herr Kammermusiker Buddi (Violine), Herr Opernsänger Buckfath am Klavier. Darauf folgend abends 8 Uhr Ball.

* Der Männergesangverein „Rheingold" begeht am 18. und 19. November sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

* Die „Vereinigung jüd. Frauen Wiesbaden", E. V., veranstaltet am Montag, den 13. November, einen Vereinsabend.

* Die Privatgesellschaft „Lohengrin" (Mitglied des Verbandes) feiert am Sonntag, den 12. cr., ab 4 Uhr, im Turnerheim (Hellmundstraße) ihr 12. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung ist ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Theateraufführung, humoristischen und musikalischen Vorträgen, aufgestellt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Fe. **Sossenheim**, 10. Nov. In der hiesigen Schießaffäre hat die Untersuchung ergeben, daß die zwei marokkanischen Schützen von drei Seiten das Gasthaus Kuhlmann unter Feuer genommen und 162 Schuß abgegeben. Die Gendarmerie, die von Höchst a. M. ankam, wurde von einem hiesigen Einwohner auf einem großen Umweg auf einem Feldwege derart geführt, daß sie den Soldaten in den Rücken fallen und diese so festnehmen konnte. Der durch einen Schuß tödlich verletzte Schreiner Ried, der die Schießerei gehört und mit drei Freunden die Wirtschaft Kuhlmann aufsuchen wollte, hat auf der Straße wenige Schritte rechts von dem Schilderhaus der Wache den Schuß erhalten. Ried hatte aber mit der Affäre absolut nichts zu tun gehabt. Wie von anderer Seite berichtet worden ist, sollen die beiden Marokkaner auch Schützengräben zu ihrer Deckung ausgehoben haben. Dies gehört in das Reich der Erfindung.

pr. **Darmstadt**, 10. Nov. Am Dienstagnachmittag überfuhr ein aus dem Odenwald kommender Güterzug auf dem Ostbahnhof einen Prellbock. Das Zugpersonal konnte sich rechtzeitig durch Abspringen retten. Die Maschine und der Packwagen wurden leicht beschädigt, der dritte Wagen wurde vollständig zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden.

Gerichtssaal.

Fe. **Kohlendiebstähle.** In Dotzheim wurden auf einem Kohlenlagerplatz von dem Arbeiter Karl Völker zwei Zentner Kohlen gestohlen. Man setzte ihn dabei ab und der rückfällige Dieb erhielt vom Schöffengericht ein Jahr Gefängnis. — 43 Zentner Kohlen sollten es sein, die die Tagelöhner Adam Neumann, Hermann Metz und Robert Lamm, sämtlich von hier, einer hiesigen Dame abgeliefert haben wollten. Als die Käuferin im Keller das kleine Häufchen sah, ließ sie es nachprüfen und siehe da, es waren nur 8 Zentner. Wegen Betrug standen die drei vor den Schöffen. Diese nahmen Neumann in eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, Metz und Lamm kamen mit je sechs Monaten davon. Nach Urteilsverkündigung erklärte Lamm, mit der Rechten auf das Richterkollegium weisend: „Ihr werd' noch all' erschossen!" Eine sofortige Haftstrafe in Höhe von drei Tagen war die Folge.

Sport.

* **Fußball.** Die Verbandsspiele im Hessenkreis nehmen am Sonntag ihren Fortgang. Das interessanteste Spiel findet zweifellos in Wiesbaden statt, wo Sportverein mit den Höchster Turnern zum zweitenmal die Klingen kreuzen wird. In Worms muß Germania Wiesbaden das fällige Rückspiel gegen Alemannia austragen. Das wegen der Vorkommnisse auf dem Mainzer Platz hinter dem Krematorium zunächst verschobene Rückspiel Kastel 06 gegen Mainz 05 findet in Kastel statt. — Nachmittags 2.30 Uhr empfängt die 1. Mannschaft der Spielvereinigung 1914 Wiesbaden auf dem Sportplatz an der Dotzheimer Straße den Sportverein 1911 Worms-Gimbsheim. Um 1.30 Uhr findet ein Propagandaspiel der bisher unbesiegten 1. Schülerelf des Sport- und Turnverein 1877, E. V., Mannheim-Waldhof gegen die 2. Jugendmannschaft der Spielvereinigung 1914 Wiesbaden statt. — S.-C. Nassau begibt sich mit seiner 1. Mannschaft nach Johannisberg. Die 2. Mannschaft spielt gegen die 3. Mannschaft des Fußballvereins Biebrich 02 in Biebrich. Die 3. Mannschaft tritt auf dem Sportplatz an der Nikolasstraße der 2. Mannschaft des Sp.-V. Langenschwalbach zum Rückspiel gegenüber. Anstoß 10 Uhr vormittags.

Neues aus aller Welt.

Auf den Spuren einer D-Zug-Diebesbande. Die Berliner Kriminalpolizei ist einer internationalen D-Zug-Diebesbande auf die Spur gekommen. Der Rumäne Josef Faltebaum und ein junger Berliner namens Richard Uhlo wurden bereits verhaftet. Faltebaum erregte auf der Fahrt von Hamburg nach Berlin Verdacht. Er stieg in Wittenberge aus, wo er festgenommen wurde. Uhlo wurde auf dem Lehrter Bahnhof verhaftet. Bei Faltebaum wurden zwei Fläschchen mit Äther und Chloroform gefunden.

Eisenbahnunglück in Hamburg. In Hamburg fuhr am Freitag früh im dichten Nebel ein Triebwagenzug der Vorortbahn auf einen auf dem Bahnhof Wandsbeker Chaussee haltenden Dampfzug auf. 4 Wagen des Dampfzuges entgleisten. 5 Personen, von denen 2 ins Krankenhaus übergeführt werden mußten, wurden schwer, 25 leichter verletzt.

Schwerer Einbruchsdiebstahl in das Konstanzer Münster. In einer der letzten Nächte durchbrachen zwei Einbrecher die Decke zur Schatzkammer des alten Münsters in Konstanz und stahlen 7 Kelche im Werte von etwa 2½ Millionen Mark. Die Schatzkammer war der sicherste Ort im ganzen alten Münster. Die Diebe sind entweder durch die Decke oder durch den Turm eingestiegen. Bisher fehlt von ihnen jede Spur.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Der Dollar stand bereits im Begriff, auf steilem Wege bis auf 10 000 hinaufzuklettern, als durch die Veröffentlichung der Gutachten der internationalen Finanzsachverständigen ein vorläufiger Stillstand in der Markentwertung hervorgerufen wurde. Wie lange dieser anhält, hängt davon ab, welche Wirkung der Appell an die Entente auslösen wird. Die Sachverständigen machen ein zweijähriges Moratorium für die Reparationszahlungen zur Voraussetzung ihres Planes, und darüber hat die Entente zu entscheiden.

Die Börse hat daher die Veröffentlichung der Gutachten zwar sehr günstig, aber doch auch mit einer gewissen Zurückhaltung aufgenommen. Sie wartet ab und wird alles weitere von den nunmehr aus Paris und London zu erwartenden Antworten abhängig machen. Die Haussebewegung an den Effektenbörsen dürfte allerdings höchstens verlangsamt werden. Die Anpassung der Industrieaktienkurse an die Geldentwertung ist noch lange nicht vollzogen, trotz der gewaltigen Kurssteigerungen, die uns die letzte Woche gebracht hat. Die Großhandelsindexziffer hat sich auf das 726fache des Friedensstandes erhöht. Bei den Industrieaktien aber finden wir, wenn wir von den Valutawerten absehen, nirgends Kurssteigerungen von dieser Höhe.

Die Industrie sieht sich, da die Löhne mit den Preisen einigermaßen Schritt halten müssen, und die Rohstoffpreise vielfach vom Devisenkurs diktiert werden, ebenfalls gezwungen, erhöhte Anforderungen an den Kapitalmarkt zu stellen. Sie hat diese wegen des Kapitalmangels lange genug künstlich zurückgehalten. Trotzdem sind auch im Oktober für 5.3 Milliarden neue Aktien ausgegeben worden. Alle Geschäftsberichte der Industriegesellschaften klagen aber heute über unzureichendes Betriebskapital und schlagen umfangreiche Kapitalerhöhungen vor. Inzwischen scheint es der Notenpresse gelungen zu sein, wenigstens der Zahlungsmittelknappheit einigermaßen Herr zu werden. Der letzte Reichsbankausweis zeigt eine Vermehrung des Papiergeldumlaufs um 60 Milliarden Mark in einer einzigen Woche. Aber die 483 Milliarden Noten, die Deutschland im Umlauf hat, entsprechen bei einem Dollarkurs von 8000 nur dem Werte von 240 Millionen Goldmark. Nehmen wir an, daß sich hiervon ein Viertel im Auslande befindet, so behilft sich unsere deutsche Volkswirtschaft heute mit einem Zahlungsmittelbetrag von insgesamt 180 Millionen Goldmark, ein Beweis, wie ungeheuer verarmt Deutschland heute in Wirklichkeit ist. Die Realwerte aber, die ihm verblieben sind, Grundstücke wie Industrieeffekten, gehen in steigendem Umfange in den Besitz des Auslandes über, das sie bei der heutigen Markentwertung für einen lächerlich geringen Betrag erwerben kann und dafür die entwerteten Papiermarkbeträge wieder nach Deutschland zurückfließen läßt. Auch diesem unerträglichen Notstand kann nur durch eine baldige Markstabilisierung ein Ende gemacht werden.

Berliner Börse.

Staatspapiere.	Schlußk. v. 10 Nov.	Anf.-K. v. heute
5 Reichsanleihe 17	100.25	—.—
4½ „ 16	85.50	—.—
4½ „ agio	72.50	—.—
4½ „ 1924er	91.50	—.—
5 „ ...	77.50	—.—
4 „ ...	320.—	—.—
3½ „ ...	205.—	—.—
3 „ ...	950.—	—.—
5 Pr. Schatz-Anw. 22	108.—	—.—
4 Preuß. Consols	107.—	—.—
3½ „ „	255.—	—.—
3 Bayr. Staatsanl.	—.—	—.—

Bank-Aktien.	In %	In %
Berlin. Handelsges.	5550.	—.—
Comm.- u. Privatb.	—.—	—.—
Darmstädt. Nat.-B	—.—	—.—
Deutsche Bank	3100.	—.—
Disc.-Gesellschaft	—.—	—.—
Dresdner Bank	1900.	—.—
Mitteld. Creditbank	2000.	—.—
Oest. Kredit-Anst.	1060.	—.—
Reichsbank	—.—	—.—

Industr.-Aktien		
Albert, Ch. Werke	8250.	—.—
Adlerwerke	1750.	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	5000.	—.—
Aschaffenb. Zellst.	4100.	—.—
Augsb.-Nürnb. M.	3900.	—.—
Bad'sche Anilin	7525.	—.—
Bergmann, Elektr.	2400.	—.—
Bingwerke	—.—	—.—
Bismarck-Hütte	—.—	—.—
Bochumer Gußstahl	12550.	—.—
Brauerei Schultheiß	2000.	—.—
Buderus Eisenw.	4100.	—.—
Deut.-Lux. Bergw.	11240.	—.—
Deutsche Maschin	—.—	—.—
„ Waffen	—.—	—.—
„ Petrol.	—.—	—.—
„ Erdöl	25100.	—.—
„ Kaliwerk	8200.	—.—
Daimler	1510.	—.—
Elberfeld. Farbenf.	6200.	—.—
Elektr. Licht u. Kr.	2503.	—.—
Felten & Guilleaume	4900.	—.—
Gelsenkirch. Bergw.	14000.	—.—
Griesheim Chem.	4500.	—.—
Leopoldgrube	3900.	—.—

	Schlußk. v. 10 Nov.	Anf.-K. v. heute
G. f. elektr. Unters.	2502.	—.—
Gothaer Waggon	2375.	—.—
Hackethal	1800.	—.—
Hirsch Kupfer	5200.	—.—
Hartmann Masch.	2500.	—.—
Hohmann, Ph.	2200.	—.—
Hann. Waggon	2100.	—.—
Höchst. Farbwerke	4900.	—.—
Humbold Maschin	2000.	—.—
Harpener Bergbau	39500.	—.—
Hohenlohewerke	6400.	—.—
Hösch Stahlwerke	15200.	—.—
Ilse Bergbau	7500.	—.—
Kali Aschersleben	5800.	—.—
Kostheim Cellulose	1895.	—.—
Kattowitz. Bergbau	15100.	—.—
Körting G. br.	2600.	—.—
Köln-Rottweiler	3925.	—.—
Laurahütte	9200.	—.—
Linke-Hoffmann	2700.	—.—
Lindes Eismaschin	2600.	—.—
Loewe u. Co.	5300.	—.—
Mannesmann	7000.	—.—
Oberschles. Eisenb.	4900.	—.—
„ Eis.-Ind.	5600.	—.—
„ Koksw.	8150.	—.—
Orenstein u. Koppel	6750.	—.—
Phönix	10035.	—.—
Rh. Braunkohlen	21000.	—.—
Rheinstahl	10000.	—.—
Riebeck Montan	14500.	—.—
Rombacher Hütte	4510.	—.—
Rhein. Metall	2625.	—.—
Rathgeber Waggon	2100.	—.—
Sachsenwerk	2650.	—.—
Schuckert	5375.	—.—
Siemens u. Halske	—.—	—.—
Sarotti	3000.	—.—
Westeregeln Alkali	6900.	—.—
Zellstoff Waldhof	3300.	—.—
Türk. Tabakregie	—.—	—.—
Otavi Minen	26625.	—.—
Neu Guinea	6200.	—.—
Argo Dampf	—.—	—.—
Hamb. Paketf.	2800.	—.—
Hamb.-Südamerika	6300.	—.—
Hansa	1910.	—.—
Nordd. Lloyd	—.—	—.—
Schantungbahn	1550.	—.—

Frankfurter Börse.

Stadtanleihen u. Obligationen	Schlußk. v. 10. Nov	Anf.-K. v. heute
4% Wiesb. St.-A. 1900	88.—	—.—
4% „ „ 1919	88.—	—.—
3½% „ „ 1879	—.—	—.—
4% Frankf. „ ...	117.75	—.—
3½% „ ...	—.—	—.—
4% Mainz. „ ...	—.—	—.—
4½% Frkf. Hyp.-Bank	135.—	—.—
3½% „ „	103.—	—.—
4% „ „ Creditv.	125.—	—.—
3½% „ „	—.—	—.—
4% Nass. L.-Bank V.	110.—	—.—
3½% „ „ Lit. F.	83.—	—.—
4% Preuß. Pfdbr.-B.	—.—	—.—
4% Rhein. Hyp.-Bk.	130.—	—.—
3½% „ „	—.—	—.—

Valutapapiere.	In %	In %
Anatolier I	2040.	—.—
Bagdad II	6590.	—.—
Bagdad I	—.—	—.—
4% Ung. Goldr.	14000.	—.—
Zolltürken	7000.	—.—
Baltimore Ohio	—.—	—.—
Mexanier	4500.	—.—

Bankpapiere.		
Metallbank	6010.	—.—
Oestr. Cred.-A.	1260.	—.—
Deutsche Bank	—.—	—.—

Industriepapiere		
Adlerwerke Kleyer	1500.	—.—
Aschaffb. Buntpap	4690.	—.—
Aschaffb. Zellstoff	4990.	—.—
Bad. Anilin u. Soda	7500.	—.—
Benz & Co.	2300.	—.—
Bing-Werke	—.—	—.—
Bergmann-Werke	2700.	—.—
Bleistift Faber	6400.	—.—
Brown Bovery & Co	12000	—.—
Buderus	5325.	—.—
Chem. F. Brockhues	2130.	—.—
Chem. F. Griesheim	4900.	—.—
Cement Heidelberg	4050.	—.—
Daimler	4300.	—.—
Dyckerh. & Widm	—.—	—.—
Dingler Masch.	—.—	—.—

	Schlußk. v. 10. Nov.	Anf.-K. v. heute
Deutsch-Luxemb.	11100	—.—
Elberfeld. Farben	5500	—.—
Feist Sektkellerei	1800	—.—
Felten & Guilleaume	5000.	—.—
Frankfurter Hof	4000	—.—
Frankf. Allg. Vers.	5800.	—.—
Gelsenkirchen	16000	—.—
Gesell. u. Silb.-Sch. A.	5950	—.—
Goldschmidt, Th.	4800.	—.—
Grün & Bilfinger	4700.	—.—
Hapag	2900.	—.—
Harzer Bergbau	6600	—.—
Hilpert Kupfer	5000.	—.—
Heddernh. Kupferw.	2510.	—.—
Hoch- und Tiefbau	2390.	—.—
Höchster Farbw.	5400.	—.—
Holzmann, Ph.	2200.	—.—
Holzverkohlg.-Ind.	3700.	—.—
Kali Aschersleben	6000.	—.—
Lahmeyer	1200.	—.—
Laurahütte	6500.	—.—
Licht und Kraft	3000.	—.—
Mannesmann	8530.	—.—
Metallg. Frkf. a. M.	7500.	—.—
Mainkraftw. Höchst	795.—	—.—
Maschinenf. Essling	2650.	—.—
Maschinenf. Hilpert	1795.	—.—
Masch.-F. Karlsruhe	3110.	—.—
Maschinenf. Krauß	2200	—.—
Motor-F. Oberursel	1750.	—.—
Nordd. Lloyd	1750.	—.—
Oberschl. Eis.-Bed.	4970.	—.—
Caro Heg.	5100.	—.—
Phönix Hoerde	14600.	—.—
Rheinstahl	13000.	—.—
Rütgerswerke	3600	—.—
Schuckert	6050.	—.—
Siemens & Halske	11000	—.—
Tellus Bergbau	2700.	—.—
V. Chem. F. Mannh.	—.—	—.—
Ver. D. Ölfabriken	2900.	—.—
Westeregeln	—.—	—.—
Waggonfabr. Fuchs	1800.	—.—
Zuckerf. Hessenbrun	4200.	—.—
„ Rheingau	—.—	—.—
„ Frankenth	4520	—.—
„ Wagbäusel	4500.	—.—
„ Offstein	4200.	—.—
„ Stuttgart	4300.	—.—

Banken und Geldmarkt.

= **Börsenfreie Tage.** Heute findet auf Beschluß des Börsenvorstandes von Frankfurt und Berlin keine Börse statt.

* **Frankfurter Handelsbank, A.-G.** (vorm. Frankfurter Viehmarktbank), Frankfurt a. M. Die Bank beantragt Umwandlung der Namensaktien in Inhaberaktien unter Erhöhung des Grundkapitals auf bis 33 Mill. M. durch Ausgabe von bis 20 Mill. M. Stammaktien und 3 Mill. M. Vorzugsaktien, letztere mit mehrfachem Stimmrecht. Wie wir dazu erfahren, wird auf die 20 Mill. M. neuen Stammaktien den Aktionären eine Bezugsmöglichkeit zu 150 Proz. und für neu hinzutretende Aktionäre zu 170 Proz. eingeräumt. Die aus Namensaktien umgewandelten Stammaktien verbleiben den Besitzern. Doch soll die endgültige Beschlußfassung darüber der Generalversammlung vorbehalten bleiben.

Berliner Devisenkurse.

W.T.-B. Berlin, 11. November. Drahtliche Auszahlungen für:

	9. November 1922 Geld	9. November 1922 Brief	10. November 1922 Geld	10. November 1922 Brief
Holland . 100 Guld.	289275.—	290725.—	299350.—	300750.—
Buenos Aires 1 Pes.	2743.10	2756.90	2763.07	2776.93
Belgien . . 100 Frs.	43890.—	44110.—	44388.—	44612.—
Norwegen . 100 Kr.	147630.—	148370.—	141645.—	142355.—
Dänemark . 100 Kr.	161595.—	162405.—	152617.—	153353.—
Schweden . 100 Kr.	213465.—	214535.—	204457.—	205513.—
Finnland 100 fin. M.	19251.—	19349.—	18453.—	18547.—
Italien . . 100 Lire	32418.—	32582.—	32917.—	33083.—
London . 1 £ Sterl.	34913.50	35037.50	34164.35	34335.65
New-York . 1 Doll.	7750.05	7819.50	7655.80	7694.20
Paris . . . 100 Frs.	45935.—	46115.—	49625.—	49875.—
Schweiz . . 100 Frs.	138652.—	139248.—	140398.—	141102.—
Spanien . 100 Pes.	113218.—	113782.—	113964.—	114536.—
Japan . . . 1 Yen	3615.93	3634.07	3491 25	3508 75
Rio de Jan. . 1 Milr.	857.85	862.15	872 81	877 19
Wien . . . 100 Kr.	10.87	10 93	12.23	12.29
Prag . . . 100 Kr.	23790.—	23910.—	23241.—	23359.—
Budapest . 100 Kr.	304.—	306.—	369.—	371.—
Sofia . . . 100 Leva	5137.—	5163.—	5187.—	5213.—
Belgrad	119.70	120.30	118.70	119.30

Devisenkurse vom 11. November, 11 Uhr mittags.

* Berlin, 11. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute **3400.**— M., der New-Yorker Kabelkurs —.— M., der französische Franken **533.**— M., der Schweizer Franken —.— M., der belgische Franken —.— M., der holländ. Gulden **3290.**— M., das englische Pfund **37500.**— M., die norwegische Krone —.— M., die dänische Krone **1690.**— M., die schwedische Krone —.— M., der italienische Lire —.— M., die österreich. Krone —.— Pf., die tschechische Krone —.— M., die polnische Mark —.— Pf.

Wettervorhersage für Sonntag, 12. Novbr. 1922
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, trocken, etwas kälter, östliche Winde.

Klavierspiel ohne Noten!

Auf vielseitigen Wunsch beginnt Direktor V. A. Fay in den nächsten Tagen mit seinem zweiten

Weihnachts-Kursus für Erwachsene.

In diesem Kursus lernen Damen und Herren im Alter bis zu 60 Jahren in 2—3 Monaten Lieder, Tänze, Opern-Ouvertüren, Salonstücke usw. effektvoll spielen. Es wird nur Einzel-Unterricht erteilt, wöchentlich eine Stunde, daher vollständig ungeniert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Erfolg wird garantiert. Anmeldungen werden täglich von 4—7 Uhr Dotzheimer Straße 55, 2. entgegengenommen

R. u. P. Sittinger.

Wenn man Ihnen etwas

anderes geben will, dann sagen Sie bitte: Nein, ich nehme zum Färben meiner Kleider, Blusen, Gardinen, Strümpfe usw. nur die weltberühmten **„Heitmann's Farben"**, Marke „Fuchskopf im Stern", weil diese die besten sind. F 42

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lelitsch.

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lelitsch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Scherer Original

Alter Deutscher Weinbrand

LANGEN BEI FRANKFURT A. MAIN. GEGR. 1833

Vertreter: August Beck, Langen, Nordendstraße 4.

Güterabholung.

Wegen des starken Herbstverkehrs dürfen am nächsten **Sonntag, den 12. November,** am Güterschuppen in Wiesbaden-Süd Güter wie an Werktagen abgeholt werden. Die Polizeidirektion hat die Abfuhr genehmigt.

Die Abholung am Sonntag kann nur dringend empfohlen werden.

Wiesbaden, den 9. November 1922. F143

Deutsche Reichsbahn. Vorstand des Verkehrsamtes.

Bekanntmachung

betreffend das Pferdedroschken-Fuhrwesen.

In Ergänzung der Polizeiverordnung für das öffentliche Fuhrwesen vom 4. 4. 12 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes angeordnet:

1. Die Bekanntmachung v. 20. 10. 22 ist zu ändern:
   a) In Ziffer 2 und 3 ist statt „700" zu setzen „900" u. statt Achtfache zu setzen „Zehnfache".
   b) Im 2. Absatz der Ziffer 3 ist statt „Einhundertachtzigfache" zu setzen „Zweihundertzwanzigfache".
2. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 9. November 1922.

Der Polizeipräsident. ges. **Krause.**

Verdingung.

Für die ersten 5 Reichsbauten im Südviertel von Wiesbaden (Distrikt „Schiersteiner Lach") sollen in je zwei Losen getrennt im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden:

1. Erd-, Maurer-, Beton- und Asphalt-Arbeiten;
2. Lieferung der eisern. Träger u. Unterlagsplatten.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können im Geschäftszimmer der Arbeitsgemeinschaft B. D. A. „Schiersteiner Lach", Friedrichstraße 39, 2. Tel. 1420 in der Zeit von 9—1 und von 3—6 Uhr, eingesehen die Angebotsunterlagen von 1. u. 2., in zwei Lose getrennt, von dort gegen Barzahlung von je 300 ℳ bezogen werden.

Verschlossene Angebote mit der entsprechenden Bezeichnung und Losnummer zu 1. und 2. als Aufschrift mit dem Zusatzvermerk „Angebot für 5 Reichsbauten im Südviertel, Distrikt „Schiersteiner Lach" sind spätestens bis zum **20. November d. J.,**

zu 1. bis 10 Uhr vormittags,
zu 2. bis 11 Uhr vormittags,

im Geschäftszimmer des obengenannten Zentralbüros einzureichen, woselbst zu genannter Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1922. F386

Die Oberleitung der Arbeitsgemeinschaft B. D. A., Schiersteiner Lach.

Aufforderung

gemäß Anweisung vom 22. 10. 21 zur Ausführung der Verordnung v. 29. 4. 21, betr. das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung v. Geldbeträgen.

Die rückständigen Gemeindesteuern und -Abgaben der 3. Rate (Oktober/Dezember 1922), die rückständige Wohnungsbauabgabe 1.—3. Rate (April-Dezember 1922), sowie die rückständige Reichseinkommensteuer für 1921 sind bis zum 15. d. M. bei der städtischen Steuerkasse, Zimmer 16, zu zahlen. Im Falle der Versäumnis erfolgt am 16. d. M. die gebührenpflichtige Mahnung durch öffentliche Bekanntmachung. Eine Zustellung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Wiesbaden, den 3. November 1922. F283

Städtische Steuerkasse.

Versteigerung.

Das 133. Artillerie-Regiment wird am

25. November, um 3 Uhr nachmittags,

in der Kaserne **Fayolle** in **Biebrich** versteigern lassen:

1. **Die Küchenabfälle vom Regiment für das Jahr 1923;**
2. **Den Dung (Mist) von sämtlichen Pferden des Regiments für das Jahr 1923;**
3. **Die abgestreiften Häute von toten oder geschlachteten Pferden f. das Jahr 1923.**

Die Submissionen für jeden dieser Posten werden, versiegelt und einzeln, vor dem 20. November an den Schatzmeister des 133. Artillerie-Regiments, Kaserne Fayolle, geschickt.

Die Personen, welche Interesse an der Versteigerung haben, können zu jeder Zeit die Kaufbedingungen bei dem Schatzmeister des Regiments einsehen.

Jagd-Verpachtung.

Samstag, den 25. November l. J., mittags 1 Uhr, wird die Jagd der Gemeinde **Hainchen,** bestehend aus zirka 854 ha Feld, Wiesen und Wald und Trieschland, auf 9 Jahre im hiesigen Rathause verpachtet. Bedingungen werden im Termin bekanntgemacht. Das Jagdrevier hat Reh- und Rotwildbestand und ist 8 Kilometer von den Stationen Niederselters, Aumenau und Heinzenberg entfernt. F287

Hainchen, den 9. November 1922.

Der Jagdvorsteher.
Ort, Bürgermeister.

Herren-Fahrrad

fast neu, billig abzugeben. **Bina, Scharnhorststr. 19, 1. Q.**

ROYAL MAIL LINE

The Royal Mail Steam Packet Company

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

Postdampfer **„Orbita"** . . . **29. Nov.**
Postdampfer **„Araguaya"** ab Cuxhaven, nur für Passagiere, **6. Dez.**
Postdampfer **„Orbita"** . . . **19. Dez.**
Postdampfer **„Orca"** (Neubau) **3. Jan.**

Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien-La Plata

von **Southampton**

Postdampfer **„Avon"** . . . . **17. Nov.** ‖ Postdampfer **„Almanzora"** . **1. Dez.**

Regelmässiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach Brasilien ~ Westindien ~ Westküste Amerikas

Aenderungen vorbehalten.

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.

Hamburg, Alsterdamm 39 Telephon: Nordsee 4030/31, Elbe 1865

sowie deren Agenten:

in **Wiesbaden: L. Rettenmayer, G. m. b. H.,** Nikolasstraße 5. F184

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH

SÜD AMERIKA

PERNAMBUCO-BAHIA - RIO DE JANEIRO
SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „Zeelandia" 15. Nov.
D. „Orania" . . 29. Nov.

Nächste Auskünfte:

BORN & SCHOTTENFELS
KAISER-FRIEDRICH-PLATZ 3.

F83

Klubsessel
in bestem Rindleder, Cord u. Gobelin.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Nasen- u. Gesichtsröte.
Wunderbar wirkt ein einf. Mittel, das ich gern jedem kostenlos mitteile. 2.00
Frau M. Poloni
Hannover-F 134. Schließf. 109.

Korbmöbel
in Peddig u. Weide empf. Tischler, Thür. Korbm.-Industr., Grabenstr. 2, 2.

Jinka
Seifen-Pulver
Hochprozentig von unübertroffener Waschkraft.
30% Fettgehalt.
August Jacobi A.G. Darmstadt

Strickjacken, Jumpers
Maschinen- u. Handarb. unter Fabrikpreis.
Bielefelder Wäschelager, Michelsberg 28, 1, gegenüber Synagoge.

Kisten- und Ballenverschluß-Apparate
„Herkules"

Sicherheitsnieten
Verpackungsbandeisen
Prosp. gratis. F1
Otto Krauss, Wolfenbüttel.

Markenfreie
Stückkohlen, Rohbraunkohlen, Koks
Eichen-Brennholz und Buchen-Knüppelholz.
Firma Nagel, Kohlenhandlung
Inh. M. Kaufmann
Hauptgeschäft Römerberg 12. — Telephon 1418.
Lager Dotzheimer Straße 77.

Dr. 4ling Seife
Hersteller: J. Kron, München
Unerreicht in Duft und Güte!
F83

Brennholz Anmachholz
laufend abzugeben
Hch. Zeh & Co., G. m. b. H.
Goethestraße 1.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein

Rhein-Main E. G. m. b. H.

Einladung

zur

10. ordentlichen Generalversammlung

am **Sonntag, den 12. November 1922, nachmittags 4 Uhr,**
im Saale des Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. F341

Der Aufsichtsrat
Geh. Justizrat Dr. Hardtmuth.

F83

Canthal „1823"

M. Canthal Wwe gegr. 1823 Hanau

echter deutscher Weinbrand

Vertreter: Ferdinand Henckel, Wiesbaden, Albrechtstraße 11. Fernsprecher 712. F 83

Helft dem notleidenden Alter!

Altershilfe des Deutschen Volkes.

3. Gabenverzeichnis.

75 130 M: Sammlung der Schulkinder.
33 900 M: Sammlung des Hotelvereins.
25 000 M: Dr. Richard Fleischer.
20 000 M: Frau v. Berabaus.
10 000 M: durch Herrn Polizeipräs. Krause.
6000 M: Loge Plato.
5000 M: H. V. v. Hulstyn. H. Jaeckel. W. Warburg. W. F. (durch Frau Reben). Arthur Weber. Joh. W. Stirnstedt.
4000 M: Frauenverein der Lutherkirche.
3560 M: von den Angestellten des Landesbankes.
3000 M: Dr. Neuberg. „Tagblatt"-Sammlung. Frau v. L.
2900 M: Sammlung der Ringkirche.
2410 M: von den Angest. der Nass. Landesbank.
2362 M: „Tagblatt"-Sammlung.
2151.50 M: Sammlung der „Rhein. Volksztg.".
2125 M: „Tagblatt"-Sammlung.
2100 M: Sammlung der Lutherkirche.
2090.20 M: „Tagblatt"-Sammlung.
2000 M: Männergesangverein. Ed. Wengandt. Frau Kom.-Rat Albert. Carl Baar. Amsterdam.
1760 M: „Tagblatt"-Sammlung.
1660 M: Ungenannt.
1550 M: Sammlung der Marktkirche.
1500 M: Vereinigung der Wiesbadener Fischhdl.
1400 M: Stadtrat Wilhelm Arnts. Pensionat Debberthin.
1220 M: Sammlung Tauber.
1020 M: „Tagblatt"-Sammlung.
1000 M: Wiesbadener Bank für Handel u. Gew. „Tagblatt"-Sammlung. F. Broden. Erich. N. N. N. N. Ratheray. Oberst G. Kühls. Adolf Dams. Exzellenz v. Hengstenberg. W. Weis. Heldenreich u. Co. V. M. Lembach u. Schleicher. Verein der Hoteliers. Pensionen u. Sanatorien. Nathan Heß. Dr. Steinlauer. Oberreg.-Rat Reinhardt. N. N. Fräul. Clara E. Wippermann.
917 M: Sammlung der Bergkirche.
815 M: Sammlung des Wiesbadener Verlags.
800 M: Sammlung des Lyzeums I.
780 M: Sammlung der Zigarrenhändler.
750 M: Emil Andreae.
700 M: J. D. Seng.
705 M: von den Damenschneidern und Damenschneiderinnen der Zwangsinnung Wiesbaden.
605 M: Liste Wiegel u. Co.
591 M: Frau Emma Struns.
548 M: von den Beamten des Rathauses.
506 M: Frau A. Seel u. Frl. M. A. Larguia.
500 M: v. V. V. Frau Sch. v. B. Frieda Lautz. Traugott Heidenreich. A. Heyer u. Co. Frau Dr. Braß. Seifert u. E. Lex. Schützenhofbrauerei. General der Artillerie. Frau Landgerichtsrat Fusbahn. Dr. Josef Müller. Louis Krante. Kruckwerke. Reg.-Präsid. Dr. Momm. Konsul Glade. Mr. van Braam. Frau Pool. L. Reitzenhayer. Frl. Laura Oppenheim. Keiles. Ingellen. Helsingsborg. Jennison.
475 M: Bauer Windschild.
460 M: Beamten des Städt. Elektr.-Werkes.
420 M: Kollegium der Mittelschule Rheinstraße.
400 M: Anonym Euß. C. F. Müller.
395 M: Kollegium der Mittelsch. Blumenthalstr.
376 M: Verein der Gastwirte.
364.50 M: Vereinsbank Wiesbaden.
355 M: Kollegium der Mittelschule Luisenstraße.
325 M: Städt. Wasser- und Lichtwerke.
300 M: Dr. Josef Mayer. General v. Pl. Aug. Jahn. L. D. Seng. Frau Konsul Gradewitz. A. Simon. Frau Kuschel. Walter Kluge. B. Moser.
288 M: vom Deserneuten der Beamten d. Fürsorge-, Jugend- und Wohlfahrts-Amtes.
265 M: Apothekervereinigung.
250 M: E. Schleich. J. Hofmann. New York. Schiedsmanns-Vergleich. Mitteldeutsche Creditbank.
240 M: Privatgesellschaft Wanderlust.
210 M: H. Leemborst.
200 M: W. Eink. Falbe. Hausen. N. N. Georg Ed. General v. Berg. Stadtkämmerer Schulte. Paul Peaucellier. Fr. Zander. Durch Prediger Tichirn. M. Sager. Thorien. Hilda Caffierz. E. J. E. St. Frau Dr. Fritz Bergmann. Direkt. L. Kling. Berlin. Herr F. Wagner. N. N. Anna Köppen. v. Gerheim.
195 M: von der Betriebsleit. für Wasser u. Licht.
190 M: von den Beamten der Fürsorgestelle für Kriegsbeschäd. u. Kriegs-Hinterbliebene. Kollegium der Lorcher Knabenschule.
187 M: Richard K. Rosbach.
165 M: von den Angestellten der Kurverwaltung. Verkehrsbüro und Bäderverwaltung.
160 M: von den Angestellten des Arbeitsamtes. Von den Angestellten des Gaswerks.
155 M: von den Beamten des Straßenbaues.
150 M: Dr. Bartel. Firma E. Enck. Damenschneiderei.
120 M: von d. Angestellten der Städt. Bibliothek.
100 M: Ungenannt. Clara Günz. N. N. Eichenauer. W. Jung. Auguste Lasbeck. Titgemeier. Golonsky. Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe. Andenken an Kuto. N. N. Weidmann. A. Distelzweig. Bovenstepen u. Vorbach. Frau Hauptmann Buch. Paul Rosbath. Adolf Herdling. Alois Möller. H. Böttticher. Margit Erichson. M. v. Goetheim. „Tagblatt". Vogler. N. N. W. N. N. J. Wimpfen. Emil Schneider. Elise Prange. General Brecht. Fr. Seel. Bismarck-Apotheke. N. N. Dr. W. Frelenius. Frl. Scheibler. Hirschapotheke. Frau Möbus. Theresien-Apotheke. F. u. A. Meyer. H. Hausmann. H. Lautz. Heinemann. Kaltmann. Marie Sager. Frau Zaenninger. M. J. B. St. H. G. Willetres. Fritz Dick. Blücher. Gelster Scherff. Steinwerder. Dr. Friedemann. Dr. von Ibell. Prof. Dr. Diehl. Karl Berger. Dr. Happ. Stern-Apotheke. Apotheker Mück. Löwen-Apotheke. Frl. Kuschel. Frau Mendel. Frau Ott. Dr. Bothes.
92 M: Städtisches Kanalbauamt.
88 M: Städt. Gartenverwaltung. Klein.
80 M: Konsistorialrat Steinwender.
75 M: Dr. Goldstein. Reg.-Rat Neumann.
60 M: Sparverein Nassau.
50 M: Prof. Dr. Landow. Von den Angestellten des Akziseamtes. Gustav Petry. Schäfer. Stiftstr. 12. A. Bresina. B. Wagner. Frau Liel. Ch. G. Graefe. Böttcher. Klein. Kirchgasse. Christmann u. Mos. Dr. Kebrein. A. Goetz. Cäcilie Baer. N. N. Fritz Wink. W. 4. „Tagblatt". B. B. Helene Höpfner. Karl Marx. A. Hölzer.
47 M: Ungenannt.
45 M: von den Beamten des Holzamts.
43 M: Frau v. Wessels.
40 M: Dr. K. J. u. A. Kaes. L. Fischer. Von Schülerinnen gesammelt.
30 M: Frau N. N. Schiefer. v. St. L. Pfeil.
28 M: von den Damen des Luisenstiftes.
25 M: Mara. L. Reille.
20 M: Reg.-Rat Wirkau. Thorien. v. Volck. M. N. N. N. „Tagblatt". Frau Rack.
15 M: Unkelbach. Oberst Sieg. „Tagblatt".
12 M: „Tagblatt".
10 M: A. B. M. Sebastian. Frau Eliana. Fries. Reist. Arvischus. Schäfer. A. R. Volmar. Buschmann. N. N. Frau W.
8 M: Frau Eliana.
5 M: N. N. Bartel.

Der Vorstand.

Um weitere Gaben wird gebeten. F 386

Alle hiesigen Banken, sowie die Geschäftsstelle, Querstraße 4, nehmen Spenden dankend entgegen.

St. Elisab.-Verein.

Die Gewinnlisten der Verlosung hängen aus v. Montag, den 13. Novbr., bei **Molzberger**, Luisenstraße 27, **Jünke**, Kaiser-Friedr.-Ring 30, Kräuterhaus **Müller**, Ecke Blücherstraße u. Bismarckring, **Rauch**, Friedrichstr. Aus den Listen ist ersichtlich, **wann u. wo** die Gewinne abzuholen sind.

Reparatur-Kitt,
das beste was es gibt. **Repariert** Glas, Porzell., Emaille Marmor, Steingut usw., fest u. dauerh., sowie „Atlas"-Schusskitt. Kitt-Anstalt H. Rinke, Nerostraße 39

Bekanntmachung.

Laut Beschluß des „Vereins der Aerzte Wiesbadens" sind alle Mitglieder desselben verpflichtet, bei Aufstellung ihrer Forderungen für privatärztliche Tätigkeit die Einzelsätze der preußischen Gebührenordnung vom März 1922 mit der jeweiligen vom „Verein der Aerzte" festgesetzten Teuerungsindexziffer

zu vervielfältigen.

Der Betrag ist innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsstellung zahlbar. Nach Ablauf dieses Termins erfolgt Neuberechnung des Honorars auf Grund der jeweiligen Geldentwertung.

Verein der Aerzte Wiesbadens.

Preise für markenfreies Gebäck

ab Montag, den 13. November:

Wasserweck u. Brötchen Mk. 18.—
Markenfreies Brot Mk. 400.—

Bäcker-Innung Wiesbaden, F 385
Vereinigte Brotfabriken Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 36

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher: Für den Stadtverkehr **Nr. 5600—5604.** Für den Fernverkehr **Nr. 5605—5607.**

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F 319

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Durch die weitere starke Erhöhung des Einkaufspreises des **Bieres** sieht sich die Unterzeichnete gezwungen, ab Montag, den 13. November 1922, den

Mindestausschankpreis

auf Mk. 42.– für 7/20 Liter

festzusetzen. F 384

Wiesbaden, den 11. November 1922.

Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirte-Vereine Wiesbadens.

Bekanntmachung.

Infolge der katastrophalen Markentwertung sind alle Preise ins Fabelhafte gestiegen. Die Brauereien sehen sich deshalb gezwungen, im Einvernehmen mit den Verbänden von Mainz, Worms, Darmstadt, Essen, Frankfurt a. M. Limburg und Koblenz, den Preis des Flaschenbieres von **Montag, den 13. November 1922 ab**

auf Mk. 40.– für die Flasche zu ca. 1/2 Liter

festzusetzen, ausschließlich Pfand, welches in derselben Höhe wie bisher weiter erhoben wird. F 385

Vereinigung der Brauereien von Wiesbaden und Umgebung.

Kurhaus Hofheim i. Taunus

1/2 Bahnstunde von Frankfurt a. M. F 83

Winterkur für Erholungsbedürftige und nervös Erschöpfte. Mäßige Preise.

Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyss.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „

8 kar Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70 Tel. 6138.

CENOVIS

F 200g

Malzkaffee, Kornkaffee, Haferflocken, Hafermehl, Haferkakao, Suppenwürfel, Erbswurst, Fleischbrühwürfel, Speisewürze, Extrakt

die Qualitätsware

„Cenovis"-Nährmittelwerke, G. m. b. H., München.

Hotel Stadt Wiesbaden

in Bad Ems

das ganze Jahr geöffnet. Zentral-Heizung! Schönste Lage! Direktion Alfred Flüge. Viele Jahre i. Metropole Hotel hier

Futtermittel

Mais, Gerste, Hafer, Kleie, Mischfutter.

W. E. Peter. Niederwaldstraße 4. Fernsprecher 1655.

Tuche u. Wollwaren!

Am Montag, den 13. d. M., eröffne ich einen

Tuch- u. Wollwaren-Detailverkauf.

Die Waren sind teilweise aus **alten Rückständen**, daher **auffallend billig.**

Ich bitte um gütigen Zuspruch

Moritzstr. 13. **B. Brandes** Moritzstr. 13.

3 Nur drei Tage 3

genießen Sie den Vorteil, bei mir ausnahmsweise **billig und preiswert** zu kaufen.

Durch recht billige Abschlüsse bin ich in der Lage, weit unter heutigem Einkaufspreis zu verkaufen und beginne ich von **Montag bis Mittwoch** mit einem

Sonder-Verkauf

in

Damen-Strümpfen und Socken, Damen-Wäsche, Strickwolle und Nähgarne

sowie **sämtliche Kurzwaren.**

Walter Knobloch, Wiesbaden
Delaspeestraße 1 (Kaufhaus a. Markt).

Ziehkarren

2rädrig, mit und ohne Federn, fertigt sofort nach Maß an bei billiger Berechnung:

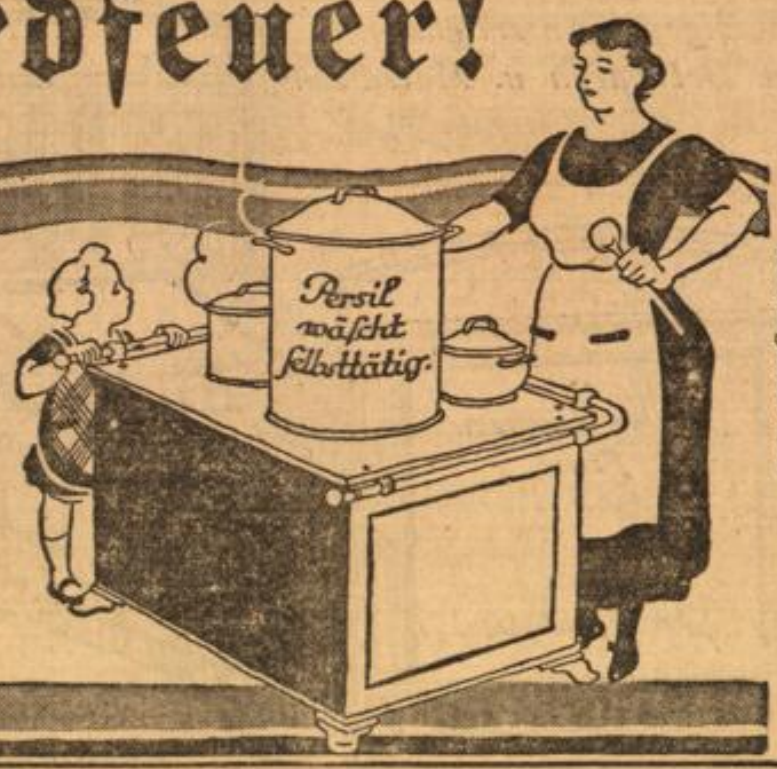
Eichhorn, Wagner, Sonnenberg,
Mühlgasse.

Dürkopp-Fahrräder

Ersatzteile, Zubehörteile Reparaturen

Fahrradhaus **Lübke,** Wellritzstr. 39.

Nutze dein Herdfeuer!



Spiegeleier mit Spinat
Oder auch mit Feldsalat
Kann man immer wieder essen!
— Ratsam ist, nicht zu vergessen
Daß zugleich des Herdes Glut
Bei der Wäsche) Nutzen tut.*

*) *Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.*

Vertreter Th. Schultz
Kirchgasse 48.

Staatlich konzessionierte
Wettannahme
von Pferderennwetten, Deutschland u. Ausland
keept les paris pour tout les champs de courses de l'Allemagne et de l'étranger.
Carl Keiser, Wiesbaden
Kleine Kirchgasse 3. Tel. 5252.

Asthma
kann in etwa 15 Wochen gehei't werden. Sprechstunden in **Wiesbaden, Rüdesheimer Straße 8.** 2 (Ringkirche), jeden Freitag von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts.
Spez.-Arzt f. Asthmaleid.

Asthma
Spezial-Ambulatorium, ärzti. Leitung, gegen
Asthma, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Grippe.
Sofortige Hilfe, schon nach den ersten Behandlungen ungestörte Nachtruhe. Sprechstunden 10—12, 3—6 **Rheinstraße 97.**

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden"
Wiesbaden, Nicolasstraße 3
Frankfurt a. M. Peterspforte 1 — Leipzig Schloßgasse 11
1003

Eleganter Wohnsalon
schwarz m. Gold, best. aus: Sofa m. Umbau, vier Sessel, ein Tisch, Vertiko, Pfeilerspiegel, Zierschränkchen, 1 schöner Teppich, rot, ca. 3,35×5,00, 1 Kristall-Lüster (Gas u. Elektr.), ferner 1 Schreibtisch m. Aufsatz u. Sessel (Eichen) **zu verkaufen.** Besichtigung: Sonntag nur von 10—2 u. Montag nur von 1—4 Uhr.
Bräuning, Rüdesheimer Straße 11, 2 l.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
• Trauer-Hüte •
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Blumenthal

Für Strickwarenfabriken
Rauhmaschinen
erstklassiges Fabrikat, für Fuß- und Kraftbetrieb liefert preiswert F 80
Emil Wolpert, Frankfurt a. M.,
Sandweg 39. — Tel. Hansa 2759.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute nacht unsere liebe, gute Mutter, Schwägerin und Tante
Frau Christine Hasselbach
geb. **Engelhardt**
im Alter von 50 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Käthe Hasselbach und **Bräutigam,**
Toni Hasselbach, Familie Phil. Strieder,
Familie Ad. Strieder, Karl Hasselbach,
Familie Heinr. Hasselbach, Christ. Müller.
Wiesbaden (Rauenthaler Str. 20).
Die Beerdigung findet Montag, 2¼ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen.
Dr. Ernst Springer
Friedrichstraße 43. Telephon 4723.
Sprechstunden 9—1 u. 3—6.

Geschlechts-
Haut- u. Frauenleiden, Blutuntersuchungen usw.
Urolog. Institut **Moritzstr. 52** [Parterre]
Von 11—1 u. 6—7 abends. Sonnt. 11—1.

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Eisenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferung des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Stadtlandmesser, Obltn. d. R. a. D.
Ernst-Emil Meinhard
Helene Meinhard
geb. Toebelmann
VERMÄHLTE.
Erfurt Kaiserplatz 1
Herbst 1922.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser treusorgender, guter Vater
Ludwig Deuster
im Alter von 74 Jahren Donnerstag abend, 11¾ Uhr, nach kurzem Kranksein sanft eingeschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Berta Deuster**
und **Kinder.**
Die Beerdigung findet am Montag, 2¾ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

!Existenz-Erschütterung!
Da ich durch Ausmietung meines Nachbars, Optiker **Horn,** gezwungen wurde, mein Ladengeschäft aufzugeben, damit selbiger sich vergrößern konnte, führe mein
Korsett-Geschäft
im gleichen Hause I. Etage
Eingang 29 Webergasse 29
weiter und bitte mein Unternehmen unterstützen zu wollen.
Korsetthaus Gesdw. Oppenheimer
Inh. K. Scappini.

Elektromotoren
äußerst preiswert sofort lieferbar. 990
F. Dolflein, Friedrichstraße 53.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 4. Nov.: Masseuse Alma Strahl, 49 J. — 7.: Schlossergehilfe Adolf Lenz, 21 J. — o.: Ehefrau Friederike Bergsträßer geb. Maus, 50 J.; Witwe Emma Köchy geb. Bußler, 72 J.; Rentner Ernst Lugan, 55 J.; Theaterarbeiter Peter Beckel, 80 J.; Kind Maria John, 1 Tag.

Auguste Kannaneck
Paul Storch
Verlobte.
Schierstein. *Biebrich a./Rh.*

Es beehren sich anzuzeigen:
Alfred Dernbach
Elisabeth Dernbach
geb. Rouge
Vermählte.
Wiesbaden, den 11. November 1922
Bierstadter Straße 9.

---

1. Deutsche Automobilfachschule MAINZ
Chauffeur-Schule
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. F 181
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telephon 940.

Statt jeder besonderen Anzeige.

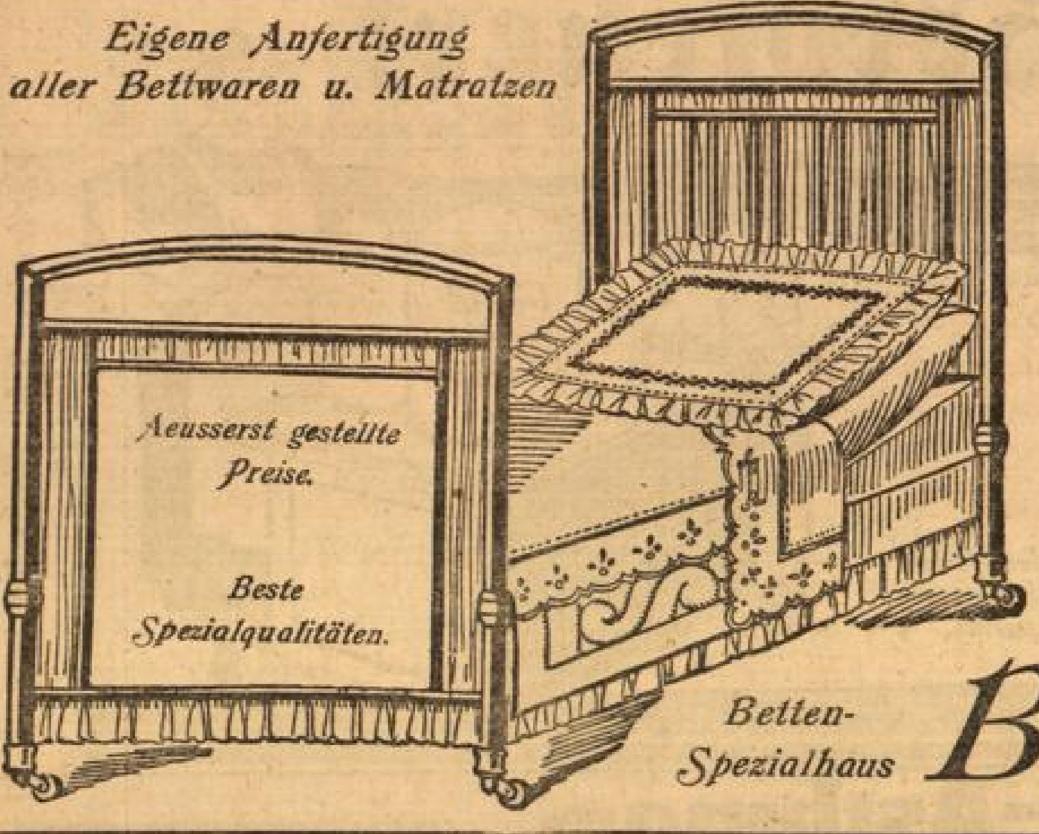
Nach langem, schwerem Leiden wurde mir heute vormittag mein lieber Mann, unser guter Vater
Herr Dr. med.
Heinrich Sonnenschein
im 53. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod entrissen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Netty Sonnenschein.
Wiesbaden, Bonn, Köln, Aachen, den 9. November 1922.
Die Beerdigung findet am Montag in aller Stille statt.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß heute nachm., 5½ Uhr, meine einziggeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Elise Quint
im Alter von 37 Jahren, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Philipp Quint.
Totzheim-Wiesbaden, den 9. November 1922.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm., 2 Uhr, vom Trauerhause, Wilhelminenstr. 2, aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben, guten Mutter sagen wir allen innigen Dank.
Familie Daniel Wendler.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren verstorbenen Sohnes, besonders auch Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.
Familie Adolf Wintermeyer,
Nerotalstraße 24.

Eigene Anfertigung aller Bettwaren u. Matratzen



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache.

Mein grosses Spezialhaus bringt in unerschöpfl. Auswahl:

Messingbetten ◦ Metallbetten
Kinderbetten, Weisslackmöbel
Bettfedern ◦ Daunen ◦ Deckbetten ◦ Kissen
Daunendecken, Steppdecken
Wolldecken ◦ Matratzen ::

Zwanglose Besichtigung erbeten!

Betten-Spezialhaus **Buchdahl** *Wiesbaden Bärenstrasse 4.*

D. Becker & Co
Frankfurt am Main
Schwedlerstraße 5

nehmen Aufträge entgegen in
Pflanzenschutzmitteln

Rebschwefel
Kupfervitriol etc.

Verlangen Sie sofort bemustertes Angebot.
Telegramm-Adresse: Schwefelbecker
Telephon Hansa 695 und folgende. F83

Rolläden und Jalousien

werden **repariert** bei billigster Berechnung.
Wohnung jetzt: Westendstr. 13, Hth. P. l., bei Wagner.
H. Haag & Co., W. Rose.

Neu! **Für Hotels!** Neu!
Versilbern, Vernickeln
Vermessingen.
Einzige Spezialanstalt am Platze.
Georg Stützel
Wiesbaden 15 Neugasse 15.

Gestrickte Herrenjacken

reine Wolle, schwerste Qualität, sof. lieferbar, zu verkaufen.
E. Henrich, Weilburg a. Lahn,
Garn- u. Strickwarenhandlung.

PELZE!

Neuanfertigung und Umarbeiten
bei fachmännischer Ausführung.
Jenny Matter,
Bleichstraße 9. — Telephon 895.

Großer Posten
Arbeitsschuhe
genagelt
eingetroffen und kommt nur **Montag und Dienstag** zum Verkauf im
Schuhhaus Bockel & Co.,
Wellritzstraße 24.

Missions- **Briefmarken**
der ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht (beste Kapitalanlage). Verlangen Sie sofort Probe-Kilo (zirka 20 000 Stück).
Briefmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H., Köln-Gewerbehaus. F156

Nassauischer Verein zur Förderung des Handwerks unter den Juden E. V.
Einladung zur Mitgliederversammlung
am Sonntag, 19. Nov., vorm. 10½ Uhr, im Gemeindesaal Schulberg.
TAGESORDNUNG:
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Kassenführers.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und deren Antrag auf Entlastung des Kassenführers.
4. Neuwahl von 3 Verwaltungsratsmitgliedern (§ 10 d. S.).
5. Neuwahl von 2 Rechnungsprüfern für 1922/23.
6. Sonstiges.

Anträge sind bis 15. November schriftlich an Herrn **Dr. L. Lindt,** Adolfsallee 33, einzureichen. **Der Vorstand.**

Firma
Adolf Harth

Von **heute** ab gelangen in meinen **sämtlichen**
Verkaufsstellen
90000 Pfund
Deutscher Zucker
zur Ausgabe.
Das **zustehende Quantum** beträgt für die Zeit
bis 1. Dezember 1922
3 Pfund pro Person.
Im Interesse einer **geregelten Verteilung** ist beim **Abholen des Zuckers** der **Haushaltungs-Ausweis** vorzulegen.
Ich habe die **nötigen Vorkehrungen** getroffen, daß **jeder meiner Kunden** das ihm **zustehende** Quantum erhält. 1028

23 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Gemeinnützige Verkaufsstelle
für Wertgegenstände aus Privatbesitz. F386

Verkauf der ausgestellten Gegenstände Spitzen, Bronzen, Kristalle, Schmuck von ***Montag, den 13. November an,*** *von 10—6 Uhr* ***Wilhelmstr. 8, Lad.***

Damenmäntel,
Damenkleider
noch sehr preiswert.
ARNOLD, Wellritzstraße 11, 1,
Im Hause der Apotheke.

Schupler's Bettwaren-Haus

Friedrichstr. 39 Teleph. 5989
empfiehlt
Bettfedern und Daunen
Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Steppdecken und Daunendecken
Woll-, Kamelhaar- und Reise-Decken
Matratzen und Matratzenschoner.
Anfertigung von Steppdecken und **sämtlicher Bettwaren.**
Große Auswahl! Mäßige Preise!

Echtes Brennesselhaarwasser
von Apotheker **Schwarz, München,** alkoholfrei, geg. Schuppen u. Haarausfall, bewährtestes Naturpräp., fein duftend, offen (Flasche mitbringen), ¼ Ltr. Mk. 50.—, ½ Liter Mk. 100.— empfiehlt
F. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2.

Gelegenheitskauf
in guten **Kinder-, Leib- und Seelhöschen.**
Sonder-Angebot
in **seidenen Damen-Strümpfen** mit kleinen Fehlern zu billigen Preisen.
Etagen-Geschäft B. Gutschein,
Kirchgasse 49, 1.

Ausschlägen u. Wundsein
Zeit durch Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife vollständig beseitigt. Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfüm.

Punkt
förmige Löcher in meiner Wäsche gibt's nicht mehr, seit ich Seifenpulver **Schneekönig** verwende.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz. Telephon 6313.

Sonntag, den 12. November:

Gänse- und Hasen-Essen.

Von 5 Uhr ab:

Schlacht-Fest.

Täglich Spezialgericht von **12** u. **6 Uhr** ab:

Fr. Ochsenbrust, Meerrettichsauce u. Bouillonkartoffeln.

Heute

Frischer Anstich von Pschorr-Bräu.

150 Ztr. Kartoffeln

abzugeben. Angebote u. W. 161 an den Tagbl.-V.

Eduard Giesel, Mainz
Heidelbergerfaßgasse 16½
Telephon 1204
Fabr. f. Seid.-Lampenschirme

Strümpfe

(auch die größten Löcher) werden tadellos gestopft. Bülowstraße 4, 3 l. Annahme Dienst. u. Freitag

Streichfert. Öl- u. Lackfarb. für alle Zwecke liefern A. König & Co. Marktstr. 6.

Carlton-Restaurant

des Hotels „Metropole"

Direktion: H. Habets. Wilhelmstraße 8—10.

Anerkannt gute Küche

Lunch M. 800.— Diner M. 900.—

Souper M. 900.—

Reichliche Tagesplatten ab M. 500.—

Ausgezeichnete Weine, Liköre und Biere.

Eine gute Drucksache

In Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weit billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. Annahme von Druck-Aufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckereikontor, Schalterhalle links. Auf Wunsch Vertreterbesuch

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Kontore im Tagblatthaus, Langgasse 21. Fernspr. 6650-53

Prima Weißkohl

zum Einschneiden ab Montag, per Zentner **900** Mk.

Carl Kirchner, Rheingauer Str. 2. Fernsprecher 4779.

Geschlechtsleiden.

Kein Quecks., ohne Berufsstör., Blutunters. Aufkl. Brosch. Nr. 35 geg. Eins. v. 40 M.

Spez.-Arzt Dr. Hollaender's Ambulatorium **Frankfurt a. M.,** Bethmannstr. 56.

½11—1, 4½—7; Sonnt. 10—12.

Reparaturen

an **Dampfmaschinen, Eisenbahnen, elektr. Motoren, Dynamos,** sowie **sonstigen Lehrmitteln** und **Spielwaren** führt aus

Mechanik-Schulz

Mauritiusstraße 9. **Telephon 3275.**

Neu eröffnet

Café Schroth

Mauritiusstraße 1. — Telephon 2818.

Kaffee, Wein, Bier, Likör, fl. Torte.

Kalte u. warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Zivile Preise.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Karl Preisser, Geschäftsführer.

Heimarbeiterinnen aller Berufe!

Dienstag, den 14. November, nachmittags 5 Uhr, Aula Boseplatz:

Versammlung.

Tagesordnung: „Das Elend der Heimarbeiterinnen in Wiesbaden und wie kann abgeholfen werden."

Alle Heimarbeiterinnen sind freundlichst eingeladen.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband.

Man verlange ausdrücklich F83

Gilka-Kümmel

Vertreter: **Friedr. Birlenbach, Wiesbaden**
Erbacher Str. 3. :: Telephon 6498.

Neue Sendung

Elektr. Heizöfen

eingetroffen. Äußerst praktisch für Büros, Läden, Wartezimmer u. Wohnräume, da an jeder Lichtleitung anschließbar.

Billiger wie Holz und Kohle.

Besichtigung jederzeit u. kostenlos. — Vertreter gesucht.

Handel- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Blücherstr. 34 **Vathauer & Co.** Telefon 4312

Wir haben von Sonntag morgen an einen größeren Transport

Milchkühe

sowie **Fahrkühe** und **Jungvieh** zum Verkauf stehen.

Karl & Julius Kahn

Schierstein a. Rh. — Telephon 205, Amt Biebrich.

Autobenzin la Autoöl.

H. Rath, Große Burgstr. 6. Telephon 6486.

Vertreter der Firma **Ludwig Reh, Mainz.**

Gaben

a) für Brennmaterial für verschämte Bedürftige.
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder

nehmen entgegen: Die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des städtischen Fürsorgeamtes, Rheinstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann **August Engel** (Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Faulbrunnenstraße 13), Kaufmann **Emil Sees** (vorm. C. Acker), Große Burgstraße 16, und Kaufmann **Karl Koch**, Michelsberg 2, und der **„Tagblatt"-Verlag** (Schalterhalle, Auskunftsschalter).

Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Magistrat. Fürsorgeamt.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 12. November.

Evangelische Kirche.

(Kirchen geheizt.)

Marktkirche. 10 Uhr: Pfr. **Wüst,** Rüdesheim. (Festgottesdienst des Evgl.-prot. Missions-Vereins.) Mitwirkung des Markt- und Bergkirchen-Chors. Samml. für den Verein. 5 Uhr: Pfr. Dr. **Meinecke**

Bergkirche. 10 Uhr. Dek. D. **Veesenmeyer.** Vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfarrer **Grein.** 5 Uhr: Pfarrer **Grein.** Taufen u. Trauungen: Dekan D. **Veesenmeyer.** Beerdigungen: Pfarrer **Grein.**

Ringkirche. 10 Uhr: Pfr. **Schmidt.** — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. D. **Schlosser.** — 5 Uhr: Lichtbilder-Vortrag für die Jugend. Missions-Direktor D. Dr. **Witte,** Berlin. — 8 Uhr: Gemeinde-Abend mit Lichtbildern. Missions-Direkt. D. Dr. **Witte,** Berlin: „Missionserfahrungen u. Erfolge in China und Japan." — 3.15 Uhr: Gottesdienst für Schwerhörige in der Sakristei d. Ringkirche. Pfr. **Held.**

Lutherkirche. 10 Uhr: Pfr. **Hofmann.** (Abendmahl.) 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Konsistorial-Rat **Kortheuer.** 5 Uhr: Konsistorial-Rat **Kortheuer.** Dienstag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. Konsistorial-Rat **Kortheuer.**

Paulinenstift. 10 Uhr: Pfarrer **Eichhoff.**

Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2. Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Pfr. **Schüßler.** Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Miss. **Enderlin.** Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde. Pfr. **Held.**

Katholische Kirche.

Die Kollekte ist für die Vereinigung f. Familienhilfe bestimmt.

Bonifatiuskirche. Heilige Messen: 6, 6.45 u. 12 Uhr Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr: Christenlehre. — Abends 6 Uhr: Andacht. Wochentags heil. Messen 6.15, 7.10 u. 9 Uhr. — Samstag, abends 6.15 Uhr: Salve. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Altkatholische Gemeinde, Friedenskirche Schwalbacher Str. Gottesdienst fällt aus. Pfr. **Eder.**

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Kiedricher Straße 8. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer **Müller.**

Evangel.-luth. Gemeinde, der selbständ. evgl.-luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dotzh Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst. — Nachm. 4.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Wagner.**

Baptistengemeinde, Adlerstraße 19. Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt. Abends 6.30 Uhr: Jugend-Gottesdienst. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Pred. **Urban.**

Christliche Gemeinschaft, Aula der höh. Töchter-Schule am Schloßplatz, Eing. Mühlgasse. Jeden Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. Nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesdienst. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, früh 10 Uhr, Erbauung im Stadtv.-Sitzungssaal des Rathauses von Prediger **Tschirn.**

Heilsarmee, Hermannstr. 22. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heiligungs-Versammlung. Nachm. 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. — Nachm. 4 Uhr: Gelangsgottesdienst. — Sonntag, abends 8 Uhr: Heils-Versammlung. (Die Versammlungen sind geleitet von Frau Kommandeur **Degrim** aus Berlin.)

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein möglichst Anfängerin, für best. Geschäft, Büro und Verkauf gesucht. Off. u. S. 161 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin für Damen-Modewaren gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unt. M. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau (frühere Verkäuferin) zur Aushilfe für ganze oder halbe Tage sofort gesucht. Ia mer Engros-Lager Wagemannstraße 11.

Gewerbliches Personal

Durchaus perfekte **Schneiderin** ins Haus gesucht. Off. u. D. 157 Tagbl.-Verlag.

Putzarbeiterin gesucht. Ang. Stell. **Klein**, Luisenstraße 44.

Gewandte **Häklerinnen** gesucht Röderstraße 7, P.

Leichte saubere **Heimarbeiten** laufend zu vergeben. Gef. Angebote unter N. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiterin gesucht Färberei Loreleyring 10.

Hauspersonal

Ein Fräulein als Erzieherin zu drei Kindern im Alter von 4, 6 u. 8 Jahren gegen gute Bezahlung und Behandlung in sehr gute Familie nach Speyer für sofort gesucht. Näheres **Blumenthal**, Kiedricher Straße 2, 1.

Kinder-Fräulein sofort gesucht, welches Hausarbeit mit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt. Luisenplatz 2, 1.

Jungfer welche gut nähen und bügeln kann mit guten Zeugnissen, sofort gesucht Rosselstraße 7.

Solide zuverlässige u. geschäftstüchtige **Haushälterin** ohne Anhang zur Führ. eines frauenlos. Haush. (Gastwirtschaft) n. Nähe Frankf. a. M. gesucht. Off. u. K. 158 Tagbl.-V.

Zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Vorstell. 9½—11, 2—3 u. 7—8 Uhr, Rosselstraße 3.

Einfaches zuverlässiges **Alleinmädchen**, welches kochen kann, für kleinen Haushalt gesucht Wilhelmstraße 16, 1.

Alleinmädchen, das gut kocht, zu ält. Ehepaar gegen hohen Lohn gesucht Goethestraße 12, 2

Saub. Alleinmädchen, durchaus selbständig, bei gutem Lohn in kleinen Villen-Haushalt gesucht. Näheres zu erfragen bei **Hartmann**, Seerobenstraße 25, 1. St.

Alleinmädchen gutempfohlen für kleinen Villen-Haushalt gesucht. Gottfr.-Kinkel-Straße 14, Adolfshöhe.

Aelteres zuverlässiges **Alleinmädchen** von kinderlosem Ehepaar in gute Dauerstellung gesucht. Vermächtnis. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bz

Braves **Alleinmädchen** in kl. Haushalt sofort oder zum 15. 11. gesucht Schützenhofstraße 12, P.

Ordentl. Mädchen in kleinen Haushalt (ein Kind) gesucht. Näheres Blücherstraße 25, Part. r.

Tücht. jüngeres Alleinmädchen in kl. Geschäftshaushalt gesucht. Nur solche mit guten Empfehl. wollen sich vorstellen. **Zigarrenhaus Baer**, Taunusstraße 9.

Zuverl. Alleinmädchen, das gut kochen und wenn möglich zu Hause schlafen k., für kl. Haush. sof. ges. Lessingstraße 1, 1.

Alleinmädchen geg. gut. Lohn ges. Sofienstraße 4, bei der Alwinenstraße.

Zuverl. Mädchen in bürg. Haush. a. Alleinmädch. ges. Gute Behdl. u. Verpfl.; wird evtl. angelernt. Moritzstr. 38, 2.

Tüchtiges Mädchen das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zur Aushilfe gesucht. Hausmädchen vorhanden. Offerten unter B. 157 an den Tagbl.-Vl.

Junges Fräulein zu einz. Dame gesucht von 9—12 u. von 3—8 Uhr. Geisbergstr. 8, Zimmer 12.

Ehrl. fleiß. Frau oder Mädch. f. Küche u. Hausarbeit ges. (halbe Tage). Vorstell. Sonntag 2—5, Goethestraße 3, 1.

Junge Frau od. Mädchen für den Haushalt auf einige Stunden vorm. gesucht. Näh. Freseniusstraße 31.

Frau od. Mädchen 2 St. tägl. ges. **Legal**, Rüdesh. Str. 42, 1. Sonntag von 10—12, sonst ½2—½3.

Tücht. Monatsfrau mit Ia Referenzen, für morg. von 9—11 Uhr gesucht. Vorzustellen bei **Robert Levy**, Walkmühlstraße 1.

Monatsfrau oder -Mädchen dreimal wöchentlich gesucht. Loh. Moritzstraße 32, Wdh. P.

Ordentl. Monatsfrau vorm. 2 Stunden gesucht. Näh. **Aulike**, Adelheidstraße 85, 1.

Monatsfrau 4—6mal wöchentl. 2 Std. vorm. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 65, 1.

Französin sucht eine Putzfrau für morgens 2 Stunden. Näh. Rheinstraße 121, 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für Buchführ.-Arbeiten f. gewissenh., alte **Persönlichkeit** ges. tägl. 1—2 St. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. H. 156 Tagbl.-Verlag.

Lehrling aus guter Familie u. mit Ia Referenz., m. möglichst Vorkenntnisse in Stenogr. u. Maschinenschreiben b. e. Wiesbadener Exporthaus gesucht. Offerten u. J. 145 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Selbständiger **Schuhmacher** evang., ledig, ges. Näh. **Rettungshaus**, Idsteiner Straße.

Friseur-Lehrling oder Volontär sucht **M. Schweibächer**, Schwalbacher Straße 43.

Junger Hausbursche sofort gesucht. **W. Marx**, Wagemannstraße 23.

Junge sofort gesucht für leichte Hausarbeit u. Ausgänge. **Ries**, Taunusstr. 7.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige Stenotypistin und Kontoristin sucht zum 1. 12. od. früh. Stelle. Langj. Zeugn. u. beste Referenz. vorh. Off. u. F. 160 Tagbl.-Verlag.

Anfängerin mit guter fl. Handschrift sucht Stelle auf Bureau oder Bank. Angebote u. J. 161 Tagbl.-Verlag.

Redegew. arbeitsfreud., umsichtige Witwe, mittl. Alt., beste Umgangsf., fl. Verkäuf. (Innendekorat.) s. Besch., gl. welcher Art. Off. u. G. 157 Tagbl.-Vl.

Nettes Fräulein sucht bei einem Zahnarzt, evtl. Arzt, Stelle zum Empfang von Patienten u. Hilfeleist. im Sprechzimmer. Offerten unter D. 154 an den Tagbl.-Vl.

Junges flottes **Servierfräulein** mit guten Zeugn. sucht Stellung. Angebote unter A. 378 an den Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Witwe sucht leichte Näharbeit. Off. u. T. 159 Tagbl.-Vl.

Hauspersonal

Schwester sucht Stelle, am liebsten zu Ausländ. Off. mit Gehaltsanspr. u. U. 161 an den Tagbl.-Vl.

Aelteres Fräulein, in Haushalt, Kochen und Nähen gut erfahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung als Haushälterin. Offerten unter E. 159 an den Tagbl.-Vl.

Geb. ält. Fräulein, im Kochen u. Nähen erfahren, sucht selbständige Stelle in ruh. herrschaftl. Hause. Off. an Fräulein **Böhmer, Bodenheim** bei **Mainz**, Haus Liebrecht.

Junge bessere Witwe sucht Stelle als Stütze od. zu Kindern bei Ausländern. Offerten unter E. 156 an den Tagbl.-Vl.

Geb. Fräulein w. schon im Ausl. war, mit Sprachk., in allen Hausarb. erfahren, sucht Stelle im Ausland, zu Kindern oder in Haush., in nur feine Fam. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ca

Mädchen 19 J., Bayerin, sucht St. zum 15. d. in klein. fein. Haushalt, wo es d. Koch. lernen kann. Geht auch zu Ausländern. Off. u. M. 159 Tagbl.-Verlag.

Bess. Alleinmädchen sucht Stellung tagsüber, auch bei Ausländern. Off. u. B. 158 Tagbl.-Verlag.

Bess. zuverl. jg. Frau sucht tagsüber Beschäft. in Haush. od. zu Kind. Off. u. E. 158 Tagbl.-Vl.

Anst. Mädchen sucht Beschäftigung. R. Römerberg 34, 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann gesetzten Alters, perfekter engl., franz. u. spanischer Korrespondent, vertraut mit allen Büroarbeiten, sucht f. Nachm.-Std. Besch. Uebersetzungen und Abschrift. werden a. prompt angefertigt. Eig. Schreibmaschine. Off. u. D. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Verwaltungs- oder Buchhaltungstätigkeit übern. langj. Geschäftsführer und Liquidator; bilanzsicherer Buchhalter, erfahren in Prozeßführ. spricht Französisch. Off. u. J. 156 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter übern. noch Buchführ. für kleinere Geschäfte. Off. u. L. 993 Tagbl.-Verlag.

Junger Expedient 19 J. alt, in doppelter (amerikan.) Buchführung, Stenogr. u. Schreibmasch., sow. Wein-, Steuerbüchern u. sämtl. Kellerarbeiten vertraut, sucht sich per **15. Januar 1923** zu verändern. Stellung womögl. in Wiesbaden. Angebote u. B. 149 Tagbl.-Verlag.

Baufach. Junger Mann, 29 Jahre, verheir., firm im Ausmaß, Aufstell. v. Kostenanschl. u. Baurechnungen, Anfertig. von Bauplänen von Beruf Bauzeichner, sucht Stellung, am liebst. in Baugeschäft. Offerten unter J. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Fachmann von der Pike auf, mehr. Jahre selbständig, 38 J. alt, zwei größere Unternehmungen geführt, Zeugnisse als Kellner, Oberkellner, Geschäftsführer, Barmann, auch kaufm. gebildet, sucht Anstellung. Offerten unter F. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Jg. Beamter, an selbst. Arb. gewöhnt, noch in ungekünd. Position, sucht gut bez. Vertrauenspost. Off. u. D. 157 Tagbl.-Vl.

Jg. fleiß. intell. Mann 21 Jahre, sucht Stellung. Gef. Zuschr. Fr. Witte, N.-Walluf, Bahnhofstr. 9.

Hotel-Angestellter sucht für seinen 15 J. alt. Sohn Lehrstelle als **Kellnerlehrling**. Offerten unter L. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Kontoristin (Buchhalterin) zum sofortigen Eintritt gesucht. **Walter Süß**, Langgasse 25.

Stenotypistin mit höherer Schulbildung, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, sowie in englischer oder franz. Sprache (Wort und Schrift) aus gutem Hause für Weingroßhandlung in **Eltville am Rhein** (bei Wiesbaden) gesucht. Geboten wird angenehme Dauerstellung bei gutem Salär. Antritt Anfang 1923. Nur absolut tüchtige und zuverlässige Damen (Alter ca. 25 Jahre) wollen Bewerbungen einreichen unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter F. W. 4331 an **Rud. Mosse, Wiesbaden.** F86

Heimarbeiterinnen für **Häkelarbeiten** bei guter Entlohnung **gesucht. Walter Süß** Langgasse 25.

Hiesige Großbank-Filiale sucht zum mögl. baldigen Eintritt einen erfahrenen **Oberbuchhalter** der das ganze Wesen der Bankbuchhaltung gründlich beherrscht. Angebote mit ausführlich. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Lichtbild unter Z. 32 an den Tagbl.-Verlag. F306

Bankgeschäft sucht **tüchtige Beamte(innen)** sowie **eine Stenotypistin** zum sofortigen bezw. baldigen Eintritt. F 222 Angebote unter **Z. 31** an den Tagbl.-Verlag.

Bevollmächtigte General-Agentur angesehener Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, mit **Sitz in Wiesbaden**, für Transport, Feuer und Nebenzweige, **zu vergeben.** Sehr geeignet für Generalagent. and. Zweige. Günst. Gelegenh. f. Insp. u. Innenbeamte, die sich selbständig machen wollen. Offert. unter F. J. Z. 150 an **Rud. Mosse, Frankfurt am Main.** F86

Jüngerer tüchtiger **Bauführer** sofort gesucht. Ausf. Angebote unter **B. 145** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für eine neu zu errichtende **Metallkapsel- und Stanniolfabrik** ein tüchtiger erfahrener **Werkführer.** Angebote erbeten an **J. Obermair,** Berlin W., Lützow 11.

Tüchtiger **Elfenbeinschnitzer und Dreher** per sofort gesucht. ◆ Für abgespielte Billardbälle werden **Mk. 1000.—** pro Stück bezahlt. Moritzstraße 12 **Jacob Michel** Moritzstraße 12.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Fabrikräume für Färberei, Strickerei, Autogarage usw. gegen Abstandssumme zu vm. Off. u. F. 157 Tagbl.-Vl.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Nachweis v. möbl. Zim., Wohnungen. [illegible], Luisenstr. 16, Stb.

Arndtstr. 8, 1 l., möbl. Z.

Sedanstr. 2, 3, M. m. Z.

Schön möbliertes Zimmer elektr. Licht, zu verm. (auch Ausländer). Näh. Blücherstraße 30, 1.

Fremdenheime

Zimmer behaglich eingerichtet, Zentralheiz., zu haus- und Theater-Nähe, zu verm. Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Villa mit mehreren Zimmern und Küche im Stadtzentrum zu mieten gesucht. Offerten u. W. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Reicher Villenbesitzer überläßt jungem ruhigen Ehepaar (Bankprokurist) 3—4 Räume z. Einrichten einer Wohnung? Frdl. Off. unter D. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. 2-Zim.-Wohnung mit Küchenbenutzung ab 1. April für dauernd gesucht. Offerten u. D. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Neutr. Ausländerin sucht **2—3 Zimmer-Wohnung** mit Küchenben. in fein. Hause. Off. m. Preisang. u. G. 157 Tagbl.-Verlag.

5—6-Zimmer-Wohnung oder Villa, möbliert, mit Küche und Wäsche, bis 150 000 Mk. monatlich, auf 1 Jahr zu mieten gesucht. Nur briefl. Angeb. Kapellenstraße 79.

Möbl. Wohnung (3—4 Zimmer) oder 2—3 möbl. Zim., mit Küchenbenutzung von Ausländ. (2 Personen), in gutem Hause zu mieten gesucht. Gute Bezahlung. Off. m. Preis u. U. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung möbliert, teilw. möbliert oder unmöbliert, für 1. Dezbr. oder später von 1 Dame mit 1 erwachsen. Sohn u. Dienstmädchen (Wiesbad.) gesucht. Evt. auch Teilwohn. oder kl. Haus. Offert. u. L. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort oder später **3 möbl. od. leere Zim.** mit Küche, Boden- und Kellerraum, wenn mögl. Garten dabei, in Wiesbaden, Schierstein oder Umgeb. gesucht. Ang. an **Rheinhütte** 1025 **Biebrich am Rhein.**

Suche per sofort oder 15. 11. eine **möbl. Wohnung** best. aus Schlaf-, Wohn- u. Eßzim., möglichst mit Bad, im Südviertel. Off. u. D. 156 Tagbl.-Verlag.

Drei russ. Künstler suchen eine **möbl. Wohnung** (4 Zimmer) im Zentrum der Stadt. Offerten an Palast-Hotel, Zim. 329.

Junger berufstät. Herr sucht bei netter Familie **einfach möbl. Zimmer** oder Mans., event. mit Kost. Offert. mit Preis u. E. 146 Tagbl.-Verlag.

Dame sucht **1—2 möblierte Zimmer** mit eigener Küche. Off. u. B. 149 Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafz. (2 B.)** in gutem Hause sofort gesucht. Offert. u. W. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. j. Mann sucht bei älterer Dame **möbl. Zimmer** mit Pension. Derselbe ist bereit die Kosten des Haushalts zu bestreiten. Off. u. S. 153 Tagbl.-V.

Solider Herr, Beamter, sucht 1—2 teilw. möbl. Zimmer. Wäsche wird gestellt. Off. unter D. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Bettwäsche k. gestellt werden. Offerten unter W. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätiges Fräulein sucht per sofort **möbliertes Zimmer.** Offerten unter D. 159 an den Tagbl.-Vl.

Aelterer Herr sucht per 1. Dez. **gut möbliertes heizbares Zimmer** elektr. Licht, Südviertel vorgezogen. Offerten mit Preisangabe u. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer sucht per 1. Dez. **freundl. möbliertes Zimmer** mit gutem Klavier, Nähe Schwalbacher Str., Bismarckring. Offerten unter L. 155 an den Tagbl.-Vl.

Suche 2 möbl. Zimmer, nahe Bahnhof. Wäsche vorhanden. Gefällige Off. unter L. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin. Dame aus bester Familie, sucht **schönes möbl. Zim.**, mit oder ohne Salon, wenn möglich mit vollständig. Küchenbenutzung im Stadtteile Moritzstr., Rheinstraße, Adelheidstr., Nikolasstraße. Offerten u. K. 157 an den Tagbl.-Vl.

Ausländer! Möbl. Schlafzim. mit 2 Betten, od. Wohn- u. Schlafzimmer sofort gesucht. Off. u. K. 158 Tagbl.-V.

Dame sucht **gut möbliertes Zimmer** mit Küchenbenutz. Off. u. E. 158 Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein **großes Zimmer**, mit 2 Betten oder zwei kleine ineinandergeh. El. Licht. Antwort mit Preisang. u. T. 158 Tagbl.-Verlag.

Ungen. gut möbliertes **Zimmer** für sofort gesucht. Off. u. G. 158 Tagbl.-Verlag.

Solides junges Ehepaar sucht **möbl. Zimmer** ev. mit Küchenbenutzung. Wäsche k. gestellt werden. Offerten mit Preis unter E. 154 an den Tagbl.-Vl.

Büro-Fräulein sucht **möbl. Zimmer.** Off. u. T. 156 Tagbl.-Vl.

Junger Mann, Kaufmannsangest., sucht per 1. oder 15. Dezbr. **gut möbliertes Zimmer** in der **Taunusstr., Kirchg.** oder **Langgasse.** Offert. u. S. 161 an den Tagbl.-V.

Dame, Ausländerin, sucht 1—2 leere Zimmer event. auch möbliert, wo Platz frei für Möbel einzustellen. Off. u. K. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Ein auch zwei leere Zimmer zu mieten gesucht. Offerten u. E. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein sucht **Mans. od. Zimmer** bei älterem alleinstehend. Ehep., Nähe v. Westendviertel. Schrank u. sonst. kann gestellt werden. Off. unter L. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsdame sucht **gr. unmöbl. Zimmer** oder Mansarde im Zentr. Offerten unter K. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Eilig gesucht in verkehrsreicher Gegend **Lokal für Kinotheater** oder Lokal welches dazu hergerichtet werd. könnte. Off. u. S. 136 Tagbl.-V.

Gesucht Lokal; für **Tanz-Kabarett** im Zentrum der Stadt. Offerten an Palast-Hotel, **Leonardi.**

Laden-, Wirtschafts- oder ähnliches Lokal zu mieten gesucht. Offerten unter F. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Metzgerei oder Laden zum Fleischverkauf zu miet. gesucht. Gute Bezahlung. Off. u. E. 142 Tagbl.-Verlag.

Lagerraum oder heller Keller zu mieten gesucht. Offert. u. T. 160 Tagbl.-Verlag.

Selbst. Kaufm. (jung verheiratet) sucht per sofort

Wohnung

2—3 möbl. oder unmöbl. Zim. mit Küche oder Küchenbenutzung. Offerten unter M. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Drei oder mehrere schön möbl. Zimmer

in allerbester Lage sofort gesucht. Offerten unter T. 157 an den Tagbl.-Verlag.

2–3 möbl. Zimmer

mit Küche oder Küchenbenutzung per sofort oder später bei guter Bezahlung von Dauermieter zu mieten gesucht. Offerten unter G. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Büro und Lagerräume

werden von Großhandlung sofort gesucht,

Parterre oder Souterrain.

Es handelt sich um sauberen ruhigen Betrieb. Offerten unter L. 158 an den Tagbl.-Verlag.

2–3 Zimmer

möbl. unmöbl., von Dauermieter (Ing.) gegen hohe Vergütung in Villa oder gutem Hause gesucht. Off. u. E. 157 an den Tagbl.-Verl.

Büro mit Nebenraum oder 2 leere Zimmer gesucht. Hamber, Webergasse 37, 4 St. r., „Frankfurter Hof".

Raum für elektr.-mechan. Werkstatt, mit Toreinfahrt m. mögl. mit Unterstellhalle, sofort gesucht. Evt. Hauskauf. Offert. u. N. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Heller Raum, auch geteilt, ca. 35 qm, m. el. Licht f. Strickerei, auf sofort zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter D. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche meine schöne 3-Zimmer-Wohn. gegen 2-Zimmer-Wohnung mit Gas u. Elektr. Umzug wird vergütet. Offerten u. H. 158 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! 5 Zimmer gegen 3 mit Umzugsvergütung. Off. u. B. 159 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Würde meine 2-Zim.-Wohn. u. Küche g. eine 3-Z.-Wohnung u. Küche tauschen. Offert. u. S. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche m. eleg. 7-Zim.-Wohnung, Berlin W., gegen solche in Wiesbaden. Kaufe ev. Villa oder Haus mit freiwerd. Wohnung. Angebote unter S. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gr. 2-Zim.-Wohn. mit Gaskochgelegenh. und Zentralheizung, evtl. mit Pension, im Kurviertel, gegen mittl. 3-Z.-Wohn. zu tauschen gesucht. Nähe Westbahnhof bevorz., doch nicht Bedingung. Mayer, Leberberg 15.

Wer tauscht seine **3—4-Zimmer-Wohnung** gegen meine **2-Zimmer-Wohnung** Nähe Albr.-Dürer-Anl.? Umzugsvergütung oder Abfindung in bar. Off. u. E. 160 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! 3-Zim.-Wohn. in bester zentraler Lage Wiesbad. gegen 4—5-Z.-Wohn. zu tauschen gesucht. Offert. u. J. 159 Tagbl.-Verlag.

Erste Lage Laden u. Lagerräume, Wohn., 4 Zimmer, zu t. gegen Landhäuschen mit Garten oder Acker, im Stadtkr. Wiesbaden. Off. u. L. 160 Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch!

Gesunde neu erbaute 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, im Seitenbau (Alleinwohnung, elektr. Licht), wird **älterem Ehepaar zeitlebens kostenfrei zur Verfügung gestellt** gegen Tausch einer größeren 3—4-Zimmer-Wohnung mit Küche im Vorderhaus (Südviertel). Umzugskosten werden vergütet. Näheres Büro, Gartenfeldstraße 55.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

1. Hypotheken werden zu 4—4½ Proz. Zinsen auf dauernd anzulegen gesucht. Gesuche u. C. 158 Tagbl.-Verlag.

1½—2 Millionen Mark geg. Hypoth. auszuleihen. Off. u. D. 151 Tagbl.-Bl.

Jung. Kaufmann sucht **Beteiligung** an rentabl. Unternehmen mit 3—5 Millionen. Off. u. E. 161 Tagbl.-Verlag.

500 000 Mk. und mehr auf gute Hypotheken sof. auszuleihen durch **Grundstücksmarkt,** Schwalbacher Str. 4. Tel. 5884.

Suche mich mit 1—200 000 tätig zu beteiligen. Off. u. J. 151 Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht tätige Beteiligung mit mehreren Millionen an bestehendem rentablen **Fabrik- oder Handelsunternehmen,** eventl. auch Kauf. (Lebensmittel bevorzugt.) Off. unter S. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung. Langjähriger erster Dekorateur, streb. und geschäftstüchtig, kunstgewerbl. und kaufm. durchgebildet, **sucht sich zu beteiligen.** Offerten unter **O. 161** an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassiges Unternehmen der Autobranche sucht, der Geldentwertung entsprechend,

stillen Teilhaber

mit 5 bis 10 Millionen Mark. Gewinn und gute Verzinsung wird garantiert. Gef. Offerten unter L. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Erf. Fachmann in der Fabrikation von **Wolle u. Seide** (Phantasieartikel) **sucht Verbindung m. Großkapitalisten.** Strickmeister Krauß, Babenhausen (Hessen).

Auto-Reparatur-Werkstätte hier am Platze, gutgehend, sucht einen **Kapitalmann oder Eigentümer eines Hauses** mit sofort beziehbaren Räumen. Offerten unter T. 145 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

600 000 Mark gegen hypothekar. und sonst. Sicherheit für geschäftl. Zwecke von Kaufmann gesucht. 40 Proz. Verzinsl. zugesich. Gef. Off. u. D. 154 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

An- u. Verkauf von **Immobilien** vermittelt **Haussmann & Co.** 3 Luisenstr. 3. Ecke Wilhelmstr.

Herrschaftl. Villa in feinster Lage wegzugsh. zu verk. durch Specht & Co., Langgasse 9. Tel. 1880.

2 Geschäftshäuser in best. Kur- u. Geschäftslage, zu verkaufen. Off. u. T. 181 Tagbl.-Verlag.

Villen, Etagenhäuser, Geschäftshäuser, Hotels zu verkaufen. Bureau für Immobilien und Versicherungen Arth. v. Massenbach & Co. Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Wer sein Haus, Villa, Kino, Café, Geschäft geg. hohen **Preis verkaufen will,** wende sich an **Mauthe,** Luisenstr. 16, Stb. 2. — Telephon 4497. —

Verkaufe Etagenhaus 2 Läden, kl. Hinterhaus und Garten. Nähe Röderstraße. ohne Vermittler. Off. u. K. 181 Tagbl.-B.

Habe mehrere schöne **Etagenhäuser** (auswärts) zu verkaufen. Anfrag. u. B. 143 an den Tagbl.-B.

ROLF LÜER & Co.
TEL. 3777 und 5220 LANGGASSE 28

Etagen-, Geschäftshäuser, Villen u. Grundstücke verkauft **Immobilien-Agentur A. Diebels** Dotzheimer Straße 68 Telephon 5?27.

Immobilien J. Chr. Glücklich Für Käufer kostenlos. Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6653
Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen. | Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

A vendre deux maisons avec magasins, situées dans le centre des affaires à proximité du Kurhaus et du Kochbrunnen. Offres s. H. 161 au Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft Stallung ꝛc., **Land-Villa** (Taunus) mit Möbeln 4 Million. verk. Mauthe, Luisenstr. 16, Stb.

Grundstück zirka ein Morgen, nahe Josephs-Hospital, sof. zu verk. Schriftliche Angeb. von Selbstkäufern an die Immob.-Agentur Wolff, Mauritiusstraße 12, 2 l.

Immobilien-Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht **möbl. Villa** oder **Einfam.-Haus** in oder bei Wiesbaden. Offerten m. Preisangabe unter F. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa zu kaufen oder **kl. Wohnung** zu mieten gesucht. Ang. **Frau Harke,** „Nassauer Hof".

Einfamilien-Haus od. Villa in freier Lage, von Wiesbadener Kaufmann zu kaufen gesucht. Besitzer kann unter äußerst günst. Bedingungen w. bleiben. Kaufpreis kann zur Nutznießung des Verkäufers sofort gezahlt werden. Ausführliche Offert. mit Preisang. u. W. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Deutscher, hier wohn., sucht hier **Wohnhaus** 6—7 Zim., nebst Küchenräumen bis längst. Frühjahr beziehbar, möglichst im Bahnhofsviertel. Off. mit Pr. H. 137 Tagbl.-B.

Landhaus ca. 5 Zimmer, m. Garten u. etwas Land, zu kaufen gesucht, event. gebe m. 5-Z.-Wohn. in Wiesbad. in Tausch. Anfrag. bef. u. F. O. B. 194 Rud. Mosse, Frankfurt a. M. F56

Wir suchen für schnell entschlossene Käufer **gute Etagenhäuser** in jeder Preislage. **Grundstücksmarkt,** Schwalbacher Str. 4. Tel. 5884.

Etagenhaus von Ausländer zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Torfahrt und Hofraum, für Auto-Betrieb geeignet, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zweifamilienhaus gegen Barzahl. zu kaufen gesucht. Wohnung nicht verlangt. Offerten unter H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe direkt v. Verkäufer ohne Vermittlung **kleines Hotel oder Pension** möbliert od. unmöbliert. Off. u. E. 148 Tagbl.-B.

Ziegelei in Wiesbaden oder Umg. zu hohem Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 162 an den Tagbl.-B.

Garten o. Gartenland evt. mit klein. Haus, zu kaufen gesucht. Selbstrefl. Gef. Off. mit Angabe v. Preis und Größe unter S. 158 Tagbl.-Verlag.

Grundstück (ca. 2 Morgen) gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. K. 139 Tagbl.-Verlag.

Holzmann & Co. Coulinstr. 8 • Tel. 2827
Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften
Hypotheken — Finanzierungen

Zu kaufen gesucht: Einfam.-Villa in guter Wohnlage Wiesbadens, mit 5—6 Zimmern, komfortabel eingerichteten Nebenräumen und Garten. Ang. von Objekten, die sofort oder in nächster Zeit beziehbar sein müssen, erb. unt. Z. 33 an Tagbl.-Verl. F30

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft in guter Stadtlage, abzugeben. Offert. u. K. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Geschäft mit Einrichtung sofort zu übernehmen, preiswert zu verk. Anfragen u. K. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Drogerie in Vorort, einzig am Pl., zu verkaufen durch Specht u. Co., Langgasse 9. Tel. 1880.

Deutsche Schäferhündin 1 Jahr, mit eingetrag. prima Stammb., wolfsgrau, straffe Stehohren u. Säbelrute, zu verkaufen. Kempf, „Rhein. Hof", Mauergasse 16.

Junger Jagdhund, 4 Mon., billig zu verk. Kleinert, Jahnstraße 20.

Seltenheit! D. Schäferh., Rüde, 6 M. alt, schon 60 cm hoch, vr. Dobermann, braun mit rotk., erstkl., billig verk. Hollg. Str. 6, Hih. P. r.

Umständehalber ist ein glatthaar. Zwergpinscher, Rüde, aus Zwinger vom „Eigenheim" m. Stammbaum u. Eintrag.-Bescheinigung zu verk. Näh. b. Mehlinger, Flörsheim, Obertaunusstr. 8, Tel. 61.

Reiner Fox Rüde, 6 Mon. alt, wachs. u. stubenr., preisw. zu verk. sehr schöner Vogelkäfig (Messing), mit vol. Gest., abzugeb. Fischer, Adlerstraße 62 (Dach).

Jagdhund drahthaar., äußerst preiswert in beste Hände abzugeben. Näheres Baum, Weinbergstraße 8.

4½ Jahre alte **Bernhardiner-Hündin** zu verk. Sehr wachsam und treu. Anfragen an Frau Hirt, F47 Frankfurt a. M.-West, Fritzlarer Straße 18.

Starker Ziehhund verk. Wahler, Johannisberger Straße 5.

Hühner zu verk. Kellerstraße 11, Part.

Antike Uhr 18. Jahrh., von Pregue, Paris, preisw. zu verk. A. Martin, Frankfurter Straße 41.

Taschenuhr mit Sprungdeckel, Chronometer, 14täg. Gehwerk, zu verk. Reflek. belieb. Off. unter U. 160 Tagbl.-Bl. zu send.

Für Ausländer! Neues ungebr. 77teilig. **Porzellan-Eßservice** billig zu verk. Bel. 12—3. Pfuich, Bismarckring 22, 3 rechts.

Echter Blaufuchs (Wert 800 000 Mk.) zu 400 000 Mk. zu verkaufen. Off. u. N. 373 Tagbl.-B.

Blaufuchsfutter prachtvoller Pelz, geeignet für Schals oder Besatz, zu verkaufen. Anzusehen bei Rohwag, Scheffelstraße 2, 1. Et.

Weißfuchs (Prachtst.), imit., 15 000, schw. u. farbige Pelze u. Füchse von 3500 Mk. u. höher. Herrenpelzkrag. u. Pelze für junge Mädchen billig zu verkaufen. A. Heinemann, Sedanplatz 9, 2.

Occasion! Moderne Persianerjacke 225 000. Plüschkleid, of. Konn. Luisenstraße 5, 2. N. blauer. Pelzgarnitur (Fuchsform) mit Tonnenmuff preisw. Wiesmann, Drudenstraße 5, 2 r.

Großer Persianer Schulterkragen verk. vrm. Rath, Große Burgstr. 6.

Schw. u. grauer Damen-Pelzkragen mit Mütze, fast neu, billig zu verkaufen. Steiner, Röderstraße 23, 3.

Ein großer echter **Skunks-Muff** zu verk. Sagan, Albrechtstraße 34, 2 links.

Ein guterhaltenes **Konfirmandenkleid** mittlere Figur, zu verk. Weimer, Ludwigstr. 1.

Eleganter schwarzer **Damen-Tuchmantel** mittlere Fig. (neu) zu verkaufen. Emden, Yorkstraße 22, 1 links.

Ein br. seid., ein schw. **Mohair-Unterrock,** sechs Damen-Hosen zu verk. bei Hüncke, Neugasse 19, 3 links.

Gelegenheit 3 Mtr. Stoff für Herrenmantel, 1 Schirm in echt. Spitze zu verk. Kutler, Neugasse 20.

Anzug, fast neu, schwarze Hose, große Figur, u. dunkler Ueberzieher zu verkaufen bei Hölzer, Schiersteiner Straße 24.

Prima Marengo-Winter-Paletot, 3mal getragen, für gr. gesetzte Figur zu verk. Anzusehen Sonntag von 1—5 Uhr, bei Jüngst, Riehlstraße 16, 2 r.

Herren-Anzug, m. Fig., neu, a. Stoff, f. Farbe, Herren-Hut, mod., neu, Gr. 55½, schw. Wildleder-Herren-Halbsch., neu (41), Herren-Uhr, gutgeh., neu, Ziehharmonika, neu, zweireih., | Flieg. Holländer, Mk., neu, vk. Langmann, Blücherstraße 6, Hth. 3 l.

Kellner-Frack, auf Seide gearbeitet, und w. Weste zu verk. Schmitt, Taunusstraße 83, Gth.

Schlupfer, Anzug, Covercoat-Uebers. u. Schuhe f. 16—18j. verk. preiswert **Würtenberg**, Kleiststr. 23.

Kieler Rock u. Weste f. 10j. Kn. 1200, Dam.-W.-Mantel (46), grün, 6600, D.-Kleid, grau (44) 2500, D.-L.-Schuhe (40) 1200, 2 P. H.-Stiefel (42) 1000 u. 1500 Mk., K.-Halbsch. (30) 300, D.-Jacke, schw. Taft (40—42) 2000 Mk. **Sulzbach**, Körnerstraße 6.

Neuer **Wintermantel**, schwarz, Samtkragen (Gr. 52 bis 54) zu verkaufen. Zempelin, Rüdesheimer Str. 4, P.

Schwarz. H.-Ueberzieher, Gummischuhe, Sweater, Schuhe für 6jähr. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Ce

Herren-Ueberzieher, guterh., zu verk. **Elle**, Adelheidstraße 97, Hth. 3.

1 **Ueberzieher**, gr. Fig., reinwoll. Schal, 1 Paar Schaftenstiefel (40 bis 42), 1 P. Mädch.-Schnürstiefel (Gr. 35 bis 36) zu verkaufen bei **Bornheimer**, Oranienstr. 37, Gth. 2 l.

Ueberzieher für 14—15jähr. zu verk. **Hau**, Westendstraße 39.

1 **Raglan u. Lederjoppe**, neu, zu verk. **Sch. Meyer**, Nikolasstraße 39.

2 **ovale Mäntel** f. 17- bis 19jähr., 2 Kiel. Mützchen 1 P. gelbe neue D.-Hochschaftstiefel verk. **Markus**, Schwalbacher Str. 5, 3.

Guterhaltener Mantel für 15—17jähr. Jungen, Kragen, Hut, Hemd, sow. Handschuhe, Manschetten für Konfirmanden zu verk. **Thurecht**, Blücherstraße 30, 1.

Fast neuer Mil.-Mantel, mittl. Fig., verk. **Ehrengard**, Sedanstraße 5, 1 l.

1 Mantel

für 11jähr. Jungen, 2 P. **Damen-Schuhe** (35 u. 39), **Hausschuhe** (Gr. 35), eine **Laterna magica** m. Film, 1 **Puppenbettchen**, versch. **Spiele**, 1 braun. Batistkleid u. ein Zylinder zu verk. **Welbert**, Dotzheimer Straße 120, Hth. 1.

Jüngl.-Mantel, Hut usw., Tüllstores, Wollport., Vorhangs-Galerie, Bilderrahmen, Messingl.-Säule, tadell. Puppen mit Zub., Puppen-Koffer usw. preisw. zu vk. **Fuh**, Dotzheimer Straße 60.

Eleg. Tanzschuhe (36) zu vk. **Kifi**, Dambachtal 5, 1.

1 **Paar H.-Schuhe** (Gr. 44) u. noch verschied. zu verk. bei **Heimann**, Rheing. Str. 15, M. P. 1.

Filzschaftstiefel vk. **Kühn**, Dotzheimer Str. 96, 1.

Damenwäsche, Hemdentuch, Kleiderstoffe, woll. Bettücher preiswert zu verk. bei **Keh**, Bertramstraße 21, Mth. 1 St.

1 **Bade-Handtuch**, neu, 1 Dtd. Küchenhandtücher zu verk. **Hüncke**, Neugasse 19, 3 links.

Liebig-Bilder-Sammlung

150 Serien, an Liebhaber zu verk. Offerten unter **H. 157** an den Tagbl.-Vl.

Eine Geldkassette (32×23) zu verk. **Hüncke**, Neugasse 19, 3 links.

Flügel

(Marke Stöcker) zu verk. **Kanel**, Geisbergstraße 14, P.

Flügel

(Palisander-Holz), erstkl. Friedens-Instrument, für Salon, bei gutem Gebot abzugeben. Offerten unt. **Z. 158** an den Tagbl.-Verlag.

¾ **Violine**, 1 **Mandoline** und neuer **Raglan** zu verkaufen. Näh. **Hansen**, Helenenstraße 2, Part. r.

Künstler-Mandoline, 16 Saiten, verkauft **Lüer**, Langgasse 28, 1.

Gut eingespielte **Mandoline** zu vk. **Hensler**, Philippsbergstraße 7.

Gitarre

1Saitig zu verk. **Klein**, Westendstraße 37, Hth. 1.

Grammophon

zu vk. **Wiecorek**, Kastellstraße 5, 3 links.

Modernes

Speisezimmer

dunkel eichen, neu, sehr preiswert zu verk. **Phil. Horaczek**, Eltville a. Rh., Münchsmühle.

Neues eich. Eßzimmer, natur-las. Küche zu verk. **Schreinerei Bauer**, Jahnstr. 10.

Für Liebhaber!

Wunderbares Sofa, schw. Ebenholz, mit grünem Damassee-Bezug, antik, reich geschnitzt, erstklassige Verarbeitung, sehr preiswert zu verkaufen. **Roth**, Walramstr. 9, P.

1 **Büfett**, 1 Sofa mit Umbau, 1 Sessel zu verkaufen. **Arnold**, Wellritzstraße 11, 1.

Ia bequemer großer

Klubsessel

ganz neu, braun, Roßh.-Polsterung, für 75 Mille zu verk. Angeb. u. **K. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Ein guterhaltener **Kinder-Klappstuhl** zu verk. **Deuser**, Albrechtstraße 15, 3.

Babykorb zum Wiegen billig zu verk. **Genatowski**, Rheinstraße 50, 2 rechts.

Damen-Büste (44), Puppenschule 1000 Mk. zu verk. **Schramm**, Adolfsallee 13, 1.

Strickmaschine (6½) u. Tisch zu verk. **Heß**, Eltviller Straße 3, Hth.

1 Halbverdeck

mit braun. Ledergeschirr, Gummibereif., 1—2spänn. zu fahren, sowie

Jagdhund

groß, kurzh., Brauntiger, dressiert, billig zu verk. Off. u. **R. 7999** Ann.-Exp. D. **Frenz**, Bahnhofstr. 3.

Coupé

ein- und zweispännig zu fahren, tadellos erhalten, gummibereift, preiswert aus Privatbesitz zu verk. **Baum**, Weinbergstr. 8.

2-Tonnen-

Lastauto

wegen Verkleinerung des Geschäfts preisw. zu verk. **Carl Kirchner**, Rheingauer Straße 2.

A vendre bicycle, modèle „Wanderer 7", jantes en bois. 12, Martinstraße, **Haub,** dimanche 2—3½ h.

Zweiräd. Waschkarren zu verk. **Kreß**, Dotzheim, Neugasse 27.

Eleganter Kinderwagen

billig zu verkaufen bei **König**, Weißenburgstr. 6, 4 St., Frontsp.

Kinderwagen, noch sehr guterhalten zu verk. **Szostak**, Herderstraße 6.

Klappwagen und Kinderstühlchen zu verk. **Wittlich**, Schiersteiner Straße 3.

D.-Fahrrad m. Freilauf, neue Bereif., eis. Zimmerofen zu verk. **Ruppert**, Eltviller Straße 14.

Knaben-Fahrrad

sehr guterhalten, sowie ein **Schreibsekretär** preiswert zu verk. Näh. **Horn**, Mainzer Straße 66.

Füllofen

(Amerikaner) für größere Räume, für 15 000 Mk. zu verk. bei **Brauner**, Leberberg 18, 1.

Ein größerer gebrauchter Ofen zu verk. **Engel**, Taunusstraße 12.

Ein Zimmer-Gasofen mit Marmorplatte und Kupfer-Einlage, vollständ. zu verkaufen bei **Klös**, Dotzheimer Straße 75, Mittelbau 3. Stock.

5 große Kisten

abzugeben bei **S. Levita**, Sonnenberg.

560 Mtr. Stacheldraht u. Pfähle, fast neu, zu vk. **Stratemann**, Sonnenberg, Liebenauerstraße 7

Gelegenheitskauf.

Sehr guterhalt. kompl.

Bade-Einrichtung

(Zinkwanne) preisw. zu verk. **Reibling**, Dorfstr. 17, Werkst., Hof links.

Heizkessel

mit 100 Mtr. 2zöll. Rohr zu verk. **Karl Fröbel**, Wellritzstraße 33.

Einige Kisten

abzugeben. Zu erfragen **Dr. Springer**, Friedrichstraße 43.

Johannis-Stachel- u. Himbeersträucher

sow. **Bohnenstangen** verk. **Michel**, Oranienstraße 51.

Händler-Verkäufe

Der Weg zu mir lohnt.

Verk. Fräcke, Smokings, Gehröcke, Raglan, Ueberzieher, schwarze u. gestr. Hosen, sowie Sakkoanzüge von 6500 Mk. an, auch a. Teilzahlung. **Steimann**, Rauenthaler Straße 7, hinter der Ringkirche.

Ueberz., Gehrock, Zylind., neue feldgr. Bluse, Ueberzieher u. feldgr. Röcke f. 14—16jähr. billig zu verk. bei **Haselau**, Schwalbacher Straße 43, Gth. 1 r.

Phot. Apparat

9/12, für Platten, kostb. Friedensausführ., wertv. Objektiv mit Zubehör, f. 10 000 Mk. zu verk. Anzuseh. von 10—2. **Schaub**, Hallgarter Straße 6, 4.

Schreibmasch. zu verk. od. verleih. Uebersetzungsbüro **Hemmen**, Neugasse 5.

1 **Pianino**
2 **Kassenschränke**
zu verkaufen.
Auktionsh. **Kannenberg**, Oranienstraße 12.

Mandolinen, Gitarren,

Lauten, Violinen, Banjo, sowie alle Musikinstrum. habe noch billig zu verk. **Seibel**, Jahnstraße 34. Saiten und Zubehörteile. Reparaturen billigst.

! Günstige Gelegenheit !

Ein prima herrschaftliches eichenes Schlafzimmer und zwei egale Betten mit Inhalt sofort zu verk. **Rendel**, Bismarckring 11, 1 St.

2 herrsch. Schlafzimmer

Kirschb. u. Goldbirke, mit rund gebautem 3türigem Kommodenschrk., hervorragend schöne Mod., bill. abzugeb. bei **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

Ovaler Nußbaumtisch

u. 4 gepolst. Lederstühle, passend, sowie einz. achteckiger Nußb.-Tisch, geschnitzt, Samt-Portieren für 2 Fenster u. 2 Oelgemälde, alles wie neu, billig zu verk. **Reichert**, Kellerstraße 10, 2.

Kleiderschrank

nußb.-pol. 2tür., Chaiselongue bill. zu verkaufen. **Rosenkranz**, Blücherpl. 3.

Damen- u. Herren-Rad (neu) billig zu verkaufen bei **Holland**, Monteur, Sedanstraße 5.

➤—> Gelegenheitskauf! <—➤

Damenmantel, Velour de laine, auf Seide gearb., m. Biberkragen u. Besätzen, ein **Damenjackenkleid,** blauer Cheviot (44), erste Arbeit, Wiener Modell; ein kurzer englischer **Sportpelzmantel,** grau und hochmodern (46), zwei weitere **Wintermäntel,** schwarz und grau, zweireihig (46), ein **Covercoat** (44), ein **Sakkoanzug** (44) und ein dicker engl. **Wintermantel,** grauer Wollstoff (48). Alles neu. Umständehalber und nur an Privat zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part. r.**

Getragene Anzüge

Cutaway mit gestreifter Hose, Gehröcke und Ueberzieher zu verkaufen.
Schwarz, Bleichstraße 34, 2 rechts.

Bettücher, 2 Strickjacken sowie 1 Strickkleidchen
für 2jähr. Kind zu verkaufen. **Schwarz, Bleichstr. 34, 3. r.**

Im Auftrag äußerst preiswert zu verkaufen:

1 **französische Meistervioline** aus dem Jahre 1673,
1 **Mittenwalder Hornsteingeige** a. d. Jahre 1763,
1 **Wiener Geige** aus dem Jahre 1765.

Zu besichtigen von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 33.

N. S. U. Motorrad

4 PS., 2 Zyl., 2 Gänge und Leerlauf, neues Modell, im Auftrag **zu verkaufen.**

BIND, Herrngartenstr. 6 Tel. 481.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht gutgeh., mögl. im Zentrum geleg. kl.

Café — Konditorei.

Hohe Bezahlung. Angeb. unter „Ausländ. Selbstkäufer" **B. 152** Tagbl.-Vl.

Ackerpferd

jung. u. schwer, zu kaufen ges. Angeb. an **W. Best**, Göbenstraße 26, Tel. 1621.

Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee-

Gegenstände und Bruch kauft zu höchsten Preisen als Fachmann

Paul Engelmann, Michelsberg 13, 1. Stock.

Ankauf von

Platin

Bruch, Gold- u. Silber-Waren, Dublee, Pfandscheinen, Brillanten,
B. Martin jr., Mainz, Klarastr. 23. F181

Quecksilber, auch ungereinigt, zu kauf. gesucht. **Dr. Salom**, Chemiker, Adolfsallee 13.

Quecksilber zu kaufen gesucht **Mainz**, Mohrenapoth., Schusterstr.

Alte guterhaltene **Schildpatt-Artikel** kauft laufend Friedrichstraße 8, Laden.

Wintermantel

mittl. schl. Fig., guterh., zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 156** Tagbl.-Verlag.

Damen-Mantel von Privat zu kaufen ges. Näh. **Ramsperger**, Helenenstraße 7

Platin- Gold- Silber-

Gegenstände auch **Bruch** kauft zu viel **höheren Preisen** wie jede **Konkurrenz**

(Spez. Alte Zahngebisse)

Jul. Rosenfeld, 15 Wagemannstraße 15

Ältestes Geschäft am Platze.

Kleider aller Art Wäsche, Möbel

Deckbetten, Kissen, Gard., Decken, Gold- u. Silbersachen, Zahngebisse, Ausstellsachen, Bestecke, Leucht. usw. kauft zu den höchst. Tagespreisen. D. Sipper, **Riehlstraße 11** Telephon 4878.

Kleider

Wäsche, Deckbett., Pelze etc.

Brillanten

Gold- u. Silbergegenst. etc. kauft zu höchsten Preisen

Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331.

Guterhaltene

Bettwäsche

aus bess. Hause, von jg. Ehepaar zu kaufen ges. Off. u. **T. 160** Tagbl.-V.

Teppich

für Speisezimmer

von Privat zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe u. Preisangabe unter **F. 155** an den **Tagbl.-Verlag erbeten.**

1—2 gebrauchte

Wagendecken

zu kaufen gesucht. **F. Reitzig**, Waldstr. 49. Tel. 6476.

Ledertasche, guterhalten, für Herrn zu kaufen ges. **Thurecht**, Blücherstraße 30, 1.

1 gebrauchtes Reißbrett

75 cm lang und 105 cm hoch, oder auch etwas größer, zu kaufen gesucht Niederwaldstraße 5, Hth. 2 links. Stuckart.

Kaufe alle Briefmarken. **A. Brunner, Regensburg**, Landshuter Straße 24.

Schreibmaschine

zu kauf. ges. **Sulzberger**, Adelheidstr. 75, Tel. 772.

Kino sucht

kl. Flügel

oder gutes

Piano

gegen guten Preis sofort zu kaufen. Offerten unter **M. 153** an den Tagbl.-V.

Flügel od. gutes Klavier zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **Z. 29** an Tagbl.-Verl.

Ges. Steinway u. Sons (New York u. Hamburg) **Mignon-Flügel**, nicht länger als 10 Jahre i. Gebrauch. **Bax**, Rheinanlage 3, **Koblenz**. F183

Gebrauchten, guterhalt.

Stutzflügel

1,75—2,25 Meter, sof. zu kaufen gesucht. Off. an **Hanard**, Rosenstraße 8.

Reh- u. Hirschgeweihe

zu kaufen gesucht. Off. u. **H. 158** Tagbl.-Verlag.

Kl. Wohnsalon

gebraucht, von Privatmann gesucht. Angeb. mit Preisangabe unt. **G. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Klein. Hand- od. Leiterwagen zu kaufen gesucht. **Peter Schlink**, Michelsberg 15. Tel. 1528.

1000 **Westentaschen-**

Rasier-Apparate

billigst zu kaufen gesucht.
Georg Krämer
Stahlwarengeschäft, Langg. 26

Herrenzimmer

aus Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. **E. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Möbel

Deckbett., Kissen u. sonst. Gebrauchsgegenstände. **Correzzola**, Rüdesheimer Straße 33.

Guterhalt. Chaiselongue

mit Decke zu kaufen gesucht. **Gehlen**, Abeggstraße 6.

Schwerer Spiegelschrank

2tür. oder 3teil., aus Herrschaftshaus zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. **G. 156** Tagbl.-Verlag.

Ein guterhaltenes

Büfett

evtl. mit Kredenz, zu kaufen gesucht. **Zipp**, Oranienstraße 6.

Kommode, 2 hochlehnige Sessel, Glasschränkchen u. Chaiselongue von Privat zu kaufen gesucht. Preis-Off. u. **O. 159** Tagbl.-Vl.

1 Diplomat

sowie eine einf. **Wanduhr** von Privat zu kaufen gesucht. Offert. u. **H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibtisch

Teppich

rote Polstergarn., Spieg. oder 2tür. pol. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. **Heß**, Hellmundstraße 13.

Guterhalt. Nachttisch

(poliert) u. **Schaukelpferd** zu k. gesucht. Off. m. Pr. u. **W. 159** Tagbl.-Verlag.

Backfische

zu kaufen gesucht.

Lischu A.-G., Marktplatz 7.

Einen gebrauchten ein- oder zweitürigen

Geldschrank

zu kaufen gesucht. Off. u. **A. 376** Tagbl.-Verlag.

Kaufe gebrauchte

Fahrräder und Nähmaschinen

guterhalten. **Ph. Schmidt**, Gneisenaustraße 1.

Damen-Fahrrad

guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **G. 160** Tagbl.-Verlag.

Gebr. Puppenwagen zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **M. 158** an den Tagbl.-Verlag.

2 weiße Bilderrahmen

zu kaufen ges. **Peters**, Schöne Aussicht 19.

Jeden alten Ofen

auch defekte, kauft Ofensetzer **Möller**, Sedanpl. 3. Telephon 3227.

Kl. Herd zu kaufen gesucht. Off. u. **W. 155** an den Tagbl.-Vl.

Zu kaufen gesucht drei

T-Träger

ca. 3,25—3,50 lang, mind. 18—20 Zmtr. Off. mit Größe u. Preis pro Kilo an **L. Wagner**, Saalbau „Bären", Bierstadt.

◉ Felle ◉

kauft zum Tagespreis **Kaninfelle 250 Mk.**

Gerberei Horn, Schwalbacher Straße 38.

Reh Felle Hasen

kauft **Mitter**, Mauergasse 19, Hth. 1.

Achtung Schneider!

Zahle staun. hohe Preise für Neutuchabfälle.
Feigenbaum, 18 Eltviller Straße 18. Telephon 4638.

Konkurrenzlos
hohe Preise erzielen Sie für **Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Felle, sämtliche Metalle**

Höchstpreise.

W. Schmidt, — 44 Jahnstraße 44. —

Achtung! Ich zahle die höchsten Preise für Zeitungspap., Bücher u. Hefte, Lumpen, Knochen, Eisen, Flaschen Tagespr. **Michel**, Schiersteiner Straße 2, Frontsp. Postkarte genügt.

Sie fügen sich großen Schaden zu, wenn Sie Felle Zeitungspapier

Bücher, Hefte, Akten, Journale, Pappdeckel, Altpapier, Lump., Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinkwannen, Zinngeschirr usw. verkaufen, ohne m. Angebot gehört zu haben, denn die Preise, die hier veröffentlicht sind, entsprechen lange nicht dem wirklich. Wert d. Sachen, den ich bezahle.

Feigenbaum

Eltv. Str. 18. Tel. 4638. Bestell. w. sofort abgeh.

Hohe Preise

zahle ich für **Lumpen, gestr. Wollump., Neutuchabfälle, Flaschen, Papier, Knochen, Reh- und Hasenfelle, Eisen,** sowie sämtl. **Metalle.** **Frau W. Kiereck**, Ww., Wellritzstr. 39. Tel. 1834.

Bitte überzeugen Sie sich!

Ich zahle immer höhere Preise wie die marktschreierische Konkurrenz f. sämtliche brauchbaren

Flaschen Papier, Felle

Messingküker, Zink, Badewannen, Oefen, Metalle, Eisen usw. usw.

D. Hauser

35 Bismarckring 35. Telephon 2237. Bestellung. w. sof. abgeh.

Sekt-, Maggi-, Wein-, Kognak- und alle sonstig brauchbaren

Flaschen

kauft ständig zu hohen zeitgemäßen Preisen **Flaschenhandl. Sch. Still**, Blücherstraße 3, Hof. Telephon 6058.

Jedes Quantum brauchbare

Flaschen

kauft stets zu höchsten Tagespreise

Flaschenhandlung

Eugen Klein

Roonstr. 4. Telephon 5173. Lager: Dorfstraße 7. Bestellungen w. abgeholt.

Konkurrenzlos hohe Preise!

für **Brillanten**
Zahngebisse
Platin
Gold-u. Silber gegenstände
erzielen Sie nur bei **L. Schiffer**

Kirchgasse 50, II

gegenüber Kaufhaus Blumenthal, Eing. großes Tor.
Ungenierter Verkauf. **Telephon 4394.**

Wollen Sie
Brillanten
Platin, Gold- und Silbersachen
Zahngebisse u. dergl.
verkaufen? Gehen Sie zum **Fachmann**
F. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt,
nur obere Webergasse **56.**
On parle français.
Daselbst werden Sie wie bekannt **gewissenhaft** u. **reell** bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Gold- und Silbergegenstände
Platin und Juwelen
auch Bruch sowie Zahngebisse
kauft und zahlt **höchste Tagespreise,**
luxus- und umsatzsteuerfrei, ungeniert und diskret
Aug. Fischer, Stiftstr. 21, 6th. P.

Leon Sorkin
Tel. 3912
kauft z. höchst. Preisen
Brillanten
Perlen, Juwelen, Platin
Gold- u. Silber-
gegenstände
u. Bruch
6 Marktstraße 6

Gold-, Silber-, Platingegenstände
zahle ich Ihnen jetzt die höchsten Preise.
E. Blobel,
13 Goldgasse 13 im **Hofe rechts.**

Großer und kleiner
Perser Teppich
besserer Tafelaufsatz und Tafelgeräte
für eigenen Gebrauch aus gutem Privathaus bei hoher Bezahlung zu kaufen **gesucht.**
Offerten unter **T. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Zahle Valutapreise
für **Juwelen,** Höchstzahlender für **Platin, Gold- und Silber-Gegenstände**
Zahngebisse
in Edelmetall u. solche in Kautschuk gefaßte,
Thermokauter, Brennstifte, Kontakte.
Heesen, Wagemannstr. 21.

HANSA-BÜRO
Emser Str. 14, P.
Inh. **C. W. Beckel**
kauft zu äußersten Tagespreisen
Brillanten, Perlen,
Gold-, Silber- u. Platingegenstände
auch beschädigt oder zerbrochen,
Schmucksachen aller Art.
Reelle Bedienung. Strengste Diskretion.

Als Selbstverbraucher
zahle für alle Gold-, Silber- und Platin-Gegenstände jeder Form, sowie Bruch, Gebisse und einz. Zähne
den höchsten Tagespreis.
M. Ebbe, Moritzstr. 40
Tel. 2832.

Ankauf **Verkauf**
M.E.H
Antiquitäten, Kunstgegenstände, Perser Teppiche, Spez. eingelegte Möbel und Schmuckgegenstände.
Offerten an Abt. **Raumkunst.** Tel. 3288.
Schützenhofstr. 1, I. Geöffnet von 10-1 u. 3-7 Uhr.

An- und Verkauf
guter Gemälde
aus Privatbesitz
Kunsthandlg. Reichard,
Taunusstraße 18. 961

Antiquarische Bücher
Ganze Bibliotheken und einzelne Werke
kaufen wir stets zu höchst. Preisen
Heinrich Staadt, Antiquariatsabteilg.
Bahnhofstraße 6. 1024

Gebrauchte vollständige
Büro-Einrichtung
mit 2 Schreibtischen
bald zu kaufen gesucht!
Offerten unter **W. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Säcke und Packtuch
aus **Jute, Textil- und Papiergewebesäcke,** ganze und zerrissene, sowie **Sacklumpen** kauft stets **zu sehr hohen Tagespreisen**
Riesel & Sperber
— Sackfabrik —
Dotzheimer Str. 13. Telephon 6129.

Sung!
Ich kaufe stets alle Sorten
gebrauchte Säcke
auch stark zerrissene, sowie **Packtuch u. Sacklumpen zu allerhöchsten Tagespreisen.**
Säcke werden abgeholt. **Zellerkraut,** Goebenstr. 16. Telephon 4315.

Ausgekämmte Frauenhaare
(Wirrhaare) kauft zum Höchstpreis
A. Löbig, Haarhandlung, **Helenenstraße 2, 1. Et.**

Zu größeren Industrieanlagen
Backsteine
auch gebrauchte, sofort und fortlaufend zu kaufen gesucht. Eilofferten an Ann.-Exp. **D. Frenz, Bahnhofstraße 3,** für Ingen. Stamm.

Papier, Felle
Metalle 2c. k. D. Sipper, Richtstr. 11. Tel. 4878.

Mistbeet-Fenster
zu kaufen gesucht. Off. u. E. 159 an den Tagbl.-V.

Jedes Quantum
gebrauchte Backsteine
zu kaufen gesucht. Off. u. U. 159 an den Tagbl.-Vl.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. z. Verbandsexamen (früh. Einjähr.), z. Obersekunda, Prima u. Abitur; auch f. Damen u. Volksschüler. Beste Erfolge, große Zeitersparnis. Eintritt jederzeit. Bericht frei. Sprechzeit: D. v. **Isenburgstraße 13** 1/10, 1 St., 12 1/2—2 1/2, 6—7 1/2. Fernspr. 3173. F181

Junger Herr
sucht ja. Französin zwecks Sprachenaustausch. Off. u. E. 145 an den Tagbl.-Vl.

Gründl. ital. Unterricht
gesucht.
Offert. mit Preisang. u. E. 148 Tagbl.-Verlag.

Junge Französin
erteilt Unterr. in Franz. Ausländer bevorzugt, da Konversation erw. Off. u. E. 161 an den Tagbl.-V.

Span., Schwed. Adolfsallee 53, 2 links, 2—3.

Violin-Unterricht
nach eigener Methode erteilt nur außer d. Hause
A. Heß
akad. geb. Musiklehrer,
Jahnstraße 44, 3.
(Nehme auch Stelle als 1. Geiger.) — Anmeld.: Schriftlich od. mündlich.

Vollständ. Ausbildung
für Operette u. Kabarett durch erstklass. Künstler. Offerten unter **M. 157** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren • Gefunden

Der Finder der im
Tschaikowsky-Konzert
im Kurhaus verlorenen **braunen**
Damen-Handschuhe
die er, laut eigener Erklärung, beim Portier abgeben wollte, wird gebeten, sein Vorhaben umgehend zur Ausführung zu bringen.

Verloren
Montag, den 30. Oktober, Taunusstraße, Langgasse (Zentrum der Stadt)
Armband
schwarz-seidenes Band m. gold. B (ausgeschnitzelt). Abzugeben gegen gute Belohn. Taunusstr. 51/53, Reconstitution Industrielle

10000 Mark Belohnung!
Verloren eine goldene
Armbanduhr
mit schwarzem Band. Abzugeben
Taunusstr. 50 1. Et.

Verloren
eine wertvolle
Blusennadel.
Abzugeben gegen hohe Belohnung beim Portier **„Nassauer Hof".**

Junger Jagdhund

(BraunTiger-Hündin), abhandengekommen. Wiederbringer **hohe Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.**
Beigeordneter Borgmann,
Parkstraße 14.

Hohe Belohnung!
Goldene Armbanduhr
Donnerstag verl. Abzug. Hotel „Schwarzer Bock".

Der Finder d. am 8. 11. a. d. W. Moritzstr., Gutenbergpl., Klopstockstr. verl. **Lebensm.-Paketes** w. dr. ersucht, dasl. abzug., da Verlierer in schlimmem Verdacht steht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Cd

Trumsäge verloren
in der Nähe des Waldhäuschens (Idelweg). Gegen gute Belohn. abzugeben bei **H. Blank,** Steingasse 13, Part.

Entlaufen Schäferhund
Name „Wotan" 5 Mon. Abzug. bei **Trolt,** Scharnhorststraße 10, Part.

Geschäftl. Empfehlungen

Bürgerl. Mittagstisch
empfiehlt
Michelsberg 26, Hof 1 Tr.

Fuhren
jeder Art
übernehmen
Wiesbadener Eiswerke.
Tel. 217 — 5060.

Patentbüro
Adolfstraße 9.

Reichsmiete-
Berechnungen usw. werd. fachgem. aufgestellt. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ce

Jede Koffer- und Lederwaren-Reparatur
billigst. **Adolf Potts,** Sattler und Taschner, Friedrichstraße 50, früher Bahnhofstraße.

Aufarbeiten
von Matratzen 700 Mk., Sprungrahmen 800.—, sowie allen Polstermöbeln billigst bei **Dreyhaupt,** Albrechtstraße 37, 1.

Empfehle mich im
Putzen u. Reinigen
v. Oefen u. Herden. Näh. Zimmermann.
Adlerstraße 20, 4 St.

Körbe und Stühle
werden sauber geflochten.

Bürstenwaren
aller Art empfiehlt F201
Blindenanstalt
Bachmayerstraße 11.
Fernsprecher 6036.

Alle Pelzarbeiten
werden gut und billig ausgeführt bei **Wagner,** Kaiser-Friedrich-Ring 43.

Gutempfohlene Schneiderin
nimmt noch Kunden an. Göb. Saalgasse 20, H. 3.

Tücht. Schneiderin
fertigt einfache u. eleg. Damenmoden, sow. Kind.- u. Knaben-Anzüge, auch aus alten Stoffen.
Berkhalm,
Dotzheimer Straße 76, 2.

Verschiedenes

Geschäftsdame
sucht baldigst Filiale zu übernehmen, am liebsten Konfitüren. Offerten unt. K. 153 Tagbl.-Verlag.

Piano oder kleiner Flügel
zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. an **Nass. Industrie-Lager,** Herderstraße 24, Tel. 4113.

1 P. br. hohe Damen-Stiefel (37), beinahe neu, gegen irgend ein Paar (Gr. 39) zu vertauschen. Off. u. S. 148 Tagbl.-Vl.

Wo kann ja. Mädchen an eig. Garderobe das Nähen erlernen? Off. u. O 153 an den Tagbl.-Vl.

Gutes Klavier steht zum ungest. Ueben frei. Emser Straße 43, 1 links.

Steinway-Flügel
zum Ueben (auch Sonntags) frei. Offerten unter **J. 157** an den Tagbl.-Vl.

Grösk. Kind besserer Herkunft findet liebevolle gewissenh. Pflege. Beste Referenzen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Vl. Cb

Privat-Entbindungsheim, vorzügl. Verpflegung. **Frau W. Ott,** staatl. gepr. Hebamme. **Mainz,** Rheinstraße 40. Fernruf 3096

Es ist Ihnen sofortige Gelegenheit zur
Heirat
ebenl. Einheirat geboten.
Frau L. Dietz, Wwe.,
Luisenstraße 22, 1. Stock.
Telephon 1599.

Vornehme Ehen
vermittelt diskr. u. reell
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2, 2. Stock.

Heirat!
Junger Mann, 26 J., gesund, gr. Gestalt, geb. und fest. Charakter, mit selbst. alteingesessenen Geschäft u. Vermögen, möchte gutsit. geschäftstücht. Lebenskameraden in gleicher Lage zwecks Heirat kennen lernen. Vertrauensv. Zuschr. u. D. 140 an Tagbl.-Verlag.

Fräulein
berufstätig, wünscht mit charaktervoll. Herrn, in gesich. Position, im Alter von 40—50 J., zw. **Heir,** bekannt zu werden. Auch Ausländer. Offerten u. E. 159 Tagbl.-Verlag.

Kriegerswitwe, Anf. 30, ohne Kinder, w. soliden Handwerker, auch Witwer mit Kind, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. W. 158 Tagbl.-Verlag.

Neigungsehe.
Bell. Fräul., 31 Jahre, kath., Stütze, ar. schlanke Erschein., sucht auf d. W. Herrn in sich. Stellung k. zu lernen, **zwecks Heirat.** Da kinderlieb. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Ernstgemeinte Offert. u. E. 169 an den Tagbl.-V.

Alleinsteh. Dame, 32 J., g. angen. Fam., freid., m. Ausst. u. 1½ Million Vermög., s. sich zu verheir. mit nur seriös, gesund. Herrn in besteh. Unternehmen, um in gemeins. Streb. zu arb. u. sich zu ergänz. um zur höchsten Lebensentfaltung zu gel. Angebote unter **A. 8887** an Ann.-Exp. **D. Frenz, Wiesbaden.**

Heirat!
Gebild. Witwe, 45 J., angen. Aeußere. Vermög. u. 3-Zim.-Wohn., w. mit best. solid. Herrn, in sich. Position, oder Beamt., in Briefwechsel zu treten **zwecks Heirat.**
Off. u. B. 160 Tagbl.-V.

Junger Mann
24 Jahre alt, wünscht d. Bekanntschaft eines jung. Mädchens od. Landwirtstochter, **zwecks Heirat.** Off. u. U. 157 Tagbl.-V.

Arbeiter,
in sicherer Stellung, Ende der 50, evgl., mit zwei Söhnen im Alter von 11 u. 17 J., sucht saub. tücht. unabh. Frau in gleichem Alter zwecks Heirat kenn. zu lernen. Offerten unter W. 157 Tagbl.-Verlag.

Aelt. unabh. a. Alleinst. leid. Herr sucht Verbind. mit gemütv. geb. Dame, n. unt. 40 J., zw. Heirat. Angebote unter **U. 156** an den Tagbl.-Verlag.

L'imprimerie
L. Schellenberg

Se
recommande
pour tous les
ouvrages de
reliure

Wiesbaden
Tagblatthaus

WIESBADENER KUNSTLER-VEREINIGUNG
(Wohltätigkeitsverein)

Donnerstag, 16. November, 8 Uhr, Kasino:

II. KONZERT

Maria Antoinette **Budi** (Sopran)
Richard **Budi** (Violine)
Else Erlenwein-Ulsch . . . . (Klavier)

Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms.

→ **Karten bei:** Stöppler (Rheinstraße), Ernst (Saalgasse), Blumenthal und Abendkasse. ←

Kurhaus Wiesbaden.

Montag, 13. November, 4 Uhr, kleiner Saal:
Tanz-Tee
8 Uhr, großer Saal:
I. Volks-Zyklus-Konzert, Ring B.
Mittwoch, 15. November, 8 Uhr, großer Saal:
Lieder- u. Arienabend der Kammersängerin Lola Artôt de Padilla.
Donnerstag, 16. November, 4 Uhr, kl. Saal:
Tanz-Tee.
Freitag, 17. November, 8 Uhr, großer Saal:
Volks-Konzert.
Samstag, 18. November, 8 Uhr, großer Saal:
Großruss. Balalaika-Orchester.
Sonntag, 19. November, 8 Uhr, kleiner Saal:
Lustiger Weaner Abend. F285

Städtische Kurverwaltung.

Männergesangverein „Friede“

Sonntag, den 12. **November, nachmittags** 4½ Uhr, im großen Saal des Kath. Gesellenhauses Dotzheimer **Str. 24**:

KONZERT.

Leitung: Herr **Robert Baecker,** Vereinsdirigent. Mitwirkende Herr Kammermusiker **Budi** (Violine). Am Klavier: Herr Hofopernsänger a. D. **Bucksath.**

Abends 8 Uhr: **BALL.**

Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.

Vereinigung Jüd. Frauen Wiesbaden
E. V.

Montag, den 13. November 1922, abends 8¼ **Uhr pünktlich,** im Saale der **„Nassau“-Loge,** Friedrichstraße 35, Seitenbau:

Vereins-Abend.

Referat: **Allgemeine Geschichte der Pädagogik.**

Der Vorstand.

Radrennen **Wintergarten** Radrennen
(unterer Saal)
Samstag, den 11. November, abends **8** Uhr,
und **Sonntag,** den 12. November, abends **6** Uhr:

Großes Radrennen!

auf „Homme-Trainer-Apparat“.
Es starten die bekannten Berufsfahrer:
Jean Weiß, Frankfurt a. M. (Weltrekord).
J. Bohn, Schweiz. J. Würz, Mainz. F. Knappke, Frankfurt. Roth, Worms. Schulze, Ludwigshafen. Winert, Mannheim. Fabian, Köln. Eschmann, Schwan, Hannover. Schneider, München usw.
Vorverkauf bei **M. Spies**, Fahrradhandlung, Albrechtstraße 40, und an der Abendkasse.

Wiesbadener Klub „Rheingold“
Heute Sonntag:
◉ **Adolfshöhe!** ◉
Tanz, Theater: „Ein Tag auf der Alm“.

P.-G. „Fidelitas“

Sonntag, den 12. November, nachmittags 4 Uhr:
„Kaisersaal“, Sonnenberg.
Besitzer: **Köhler.** Der Vorstand.

Priv.-Ges.
„LOHENGRIN“
Morgen Sonntag:
XII. Stiftungsfest
Turnhalle, Hellmundstraße.

Café Ritter
Unter den Eichen.
Sonntag, den 12. November, ab 4 Uhr:
BALL.
Eintritt und Tanz frei. — Neuer Parkettsaal.
— **Jazz-Band.** —

„Select“
Taunusstr. 27
Telephon 3835

Sonntags von 4—7:
Tanz-Tee
JAZZ-BAND.

Hotel „Der Lindenhof“

Samstag und Sonntag abend, von 8 Uhr ab:
Unterhaltungs-Abende mit TANZ.
Jazzband. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein: **Franz Meyer,** Direktor.

„Schwalbacher Hof“
Heute
Moderner Tanzabend.
Morgen
Moderner Tanz.
Anfang 4 Uhr.

Nur gute Drucksachen fertigt in kurzer Lieferzeit die
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden

Chausseehaus.
Großer Saal.
Jeden Sonntag, 4 Uhr:
Tanz.
Eintritt und Tanz frei.
Kein Weinzwang. Keine Preiserhöhung.
Eugen Ringelmann.

Wintergarten
Heute Samstag
ab 8 Uhr:
Ball.
Morgen **Sonntag ab 4 Uhr:**
Großer Ball!

Hansa-Hotel u. Restaurant.
Samstag und Sonntag abend:
Konzert
der neuen Hauskapelle.

Faulbrunnenstraße 13.
Ab 7 Uhr abends:
Künstlerkonzert
der Salonkapelle Ferdy Buschardt.
Diner

AKROPOL
Café — Wein-Restaurant.
Direktion Wilh. Honecker.

Erstkl. Küche.
Souper.
Weine erster Firmen.
Schwalbacher Str. 39.

Café Panorama-Waldfrieden
Dotzheim — Panoramaweg — Weilburger Tal.
Behagliches Ausflugslokal.
Feinster Wiener Kaffee u. Kuchen.

Billard-Preisspiel
5 Preise.
Montag abend 8 Uhr
Café Rheinhöhe.

Wintergarten
Schwalbacher Straße 8.
Telephon 6029.
Montag, d. 13. Nov. 1922.
Das II. Gastspiel
der Wiener
Deutsch-Jüd. Operette.
Es wird aufgeführt zum 1. Male in Wiesbaden:
Die legendarische Operette
Der Gollem von Prag
Spezial-Ausstattung.
Kostüme des 17. Jahrhdts.
Anfang punkt 8 Uhr.
Karten-Vorverkauf im Hotel Saalburg, Saalgasse, Hotel Kronprinz Taunusstraße, Delikatessengesch. Ertenschik, Taunusstr., Zigarren-Laden Franke, Häfnergasse.

Walhalla.
Lee Parry
in
Die Tochter des Wucherers.
Tragödie einer Ehe in 6 Akten.
Prof. Rehbein hilft aus.
Schwank in 3 Akten mit **Leo Peukert.**
Ab 4, Sonntags 3 Uhr.

Monopol.
Der Flug in den Tod.
Drama in 5 Akten mit Ernst Dernburg und Gertrud Welcker.
Lustiges Beiprogramm.

Thalia.
Der internationale Film-Großfilm
Marie Antoinette.
Die Geschichte einer unglücklichen Königin
1 Vorspiel u. 6 Akte.
Hauptdarsteller:
Diana Karenne,
die gr. ital. Tragödin.
Ludwig Hartau,
Viktor Schwanneke,
Ernst Hoffmann,
Ludwig Trautmann,
Uschi Elleot,
Olga Limburg,
Erich Kaiser-Titz,
Hermann Vallentin u. a.
Beginn: 3, 5½, 8 Uhr.
Eintrittspr. 40—120 ℳ.

Kinephon-Theater.
Taunusstr. 1. Fernspr. 140.
Die Dame und ihr Friseur
Filmspiel in 5 Akten von Heinz Ullstein.
Der Shimmy-Affe.
(Der Affe als Lebensretter.)
Amerikan. Groteske in 2 Akten.
Wochentags nachm. ermäßigte Preise.
Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Unsere **Jahres-Hauptversammlung** findet am **Montag, den 13. November, abends 8 Uhr,** in der **Aula des Hum. Gymnasiums** statt. F261

Deutsche Demokratische Partei.

Mitglieder-Versammlung
Dienstag, 14. November, 8 Uhr,
im Sitzungsraum der Geschäftsstelle, Michelsberg 2, I.

Tagesordnung:
1. Bericht über den Elberfelder Parteitag.
2. Außerordentlicher Parteitag in Dillenburg.
3. Aussprache über die politische Lage.
4. Finanzierung der Parteiorganisation. F 365

Der Vorstand.

Cabaret „Sanssouci“
Mainz
Heidelbergerfaßg. 14. Direkt. **Fr. Fett. Tel. 4841.**
Täglich abends 8 Uhr: F36
Das **glänzende** November-Programm!

Freireligiöse Erbauung
Sonntag, 12. November, früh 10 Uhr, im Rathaus v. Prediger Tschirn. Thema: „Wenn es doch ein Jenseits gäbe?“ — Lied: 291 u. 290. — Zutritt frei. F 386

Theater

Staats-Theater.
Großes Haus.
Sonntag, 12. November.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Margarete.
Oper in 5 Akten nach Goethe von J. Barbier und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.

Faust . . . . . . Fritz Scherer
Mephistopheles . M. Abendroth
Margarete . H. Müller-Rudolph
Valentin, Soldat . Geisse-Winkel
W. Schwerdtlein . . Billy Haas
Siebel }Stud. . M. Sommer
Brander} . Fritz Mechler

Musik. Ltg.: Prof. Mannstaedt. Nach dem 2. Akt tritt eine Pause von 15, nach dem 3. Akt eine Pause von 10 Minuten ein. Anfang 6.30, Ende geg. 10 Uhr.

Montag, 13. November.
7. Vorstellung Abonnement E.

Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Brammer u. Grünwald. Musik von L. Fall.

Kemal Pascha Guido Lehrmann
Kondja Gül . Martha Sommer
Midili . . . Th. Müller-Reichel
Güzela . . . . . . Paula Rey
Fatme . . . . . Eva Papsdorf
Durlane . . . . . . Ida Hau
Emine . . . . . Erna Zimmer
Sobeide . . . . . Elfriede Heß
Achmed Bey . . . Erich Lange
Müller sen. . . . Max Andriano
Fridolin . . . Bernh. Herrmann
Désiré . . . Max. Doppelbauer
Direktor . . . . Hans Bernhöft
Liftboy . . . . . Lore Stegert
Bül-Bül . . . . . Betta Gieber
Djamileh . . Elisabeth Schmidt

Musik. Leitung: Dr. R. Zanner. Nach dem 1. und 2. Akt treten Pausen von je 15 Minuten ein. Anfang 7, Ende nach 9.45 Uhr.

Kleines Haus.
(Residenz-Theater.)
Sonntag, 12. November.
Nachmittags 3 Uhr.
Bei aufgehoben. Stammkarten.

Dornröschen.
Kindermärchen in 5 Bildern von Robert Bürkner.
In Szene gesetzt von E. Mebus.

Der König . . . Hans Robius
Die Königin . Amalie Laubien
Prinzeß Röschen E. L. Thümmel
Der Prinz . . . . E. H. Jaffé
Der Koch . . . Heinrich Schorn
Der Küchenjunge . Lore Stegert
Die Magd . . M. Doppelbauer
Die böse Fee . . Ina Schwarz
Der fahrende Gesell
Bernh. Herrmann
Und die Fliege
Ort der Handlung: Märchenland. — Zeit: Es war einmal.

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Die Hamburger Filiale.
Schwank in 3 Akten von Carl Kraatz und Max Neal.
In Szene gesetzt v. M. Andriano.

Theobald Möller . M. Andriano
Amalie, l. Frau . Am. Laubien
Annemarie, d. Tocht. Doris Saß
Senator Andersen . Fr. Brüter
Max, i. Sohn . . . R. L. Dieh
Irene Leuke . . . Helga Nießen
Paul Neumann . . Gust. Albert
Siegfr. Cohnstein . H. Bernhöft
Diego Hernoez . D. V. Gerhards
Anton Giesebrecht . P. Wegner
Gust. Krohnberg . G. Lehmann
Lilli . . . . Liesel Lenz
Fifi . . . . Lore Stegert
Betty . . . . E. L. Thümmel
Ein Kellner . . Edmund Koffeg
Ein Ausläufer . H. Scheidweiler

Nach dem 1. Akt 10, nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

Montag, 13. November.
Geschlossen.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 12. November.
Vorm. 11 Uhr im klein. Saale:
Vortrag
des Musikdir. Carl Schuricht zu dem I. Volks-Zyklus-Konzert, Ring B.
Vorm. 11.30 Uhr im Abonnem. im großen Saale:

Sänger-Frühkonzert
M.-G.-V. Eintracht, Erbenheim
M.-G.-V. Frohsinn, Diedenbergen
M.-G.-V. Liederzweig, Wellbach
M.-G.-V. Sängerlust, Wellbach

1. a) In den Alpen v. Hegar.
 b) Sonntag im Mai von Kraslnsky.
2. Vom Rhein von Bruch.
3. Junker Föhn v. Gassmann.
4. a) Der Morgen v. Baumann.
 b) Zieh' mit von Angerer.
5. Der Trommler von Schottland von Baumann.
6. a) Landleben von Schauss.
 b) O wie herbe ist das Scheiden von Silcher.
7. a) Das Liebchen im Grabe von Böhme.
 b) Die schöne Träumerin von Reinhardt.
8. a) Das Kreuzlein im Winde von Sonnet.
 b) Brückenzoll von Kirchl.
9. a) Herbstlied von Beyer.
 b) In dulci jubilo v. Henschel

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: H. Jrmer, städt. Kurkapellmeister.
Solist: Kammermusiker M. Exss (Trompete).

1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
2. Ballettmusik aus „Gioconda“ von A. Ponchielli.
3. Bajaderentanz u. Hochzeitszug aus „Feramors“ von A. Rubinstein.
4. Sehnsucht, Lied von A. Rubinstein.
 Trompete-Solo: Kammermusiker M. Exss.
5. Piet Hein, holl. Rhapsodie von P. G. v. Anrooij.
6. Wiegenlied v. A. v. Glaess.
7. Fantasie aus „Aida“ von G. Verdi.

Abends 8 Uhr im groß. Saale im Abonnement mit Zuschlag

Symphonie-Konzert
des Städt. Kurorchesters.
Leitung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solistin: Ida Alice Brühl (Klavier).

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ v. W. A. Mozart.
2. Konzert für Klavier und Orchester, C-moll von W. A. Mozart.
 a) Allegro, b) Larghetto, c) Allegretto. I. A. Brühl.
3. Symphonie m. dem Paukenschlag, G-dur v. J. v. Haydn.
 a) Adagio — vivace assai, b) Andante, c) Menuett — Allegro molto, d) Finale — Allegro die molto.

Abends 8 Uhr im klein. Saale:
Humor und Satire
Roda-Roda.
(Nur einmaliges Gastspiel.)

Montag, 13. November.
Nachm. 4 Uhr im klein. Saale:
TANZ-TEE
Jazz-Band.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
I. Volks-Zyklus-Konzert.
Ring B.
Leitung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Solistin: Annie Betzak (Violine)

1. Concerto grosso von G. F. Händel.
2. Konzert für Violine und Orchester von J. S. Bach. Violine: Annie Betzak.
3. Symphonie Nr. III, F-dur op. 90 von L. v. Beethoven.
 a) Allegro vivace e con brio, b) Allegretto scherzando, c) Tempo di minuetto, d) Allegro vivace.